

Geschäftsbericht 2016

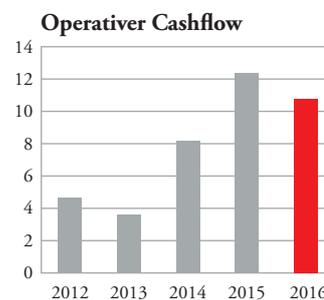
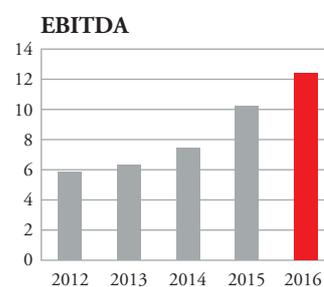
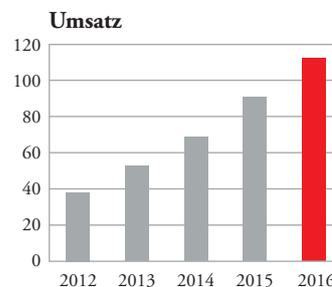
Gemeinsam neue Ziele erreichen

Nanogate-Konzern im Überblick

	2016	2015
Umsatz	112.452	90.894
Gesamtleistung	116.856	94.787
Rohtragsmarge (in %, bezogen auf Gesamtleistung)	60,3	62,2
EBITDA	12.378	10.201
EBIT	4.632	3.003
EBT	3.373	616
Konzernergebnis	2.498	521
Ergebnis je Aktie (in Euro, unverwässert)	0,70	0,16
Bilanzsumme	156.424	123.849
Eigenkapital	65.823	51.286
Eigenkapitalquote (in %)	42,1	41,4
Liquide Mittel	22.578	22.743
Cashflow aus fortgeführter betrieblicher Tätigkeit	10.794	12.344
Cashflow aus Investitionen (ohne externes Wachstum)	-7.284	-9.620
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	715	586
Umsatz je Mitarbeiter	157	156
Marktkapitalisierung zum Jahresende*	143.799	108.019
Dividende** (in Euro)	0,11	0,11

* Quelle Bloomberg, ** Vorschlag für 2016.

Bezogen auf den Nanogate-Konzern (nach IFRS, Angaben in TEUR)



Angaben in Mio. EUR

Inhalt

4	Vorwort	45	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
8	Rückblick 2016	46	Konzern-Bilanz
10	Strategie	47	Konzern-Kapitalflussrechnung
12	Nanogate Jay Systems	48	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
14	CSR	49	Konzern-Anhang
16	Die Aktie	76	Bestätigungsvermerk
18	Eine Erfolgsgeschichte	77	HGB-Einzelabschluss im Überblick
20	Bericht des Aufsichtsrats	78	Adressen / Impressum
23	Konzernlagebericht		
44	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		



NANO GATE AG – A WORLD OF NEW SURFACES®

Nanogate ist ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten in höchster optischer Qualität. Die Unternehmensgruppe verfügt über eine internationale Marktpräsenz und eigene Produktionskapazitäten auf beiden Seiten des Atlantiks. Nanogate entwickelt und produziert hochwertige Oberflächen und Komponenten und stattet diese mit zusätzlichen Eigenschaften (beispielsweise antihaftend, kratzfest, korrosionsschützend) aus.

Als langjähriger Innovationspartner bietet Nanogate Unternehmen unterschiedlicher Branchen eine einzigartige Systemkompetenz: die Entwicklung komplexer Bauteile, das Materialdesign für die Oberflächenbeschichtung, die Serienbeschichtung unterschiedlicher Substrate sowie die Produktion und Veredelung vollständiger Kunststoffkomponenten. Das umfassende Leistungsportfolio für Advanced Materials Engineering, Advanced Process Engineering und Advanced Component Engineering ist in dieser integrierten Form einzigartig und eröffnet Kunden neue Perspektiven für ihre Wertschöpfung.

Mit Know-how und Technologie von Nanogate

- entstehen neue Designs.
- erhalten Oberflächen neue Eigenschaften und zusätzliche Funktionen.
- erfahren Kunststoffe zukunftsweisende Einsatzgebiete.
- werden Metalle veredelt.
- bekommen Produkte umweltfreundliche Eigenschaften.

Wir schaffen Werte. Für unsere Kunden, unsere Aktionäre, unsere Mitarbeiter sowie für die Umwelt und die Gesellschaft.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiter,

Nanogate hat sich 2016 zu einem weltweit führenden Spezialisten für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten weiterentwickelt. Wir blicken operativ wie strategisch auf das erfolgreichste Geschäftsjahr der Firmengeschichte zurück. 2016 haben wir den Konzern wie angekündigt in eine neue Dimension geführt. Dank der starken Nachfrage erreichten wir neue Bestmarken bei Umsatz und Ergebnis. Zugleich haben wir mit zwei Übernahmen unser strategisches Fundament erheblich verbreitert. Die neuen Mehrheitsbeteiligungen am Kunststoff-Spezialisten Goletz und am US-Anbieter Jay Plastics werden unser Geschäft deutlich vorantreiben, vor allem in den USA.

Gemeinsam neue Ziele erreichen

Nanogate ist bei internationalen Konzernen als Innovationspartner fest etabliert und heute in vielen Lebensbereichen mit seinen Lösungen präsent. Unsere Technologie kommt in zahlreichen Anwendungen zum Einsatz: So setzen gerade Automobilhersteller auf unsere designorientierten Oberflächen und Komponenten, um sich von Wettbewerbern zu differenzieren. Darüber hinaus statten wir beispielsweise Oberflächen von Haushaltsgeräten und Möbeln mit neuen Eigenschaften aus und sind in den Bereichen Sport/Freizeit sowie Medizintechnik aktiv. Dabei agieren wir als integriertes Systemhaus: Unsere Kunden erhalten von uns fertige Systeme und Komponenten. Sie werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette von uns umfassend unterstützt. Mit unseren operativen Tochtergesellschaften bieten wir ein einzigartiges Technologie- und Leistungsangebot von der Entwicklung bis zur Serienfertigung. Wir sind nun auf beiden Seiten des Atlantiks mit eigener Entwicklung und Produktion vertreten – somit agieren wir nah an unseren Kunden und ihren vorrangigen Absatzmärkten. Weltweit ist Nanogate in mehr als 30 Ländern aktiv.

Nanogate ist eine starke Unternehmensgruppe. Mit unseren Tochtergesellschaften in den Niederlanden und in Deutschland sowie nun auch in den USA verfügen wir über eine einzigartige Kompetenz bei Entwicklung und Produktion von innovativen Oberflächen und Komponenten in höchster optischer Qualität. Im Zuge einer einheitlichen Corporate Identity hat der Konzern daher im Berichtsjahr seine Markenwelt und Namensgebung vereinheitlicht. Der Geschäftsbericht steht entsprechend unter dem Titel „Gemeinsam neue Ziele erreichen“.

Mittelfristiges Umsatzziel früher als erwartet übertroffen

Seit dem Start unseres strategischen Wachstumsprogramms Phase5 hat der Konzern seine Geschäftstätigkeit erheblich ausgeweitet und die Profitabilität gestärkt. Der Umsatz stieg 2016 um knapp 24 Prozent auf rund 112,5 Mio. Euro. Dabei profitierten wir von einer starken Nachfrage in allen Zielbranchen sowie der Integration der neuen Tochtergesellschaft Nanogate Goletz Systems. Mit dem Umsatz auf Rekordniveau übertrafen wir unser mittelfristiges Umsatzziel von 100 Mio. Euro früher als geplant. Damit konnten wir das Geschäftsvolumen seit 2014, als wir das Programm Phase5 initiierten, mehr als verdoppeln. Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte 2016 mit einem Anstieg um rund 20 Prozent auf 12,4 Mio. Euro ebenfalls eine neue Bestmarke. Ohne die Belastungen aus der laufenden Expansion sowie ohne Transaktions- und Integrationskosten für zwei Übernahmen wäre das Ergebnis und die Marge noch deutlich höher ausgefallen. Das Konzernergebnis erhöhte sich von 0,5 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro. Dazu trug auch ein verbessertes Finanzergebnis bei. Das Ergebnis je Aktie stieg überproportional von 0,16 auf 0,70 Euro je Aktie.

Mit Blick auf die starke operative Entwicklung im Konzern schlugen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vor, erneut eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie auszuschütten. Damit möchten wir unsere Aktionäre unverändert am Erfolg des Konzerns beteiligen. Trotz dieser Ausschüttung im Rahmen einer besonnenen Dividendenstrategie bleibt die Finanzkraft gewahrt.

Wachstumssprung in den USA

Einen Meilenstein beim Ausbau des internationalen Geschäfts stellt die neue Mehrheitsbeteiligung Nanogate Jay Systems dar: Mit dem langjährig in den USA etablierten Kunststoff-Spezialisten erweitert Nanogate seinen Marktzugang und stärkt das Technologie-Portfolio. Mit rund 400 Mitarbeitern und renommierten Kunden ist unsere Tochtergesellschaft ein führender, integrierter Anbieter für die hochwertige Veredelung von Kunststoffoberflächen und -komponenten. Die Übernahme von rund 80 Prozent der Anteile wurde im Januar 2017 abgeschlossen, nachdem wir die Transaktion im Dezember 2016 vereinbart hatten. Mit unserer Tochtergesellschaft etablieren wir uns als globaler Anbieter und erreichen einen kräftigen Umsatzsprung. Wir sehen erhebliche Synergien bei Kunden und Technologien. Besonders optimistisch stimmt uns, dass wir bereits gemeinsam in Gesprächen mit Kunden über mögliche neue Projekte stehen – das vergrößerte Technologie-Portfolio und der erweiterte Kundenzugang dürften sich schon kurzfristig auszahlen.

Bereits vor dem Expansionsschritt auf die andere Seite des Atlantiks hat sich Nanogate im Frühjahr mehrheitlich am Kunststoff-Spezialisten Goletz beteiligt. Damit haben wir unsere Systemkompetenz hinsichtlich Entwicklung und Produktion sowie der multifunktionalen Veredelung von hochwertigen Kunststoffkomponenten gestärkt. Unsere Tochtergesellschaft verfügt vor allem bei kleinen und mittleren, designorientierten Bauteilen über eine starke Marktposition, während der Konzern zuvor vor allem auf größere Komponenten spezialisiert war.

Neue Anwendungen und Technologien

Im operativen Geschäft erreichte der Konzern ebenfalls bedeutende Fortschritte. Dazu zählt auch unsere neue Produktionsstätte für die Technologie-Plattform N-Metals® Chrome: Damit stellt Nanogate seinen Kunden zukünftig neue Designwelten für Kunststoffoberflächen in Chromoptik zur Verfügung. Hochwertige und multifunktionale Metallbeschichtungen in Chromoptik sind bei zahlreichen Produkten gefragt. Im Mittelpunkt stehen der Automobilbau, Weiße Ware, Sanitärprodukte sowie Designelemente aller Art.

Parallel verbreiterten wir mit zahlreichen neuen Projekten und Anwendungen unsere Auftragsbasis. Dabei zählt sich unsere Ausrichtung auf das lukrative Komponentengeschäft aus. Zu den größten Aufträgen der Firmengeschichte zählt die Lieferung von Kunststoffkomponenten an einen Automobilhersteller der Premiumklasse. Der mehrjährige Auftrag hat ein kumuliertes Volumen im hohen zweistelligen Millionenbereich. Nanogate übernimmt bei diesem Systemgeschäft die Verantwortung für das komplette Bauteil und deckt alle Wertschöpfungsstufen ab. Der Konzern ist für Entwicklung und Design der Komponente, also auch für die Fertigung von Prototypen sowie notwendiger Maschinen und Werkzeuge zuständig. Für die Serienproduktion werden wir die Kapazitäten erneut ausbauen. Als weitere Transaktion erwarben wir zum Jahreswechsel die noch ausstehenden Anteile an unserer Tochtergesellschaft Nanogate PD Systems.



Ralf Zastrau (CEO)

Ausblick 2017

Dank unserer starken Marktposition erwarten wir einen dynamischen Geschäftsverlauf und rechnen mit einem erheblichen Anstieg bei Geschäftsvolumen und Profitabilität. Auf Basis der geplanten Projekte und aufgrund von Konsolidierungseffekten soll der Umsatz auf mehr als 160 Mio. Euro steigen. Trotz der Transaktions- und Integrationskosten rechnen wir mit einem Anstieg des operativen Ergebnisses (EBITDA) auf mindestens 18 Mio. Euro. Parallel werden unverändert erhebliche Mittel in unser Investitionsprogramm und die internationale Markterschließung fließen. Das Konzernergebnis wird angesichts des Wachstumskurses unverändert von planmäßigen Abschreibungen sowie Finanzierungskosten geprägt sein. Der Konzern ist finanziell gut aufgestellt und profitiert dabei auch von einer erfolgreichen Kapitalerhöhung im April 2017 mit einem Bruttoemissionserlös von rund 14,2 Mio. Euro, die nach Testierung des Konzernabschlusses kurzfristig umgesetzt wurde.



Michael Jung (COO)

Mit allen Expansionsschritten weiten wir kurzfristig unser Geschäft aus und legen zugleich die Basis für das mittel- und langfristige Wachstum. Daher achten wir darauf, dass alle Maßnahmen den Unternehmenswert nachhaltig stärken. Für ihr Vertrauen in den Konzern möchten wir unseren Aktionärinnen und Aktionären danken. Überdies sprechen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank für ihren großen Einsatz aus. In einem anspruchsvollen Jahr mit vielen Veränderungen haben sie mit Leidenschaft und Engagement zu unserem guten Abschneiden beigetragen.

Nanogate ist als ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten gut aufgestellt. Wir sind optimistisch, angesichts der hohen Nachfrage nach multifunktionalen Oberflächen und Komponenten und einem Markt mit einem zugänglichen Volumen im Milliardenbereich, unsere Position weiter auszubauen. Als globaler Anbieter wird Nanogate von seinem integrierten Leistungsangebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette und dem kompletten Technologie-Portfolio zur multifunktionalen Veredelung von Metallen und Kunststoffen in höchster optischer Qualität profitieren. Nanogate ist langjährig als Innovationspartner großer Konzerne etabliert und wird mit seiner Technologie- und Designkompetenz das Geschäft weiterhin ausbauen. Unsere Wachstumsagenda Phase5 ist die strategische Basis, damit Nanogate seine ehrgeizigen Ziele bei Umsatz und Ergebnis erreichen wird.



Daniel Seibert (CFO)

Ihr

Ralf Zastrau (CEO)

Michael Jung (COO)

Daniel Seibert (CFO)

GEMEINSAM



NEUE ZIELE ERREICHEN.

Gebündelte Systemkompetenz
für Hochleistungsoberflächen und
innovative Hightech-Komponenten:
A world of new surfaces

nanogate
TEXTILE & CARE SYSTEMS GMBH

nanogate
INDUSTRIAL SYSTEMS GMBH

nanogate
GFO SYSTEMS AG

nanogate
EUROGARD SYSTEMS B.V.

nanogate
GLAZING SYSTEMS B.V.

nanogate
PD SYSTEMS GMBH

nanogate
VOGLER SYSTEMS GMBH

nanogate
GOLETZ SYSTEMS GMBH

nanogate
MEDICAL SYSTEMS GMBH

nanogate
JAY SYSTEMS LLC

nanogate
TECHNOLOGIES INC.

nanogate
TEKNOLOJI AŞ



Göttelborn
Nanogate AG
Nanogate Textile
& Care Systems
GmbH



Neunkirchen
Nanogate Industrial
Systems GmbH



Schwäbisch Gmünd
Nanogate GfO
Systems AG



Geldrop
Nanogate Eurogard
Systems B.V.
Nanogate Glazing
Systems B.V.



Bad Salzufen
Nanogate PD
Systems GmbH



Lüdenscheid
Nanogate Vogler
Systems GmbH



Kierspe
Nanogate Goletz
Systems GmbH
Nanogate Medical
Systems GmbH



Mansfield
Nanogate Jay
Systems LLC

Highlights 2016: Internationales Wachstum

SEPTEMBER
2016

Neue Technologie-Plattform

Nanogate startet die Produktionsstätte für die neue Technologieplattform N-Metals® Chrome. Mit Anwendungen für multifunktionale Oberflächen in Chromoptik adressiert der Konzern einen attraktiven Markt. N-Metals® Chrome ist eine führende Technologie und zugleich eine vom Markt dringend geforderte Alternative zu klassischen Metallisierungsverfahren.

MAI 2016

Großauftrag im Systemgeschäft

Der Konzern weitet seine Position im Markt für veredelte Kunststoffkomponenten schneller aus als ursprünglich erwartet. Ein mehrjähriger Großauftrag mit einem Volumen von mehr als 20 Mio. Euro umfasst die Lieferung hochwertiger Interieur-Bauteile für einen neuen SUV eines Automobilherstellers der Premiumklasse. Nanogate Goletz Systems und Nanogate Vogler Systems setzen das Projekt gemeinsam um.

APRIL 2016

Übernahme des Kunststoff-Spezialisten Goletz

Nanogate erweitert mit dem Erwerb von 75 Prozent der Anteile an der Walter Goletz GmbH (heute Nanogate Goletz Systems) sein Leistungsspektrum deutlich. Damit deckt der Konzern bei multifunktionalen, designorientierten Kunststoffkomponenten hinsichtlich Entwicklung und Produktion sowie Veredelung sämtliche Kompetenzen ab. Die neue Tochtergesellschaft ist vor allem auf kleine und mittlere Bauteile spezialisiert, während Nanogate zuvor stärker im Markt für größere Komponenten vertreten war.

MÄRZ 2016

Kapazitäten erweitert

Mit einer neuen Beschichtungsanlage erhöht die Tochtergesellschaft Nanogate Vogler Systems ihre Produktionskapazitäten. Zugleich bietet die technologisch anspruchsvolle Fertigungslinie zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten und kann auch komplexe Bauteile veredeln.

FEBRUAR 2016

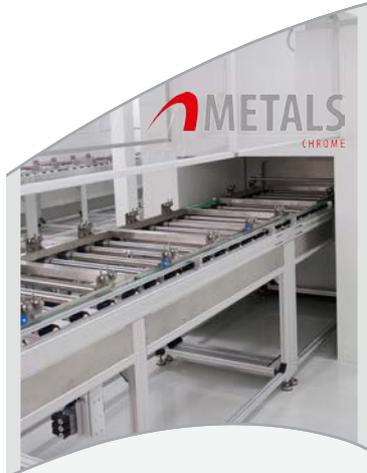
Starke Nachfrage zum Jahresbeginn

Nanogate startet gut ins neue Jahr: Neue Projekte sowie ein höherer Absatz im Anwendungsfeld von Möbeln und im Interieur-Bereich sorgen dafür, dass der Konzern sein Produktportfolio ausbalancieren kann.

OKTOBER
2016

Neuer Millionen-Auftrag

Nanogate erhält einen weiteren Großauftrag: Ab 2018 wird der Konzern Kunststoffkomponenten mit optisch hochwertigen Oberflächen an einen Automobilhersteller der Premiumklasse liefern. Der mehrjährige Auftrag hat ein kumuliertes Volumen im hohen zweistelligen Millionenbereich. Mit diesem Großprojekt erreicht Nanogate einen Meilenstein beim Ausbau des lukrativen Komponentengeschäfts.



**Nanogate
System Kompetenz**



OKTOBER 2016

Neue Markenwelt

Nanogate vereinheitlicht den Markenauftritt aller operativ tätigen Tochtergesellschaften. So wurden zudem die Namen der einzelnen Gesellschaften unmittelbar mit dem Konzernnamen Nanogate und dem Zusatz „Systems“ verbunden. Mit der einheitlichen Positionierung stärkt der Konzern seine Marke Nanogate und präsentiert den neuen Auftritt erstmals erfolgreich auf der größten internationalen Kunststoffmesse K in Düsseldorf.

NOVEMBER 2016

Sustained Excellence Award

Nach 2011 wird der Konzern erneut mit dem Sustained Excellence Award beim Deloitte Technology Fast 50 Award ausgezeichnet. Der Preis würdigt Unternehmen, die neben einem herausragenden Umsatzwachstum durch Faktoren wie Mitarbeiterführung, Wettbewerbsvorteil, Management und Firmenkultur überzeugen.



Quelle Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

NOVEMBER 2016

Einstieg in E-Mobility-Markt

Wachstum bei Elektrofahrzeugen: Der Konzern verzeichnet steigende Absatzzahlen für die Veredelung von Ladestationen eines deutschen Automobilherstellers. Nanogate liefert hochwertige Design-Oberflächen für Ladestationen aus Kunststoff, die den Anschluss des Fahrzeugs an das Stromnetz ermöglichen.



DEZEMBER 2016

Globale Expansion

Nanogate vereinbart erstmals den Erwerb eines US-Unternehmens und steigt damit zu einem globalen Anbieter auf. Jay Plastics (heute Nanogate Jay Systems) ist ein seit vielen Jahren etablierter Systemanbieter von Komponenten mit hochwertigen Oberflächen. Mit dem erfolgreichen US-Unternehmen etabliert sich Nanogate als ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten in höchster optischer Qualität.

Strategie – Kombination aus Design und Funktion als Stärke

Nanogate profitiert mehr und mehr von seinen Wettbewerbsvorteilen: Wie kaum ein anderer Anbieter öffnen wir Unternehmen einen integrierten Zugang zu neuen Designwelten. Wir entwickeln und produzieren Oberflächen und Komponenten, die sich durch anspruchsvolles Design, höchste optische Qualität und multifunktionale Eigenschaften auszeichnen. Damit unterstützen wir unsere Kunden, in der Regel internationale Konzerne, sich von ihren Wettbewerbern zu differenzieren. Dabei begleiten wir sie als Innovationspartner über viele Jahre und stellen ihnen kontinuierlich neue Anwendungen und Lösungen zur Verfügung. Als Systemhaus konzentrieren wir uns vorrangig auf die attraktiven Zielmärkte Automobil/Transport, Maschinen-/Anlagenbau, Gebäude/Interieur sowie Sport/Freizeit. Erhebliches Wachstumspotenzial sehen wir unverändert in den strategischen Anwendungsbereichen Advanced Metals und Advanced Polymers.

Präsenz auf beiden Seiten des Atlantiks

Innovative Oberflächen und Komponenten werden global stark nachgefragt. Nanogate verfolgt daher schon seit langem die Strategie, die weltweiten Märkte zu erschließen und die internationale Präsenz zu stärken. Nachdem der Konzern ohnehin schon in mehr als 30 Ländern mit seinen Anwendungen und Systemen vertreten war, haben wir uns im vergangenen Jahr als ein weltweit führender Spezialist für designorientierte und multifunktionale Hightech-Oberflächen und -Komponenten etabliert. Entscheidend für den Ausbau unserer internationalen Marktposition ist die erste Übernahme eines US-Anbieters: Mit der Mehrheitsbeteiligung an Jay Plastics, die wir im Dezember 2016 vereinbart hatten, erweitern wir unsere Präsenz auf einem der wichtigsten Märkte der Welt deutlich und stärken zugleich den Vertrieb und das Technologie-Portfolio. Jetzt bewegt sich Nanogate in einem Markt mit einem global erreichbaren Volumen im Milliardenbereich. Die Transaktion zur Übernahme haben wir bereits im Januar 2017, und somit schneller als erwartet, abgeschlossen. Mit der Integration in den Konzern firmiert unsere neue Beteiligung nunmehr als Nanogate Jay Systems (siehe auch Unternehmensportrait auf Seite 12).

Überlegenes Geschäftsmodell

Im operativen Geschäft basiert unsere wachsende Geschäftstätigkeit auf drei starken Säulen. Damit decken wir zugleich die gesamte Wertschöpfungskette ab und bieten unseren Kunden eine einzigartige Gesamtkompetenz sowie ein „One-Stop-Shopping“ für die Entwicklung und Fertigung von Hightech-Oberflächen und -Komponenten.

I. Advanced Materials Engineering:

Nanogate hat sich seit dem operativen Start darauf konzentriert, die Vorteile neuer Materialien und Werkstoffe für Unternehmen in Form kommerziell erfolgreicher Produkte zu erschließen. Damit besetzen wir die entscheidende Schnittstelle zwischen den Herstellern der Ausgangsstoffe und den Herstellern von Industrie- und Verbrauchsgütern unterschiedlicher Branchen. Mit unserem langjährigen, integrierten chemischen Know-how entwickeln und produzieren wir Oberflächensysteme, basierend auf eigenen und fremden Ausgangsverfahren, zur Veredelung zahlreicher Substrate.

II. Advanced Process Engineering:

Mit unseren Produktions- und Beschichtungsverfahren decken wir eine Vielzahl von Funktionen und Substraten ab. Die Engineering-Kompetenz reicht hierbei von eigener Prozessentwicklung über Anlagenbau bis hin zu patentierten Veredelungsprozessen in der laufenden Serienproduktion. Bei vielen Projekten agieren wir unter Reinraumbedingungen, um höchste optische Qualität sicherzustellen. Dabei nutzen wir leistungsfähige PVD-Verfahren sowie nasschemische Beschichtungsverfahren in unterschiedlicher Ausprägung und entwickeln dieses Technologie-Know-how ständig weiter. Eine große Anlagenvarianz vom Inkjetverfahren über Flachsprühanlagen bis hin zum Einsatz robotergestützter Flut- oder

Sprühbeschichtung ist die Grundlage dafür, dass wir für unsere Kunden Best-in-Class-Produkte fertigen. Die Kombination aus langjähriger Erfahrung und führenden Technologien sorgt für geringe Ausschussquoten und hohe Wirtschaftlichkeit.

III. Advanced Component Engineering:

Mit unseren operativ tätigen Tochtergesellschaften verfügen wir über einen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz in der Entwicklung und Produktion von Komponenten in höchster optischer Qualität sowie der entsprechenden multifunktionalen Veredelung der Oberfläche. Angefangen beim Designprozess können wir nicht nur effizient große Stückzahlen in hochwertigsten Kunststoff-Formgebungsverfahren fertigen, sondern auch flankierende Leistungen wie Laserung, Druck oder Vormontage ergänzen. Damit entsprechen wir dem zentralen Wunsch unserer Kunden, die vollständige, veredelte Komponente zu liefern. Gerade beim Anwendungsbereich Advanced Polymers profitieren Unternehmen von unserer integrierten Kompetenz: Wir beherrschen nahezu alle Kunststoffe bei einer großen Bandbreite von Oberflächentypen. In Kombination mit den verfügbaren Funktionen (UV-Schutz, Kratzfestigkeit, Antibeschlag etc.) und Designs (transparent, farbig, metallisiert, matt, glänzend etc.) ist diese Bandbreite führend.

Wachstumsprogramm Phase5 mit wichtigen Erfolgen

Seit dem Start von Phase5 im Jahr 2014 entwickelten wir den Konzern auf allen Ebenen weiter und erreichten wichtige Ziele. Der Umsatz hat sich seitdem verdoppelt, auch die Profitabilität verbesserte sich ungeachtet der Belastungen bei der Expansion deutlich. Die Marke von 100 Mio. Euro Umsatz – unser bisheriges Mittelfristziel – übertrafen wir bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr und somit früher als geplant. Auch bei der Internationalisierung sind wir schneller vorangekommen und profitieren nun schon 2017 von einer stärkeren internationalen Präsenz dank unserer neuen Mehrheitsbeteiligung in den USA.

Auch künftig setzt das Wachstumsprogramm Phase5 die strategischen Leitlinien für die Entwicklung von Nanogate. Aufbauend auf unserer starken Position wollen wir die Chancen aus dem attraktiven Markt nutzen. Der verbesserte Kundenzugang und unser breites Technologie-Portfolio sind eine starke Basis, weltweit noch mehr Produkte bestehender wie auch künftiger Kunden mit neuen Designs und Funktionen zu veredeln. Bestes Beispiel: Unsere 2016 gestartete Plattform N-Metals® Chrome stellt eine neue Anwendungsklasse dar und bietet neue Möglichkeiten zur multifunktionalen und ästhetischen Metallisierung von Oberflächen. Neben einem signifikanten organischen Wachstum zählen auch weitere Beteiligungen und Kooperationen zu unseren strategischen Optionen, das Geschäft auszuweiten. Parallel läuft das interne Exzellenzprogramm, um Entwicklung, Produktion und Vertrieb weiter zu verzahnen. Sichtbares Zeichen ist die Weiterentwicklung unseres Corporate Designs und Markenauftritts, wovon wir uns eine noch bessere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit versprechen: Pünktlich zu unserer wiederholten Beteiligung an der Kunststoffmesse K – der weltweit wichtigsten Veranstaltung für unsere Branche – haben wir die Namensgebung vereinheitlicht, so dass jetzt alle Tochtergesellschaften unter dem Namen der Konzernmutter Nanogate auftreten.

„Touch us everyday“ verkörpert dabei das zentrale Element unserer Unternehmensvision, die wir seit Gründung der Nanogate verfolgen. Unser Ziel ist es, dass wir als Unternehmensgruppe so erfolgreich sind, dass möglichst viele Menschen mindestens einmal am Tag mit Produkten unserer Kunden in Berührung kommen sollen. Die Begeisterung für diese Vision spürbar zu machen – daran arbeiten wir täglich. Sie ist Impulsgeber für unsere Wachstumsstrategie und unser Selbstverständnis: Wir sind ein innovationsfreudiges und schlankes Unternehmen, das mit der Leidenschaft und Motivation eines Start-ups sowie der Professionalität eines Marktführers handelt.

Nanogate Jay Systems – Erste Übernahme in den USA

Ob ästhetische Mittelkonsolen im Auto oder innovative Beleuchtungssysteme: Unsere neue Tochtergesellschaft Nanogate Jay Systems ist in den USA ein führender Spezialist für die hochwertige Produktion und Veredelung von Kunststoffoberflächen und -komponenten. Das Unternehmen mit rund 400 Mitarbeitern ist seit 1968 im Markt tätig und war bislang eine Division des etablierten Familienunternehmens Jay Industries, Inc. Mit dem Erwerb von rund 80 Prozent der Anteile entwickelt sich Nanogate zu einem globalen Anbieter weiter. Wir verbessern unseren Marktzugang, erhalten eigene Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten in den USA und erweitern das Technologie-Portfolio.

Nanogate wird erheblich von der ausgeweiteten Marktposition profitieren. Bereits für 2017 erwarten wir, bei Umsatz und Ergebnis in eine neue Dimension vorzustoßen. Überdies stehen wir schon mit potentiellen Kunden in aussichtsreichen Gesprächen über erste gemeinsame Projekte, so dass wir Synergien im Vertrieb und beim Technologie-Transfer nutzen können.

Als integrierter Anbieter deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung und der Produktion der Komponente bis zur abschließenden Veredelung ab. Über besonderes Know-how verfügt Nanogate Jay Systems bei Beleuchtungssystemen, bei der Metallisierung von Oberflächen sowie bei effizienten Produktionstechnologien und Entwicklungsprozessen. Mit ihrem Leistungsspektrum und der strategischen Ausrichtung ergänzt die neue Tochtergesellschaft das vorhandene Technologie-Portfolio der Nanogate-Unternehmensgruppe ideal, so dass Prozesse und Verfahren zwischen allen Gesellschaften im Konzern vergleichsweise einfach ausgetauscht werden können. Synergie-Potenzial sehen wir etwa für unsere neue Technologie-Plattform N-Metals® Chrome: Einerseits sind beide Unternehmen schon lange in diesem Markt aktiv, andererseits besteht gerade in den USA großes Interesse an neuen und besonders hochwertigen Lösungen zur Metallisierung.

Partner für renommierte Konzerne

Zu den Kunden unserer neuen Mehrheitsbeteiligung zählen alle namhaften US-Automobilkonzerne und -zulieferer sowie Hersteller aus Japan und Südkorea. Darüber hinaus ist die Gesellschaft auch in weiteren Branchen, wie beispielsweise Haushaltsgeräten, aktiv. Das Unternehmen ist geografisch günstig im US-Bundesstaat Ohio, nah zur amerikanischen Automobilindustrie, angesiedelt und hat zudem Zugriff auf einen Standort im südlicher gelegenen US-Bundesstaat Alabama.

Nanogate verfügt über umfassende Erfahrung bei der Übernahme neuer Beteiligungen und erwartet daher eine zügige Integration in den Konzern. Dazu trägt auch die mittelständisch geprägte Unternehmenskultur bei. Das bisherige Management der Jay Plastics wird auch künftig die Gesellschaft führen, unterstützt von einem neu eingerichteten Beirat. In vielen Bereichen, beispielsweise im Rechnungswesen oder im Vertrieb, kam es bereits zu einem intensiven Dialog zwischen Mitarbeitern auf beiden Seiten des Atlantiks.





WIE UNBERÜHRT

A WORLD OF NEW SURFACES

Metallische Oberflächen leistungsfähiger machen und neue Designkonzepte realisieren. Ob geschützt vor Kratzern, Schmutz oder Fingerabdrücken – mit transparenter, farbiger oder transluzenter Beschichtung: N-Metals®!

Engagement und Verantwortung – Nanogate veröffentlicht erstmals Nachhaltigkeitserklärung



In Zeiten des Wandels und der Veränderung bedarf es zugleich der Verlässlichkeit: So steht es in den Nanogate Unternehmenswerten und das ist eine Maxime, die unsere Unternehmensgeschichte bereits von Beginn an sehr geprägt hat. Gerade beim Thema Corporate Social Responsibility (CSR) kommt sie zum Tragen: Wir sind davon überzeugt, dass eine ganz besondere Chance darin liegt, als verantwortungsbewusstes Unternehmen gesehen zu werden. Wir übernehmen Verantwortung über unser Tagesgeschäft hinaus, stellen Respekt und Integrität in den Mittelpunkt und leisten seit der Unternehmensgründung einen aktiven Beitrag in der anhaltenden Diskussion um Technologiefolgen sowie Nachhaltigkeitsaspekte beim Einsatz neuer Materialien. Nanogate verfolgt seit jeher den Grundgedanken, Erwartungen von Kooperationspartnern übertreffen zu wollen sowie Vertrauen durch besonderes Engagement systematisch und vor allem langfristig aufzubauen. Möglichkeiten hierzu lassen sich in der Praxis auch immer identifizieren, und zwar entlang der kompletten Wertschöpfungskette – angefangen mit der Unternehmensgründung bei der Initiierung von „Nanosafe“, des seinerzeit größten EU-weiten Programms zur Technologieabschätzung, bis hin zur heutigen Unterstützung und Umsetzung zahlreicher Programme und Engagement-Projekte in der Region.

Nachhaltigkeitsmanagement ausgeweitet

Mit der erstmaligen Veröffentlichung der Entsprechenserklärung gemäß des Deutschen Nachhaltigkeitsrats (DNK) wollen wir erneut ein Zeichen setzen und unser langjähriges Engagement mit einer Berichterstattung nach anerkannten Standards untermauern. Die Anwendung dieses Instrumentes bestätigt unsere CSR-Strategie, die einen integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie darstellt.

Weltweit agieren – lokal Verantwortung übernehmen

Zwei aktuelle Projekte im sozialen Bereich zeigen exemplarisch, wie Nanogate gesellschaftliches Engagement in der Praxis lebt: So setzt unser neuestes Projekt den Schwerpunkt auf die direkte lokale Verankerung an unseren unterschiedlichen Standorten und zielt auf die spielerische Vermittlung von Technologieverständnis bei Kindern ab: Wir werden vornehmlich Grundschulen mit einem hochwertigen Experimentierkoffer zur Nanotechnologie ausstatten, um darüber Naturwissenschaften zu fördern und Interesse für Technik zu wecken. Diese Arbeit im „Kleinen“ fördert Strukturen vor Ort und setzt möglichst früh an, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Themen Bildung und Technologieführerschaft in Deutschland langfristig zu unterstützen. Dieses Projekt ist zudem unmittelbar in die Initiative „Verantwortungspartner Saarland“ eingebunden, welche wir bereits seit ihrer Gründung unterstützen.

Zudem begleitet Nanogate seit vielen Jahren die gemeinnützige Organisation German Doctors e. V., die freiwillige Arzteinsätze in Entwicklungsländern leistet. Neben aktiver Öffentlichkeitsarbeit und Spendengeldern stützt Nanogate die Ärzte mit einem besonderen „Wegbegleiter“ aus: Für ihren Hilfseinsatz erhalten sie einen Rucksack mit vielen nützlichen Beigaben für die tägliche Arbeit – nicht zuletzt, um damit ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung zu vermitteln und ein Stück „Heimat“ in die teils schwierigen Einsatzgebiete mitzugeben. Ebenso wie wir zunehmend global agieren, sind diese Ärzte weltweit im Einsatz. Das Projekt steht symbolisch dafür, dass wir neben unserem regionalen Fokus auch global mehr Verantwortung wahrnehmen möchten.



AUCH GEEIGNET FÜR STUBENTIGER

A WORLD OF NEW SURFACES

Nanogate veredelt Ihre Produkte und steigert ihren Wert mit Schichten, denen Kratzer nichts anhaben können – im Auto, auf Möbeln oder in der Industrie.

Die Aktie

Die Nanogate-Aktie hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich besser als der Gesamtmarkt entwickelt und stieg im Jahresverlauf um nahezu 19 Prozent. Im Vergleich dazu legte der Leitindex Dax nur um sieben Prozent zu, der SDax um knapp fünf Prozent. Der TecDax hingegen ging um einen Prozent zurück, der Entry Standard Index verlor zwei Prozent. Trotz der überwiegend positiven Marktentwicklung war das Börsenjahr 2016 von erheblichen Schwankungen geprägt. Dazu trugen vor allem die Schuldenkrise innerhalb der Euro-Zone, Sorgen um die Wirtschaftsentwicklung in China, die Brexit-Entscheidung in Großbritannien sowie die US-Präsidentschaftswahlen bei.

In diesem Umfeld startete die Aktie von Nanogate zu Jahresbeginn bei 31,50 Euro. Nach einer anfänglich schwächeren Entwicklung erholte sich das Papier schnell und stieg dann sukzessive an. Kurzfristige Kursverluste konnte die Aktie schnell ausgleichen. Zum Jahresende zog das Papier deutlich an und notierte bei 38 Euro, knapp unter seinem Jahres-Höchstkurs von 38,44 Euro Mitte Dezember. Das tägliche Handelsvolumen belief sich über alle Börsenplätze gesehen auf durchschnittlich 5.320 Aktien. Anteile an Nanogate werden von Aktienanalysten weiterhin zum Kauf empfohlen. Die Kursziele für die Nanogate-Aktien lagen im ersten Quartal 2017 bei bis zu 58,20 Euro und somit deutlich über dem damaligen Kursniveau. Die Aktie wird derzeit von Hauck & Aufhäuser, der Landesbank Baden-Württemberg, SMC Research und Warburg Research sowie seit April 2017 von Berenberg beobachtet. Darüber hinaus planen weitere Research-Häuser die Aufnahme der Coverage.

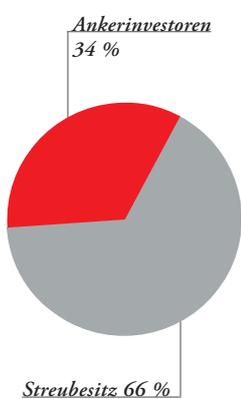
Dividendenvorschlag 2017

Angesichts der guten operativen und finanziellen Entwicklung der Gesellschaft schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, unverändert eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie zu zahlen. Mit dieser moderaten Ausschüttung gewährleisten wir, dass unsere Aktionäre am Erfolg des Unternehmens beteiligt werden und zugleich die Finanzkraft der Gesellschaft mit Blick auf den Expansionskurs sichergestellt ist.

Hauptversammlung 2016

Die Hauptversammlung im Juni 2016 in Saarbrücken billigte den Dividendenvorschlag von 0,11 Euro je Aktie. Ebenfalls wurde Sebastian Reppegather, Mitglied des Vorstandes der Investmentgesellschaft Luxempart S.A., neu in den Aufsichtsrat gewählt. Überdies bestätigten die Aktionäre mehrere Mitglieder des Aufsichtsrats in ihren Ämtern.

Aktionärsstruktur



Stand: 20.04.2017,
Werte gerundet

Aktionärsstruktur

Im Geschäftsjahr 2016 erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft auf 3.793.233 Euro. Dazu trug in erster Linie eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts bei, mit der Nanogate einen Bruttoemissionserlös von knapp 10 Mio. Euro erzielte. Zudem stieg das Grundkapital infolge einer Sachkapitalerhöhung als Teil des Kaufpreises für die Mehrheitsbeteiligung am Kunststoff-Spezialisten Goletz (heute Nanogate Goletz Systems) sowie durch ausgeübte Aktienoptionen seitens der Nanogate-Mitarbeiter. Nach Ende des Berichtszeitraums erhöhte sich das Grundkapital durch eine Sachkapitalerhöhung, die Teil der Transaktion für die Mehrheitsbeteiligung Nanogate Jay Systems in den USA war, auf 4.176.180 Euro. Zudem erzielte der Konzern im April 2017 bei einer Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts, die nach Testierung des Konzernabschlusses kurzfristig umgesetzt wurde, einen Bruttoemissionserlös von rund 14,2 Mio. Euro. Die neuen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2017 dividendenberechtigt. Durch die Maßnahme erhöht sich das Grundkapital auf 4.513.951,00 Euro.

Der Streubesitz beläuft sich aktuell auf 66 Prozent. Als zusätzlicher Ankeraktionär konnte im ersten Quartal 2016 die Luxemburger Investmentgesellschaft Luxempart S.A. gewonnen werden, nachdem BIP Investment Partners seine Anteile abgegeben hatte. Größter Ankerinvestor ist unverändert HeidelbergCapital Private Equity Fund. Zu den größeren institutionellen Investoren innerhalb des Streubesitzes zählen der französische Investor Alto Invest sowie die deutsche Fondsgesellschaft Lupus Alpha.

Nanogate pflegte im Berichtszeitraum unverändert einen engen Kontakt mit seinen Investoren. Die Gesellschaft nahm an zahlreichen Kapitalmarktkonferenzen teil, darunter erstmals auch in Portugal. Besonders große Resonanz verzeichnete der Vorstand beim Deutschen Eigenkapitalforum im November in Frankfurt, dem wohl europaweit größten Investorentreffen. Daneben fanden zahlreiche weitere Gespräche sowie Roadshows statt.

Wechsel des Börsensegments

Im Berichtsjahr notierte die Aktie der Nanogate AG unverändert im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Mit der Neuordnung der Börsensegmente im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse wechselte Nanogate im März 2017 in das neugeschaffene KMU-Segment Scale, das den Entry Standard abgelöst hat. Aus Sicht des Unternehmens ist Scale – mit höheren Transparenzvorgaben als der frühere Entry Standard – aktuell das geeignete Marktsegment für die Aktie der Nanogate AG. Überdies orientiert sich der Konzern bereits heute an den strengen Transparenzvorgaben des Prime Standard und veröffentlicht beispielsweise auf freiwilliger Basis seinen Geschäftsbericht bereits binnen vier Monaten nach Stichtag. Alle Publikationen werden zudem in englischer Sprache veröffentlicht. Die Anforderung des neuen Segments zur Durchführung von jährlichen Analystenkonferenzen erfüllt Nanogate bereits seit langem und wird sich 2017 erneut an mehreren Konferenzen im In- und Ausland beteiligen.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft alle notwendigen Prozesse etabliert, um die Vorgaben der sogenannten EU-Marktmissbrauchsrichtlinie zu erfüllen. Demnach müssen seit Juli 2016 auch Emittenten im unregulierten Markt, wie dem neuen KMU-Segment Scale, Ad-hoc-Mitteilungen und Directors Dealings veröffentlichen sowie ein Insider-Verzeichnis führen. Da Nanogate bereits heute viele Anforderungen des General bzw. Prime Standard erfüllt, prüft der Konzern regelmäßig, ob und wann ein Segmentwechsel sinnvoll ist.

Dem Corporate-Governance-Kodex unterliegt die Gesellschaft aufgrund ihres Börsensegments bislang nicht. Mit Blick auf die gestiegene Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen hat Nanogate neben seinem bereits seit Gründung gestarteten, vielfältigen gesellschaftlichen Engagement auch erstmals freiwillig die Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex (DNK) abgegeben.

Aktienkennzahlen 2016

Börsensegment	Scale (seit 01.03.2017, davor Entry Standard)
Anzahl ausgegebener Aktien per 31.12.2016	3.793.233
Designated Sponsor	equinet Bank AG
Kurs am Jahresanfang/-ende (Xetra)	31,50 Euro / 38,00 Euro
Jahreshoch/-tief (Xetra, Intraday)	38,44 Euro / 24,30 Euro
Marktkapitalisierung zum Jahresende 2016	143,8 Mio. Euro

Quelle: Bloomberg

EINE ERFOLGSGESCHICHTE –

Nanogate blickt zurück auf zehn bewegte Jahre seit dem Börsengang

2006

Erfolgreicher Börsenstart

Mit dem Börsengang im Entry Standard (heute im Scale) der Frankfurter Wertpapierbörse hat Nanogate den notwendigen finanziellen Spielraum geschaffen, um weiter zu wachsen. Die Aktie entwickelt sich besser als der Entry Standard insgesamt und die Marktkapitalisierung ist seither von rund 60 Mio. Euro auf etwa 144 Mio. Euro im Jahr 2016 gewachsen.



2008

Neuer Firmensitz

Am neuen und gleichzeitig traditionsreichen Standort Göttelborn entstehen moderne Forschungs- und Produktionseinrichtungen. Gleichzeitig übernimmt Nanogate die heutige Nanogate Industrial Systems GmbH zu 100 Prozent. Als erstes Unternehmen der Branche führt Nanogate ein zertifiziertes Umweltmanagement gemäß ISO 14001 ein.

2010

Wachstum mit System

Die Mehrheitsbeteiligung an der GfO Gesellschaft für Oberflächentechnik GmbH (heute Nanogate GfO Systems AG) läutet eine neue Ära in der Unternehmensgeschichte ein. In Verbindung mit der umgesetzten Innovationsoffensive liefert Nanogate nun komplette Systeme rund um intelligente, komplexe Hochleistungs-oberflächen und steigt verstärkt in den Volumenmarkt ein.



2007



Geschäftsvolumen verdoppelt

Mit einem Umsatz von über 10 Mio. Euro konnte Nanogate sein Geschäftsvolumen in zwei Jahren mehr als verdoppeln. Das gestartete Strategieprogramm NEXT – Nanogate EXTended Track dient dabei als Navigationshilfe für die weitere Unternehmensentwicklung.



2009

Innovationsoffensive gestartet

Erfolgreiche Unternehmen handeln antizyklisch: Trotz weltweit schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erweitert Nanogate sein Technologieportfolio und startet eine umfangreiche Innovationsoffensive, um neue leistungsstarke Lösungen zu entwickeln.

2011

Gebündelte Kunststoffkompetenz

Nanogate erwirbt mit der niederländischen Eurogard B.V. (jetzt Nanogate Eurogard Systems B.V.) einen internationalen Marktführer für 2D-Oberflächenveredelungen und baut damit die Position im Markt weiter aus. Die damit einhergehende Wachstumsstrategie des Systemhauses sorgt auch für Sichtbarkeit und Reputation: Nanogate erhält den Sustained Excellence Award des Deloitte Technology Fast 50 Award 2011. Die Auszeichnung würdigt Unternehmen, die sich durch eine mehrjährige Wachstums- und Erfolgsstory auszeichnen.





2012

A world of new surfaces

Unter dem neuen Claim „A world of new surfaces“ und mit einem gemeinsamen, gruppenweiten Logo tritt die Unternehmensgruppe verstärkt in der Öffentlichkeit auf. Nanogate wächst weiter: Neben der neuen Gesellschaft für Endanwenderprodukte – der Nanogate Textile & Care Systems GmbH – beteiligt sich das Unternehmen auch an dem Kunststoff-Spezialisten Plastic-Design GmbH (heute Nanogate PD Systems GmbH) und erweitert damit signifikant seine Kompetenz.

2014

Phase5

Nanogate nimmt Kurs auf die Umsatzmarke von über 100 Mio. Euro und ruft das umfassende Wachstumsprogramm Phase5 ins Leben. Mit der Umsetzung kommt Nanogate schneller voran als erwartet: Die Übernahme des Oberflächenspezialisten Vogler GmbH (heute Nanogate Vogler Systems GmbH) erweitert die Kompetenz im dekorativen Bereich. Der kontinuierliche Ausbau des Technologie- und Anwendungsportfolios an mehreren Standorten ist eine weitere bedeutende strategische Weichenstellung.



2016



Gemeinsam neue Ziele erreichen

Nanogate etabliert sich als hochkompetenter Partner für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten: Mit dem Start von Tochtergesellschaften für die Region MENA (Middle East & North Africa) und für den US-amerikanischen Markt verstärkt Nanogate seine internationale Präsenz. Dabei erreicht Nanogate zum Jahresende einen Meilenstein und vereinbart die Übernahme von rund 80 Prozent der Anteile an der Kunststoffsparte Jay Plastics (heute Nanogate Jay Systems LLC) von Jay Industries in den USA. Durch die zusätzliche Mehrheitsbeteiligung an der Walter Goletz GmbH (heute Nanogate Goletz Systems GmbH) und den Start der Produktionsstätte für N-Metals® Chrome hat der Konzern sein Portfolio im Jahr 2016 komplementiert. Der Konzern wächst weiter zusammen und verstärkt in diesem Zuge seinen gemeinsamen Markenauftritt sowie die internationale Markterschließung. Nanogate erreicht sein mittelfristiges Umsatzziel von 100 Mio. Euro früher als erwartet und steigt zu einem weltweit führenden Anbieter auf.



2013

Neue Horizonte

Mit 53 Mio. Euro übertrifft die Gesellschaft ihr mittelfristiges Umsatzziel von 50 Mio. Euro, was zugleich auch den Abschluss des bisherigen Strategieprogramms NEXT bedeutet. Zudem erfolgt die Aufstockung der Beteiligungen an der Nanogate PD Systems GmbH und der Nanogate GfO Systems AG sowie die Gründung der Nanogate Glazing Systems B.V. Der Konzern bereitet sich zudem verstärkt auf eine internationale Markterschließung vor.

2015

Neue Dimension

Erfreuliche Zwischenbilanz seit Beginn von Phase5: Zwischen 2013 und 2015 legte der Umsatz um mehr als 70 Prozent zu, das operative Ergebnis verbesserte sich trotz Expansionsstrategie, und das internationale Absatzpotenzial erhöhte sich erheblich. Diese Erfolge werden auch von externer Seite immer mehr gewürdigt: Nanogate gewinnt den renommierten Wirtschaftspreis „Entrepreneur of The Year 2015“ der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young.



Winner 2015

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Nanogate hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu einem weltweit führenden Spezialisten für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten weiterentwickelt und zugleich operativ erneut Bestmarken bei Umsatz und Ergebnis erreicht. Mit der im Dezember 2016 vereinbarten Mehrheitsbeteiligung an Jay Plastics (heute Nanogate Jay Systems), einer Division der Jay Industries, Inc., erweitert Nanogate seinen internationalen Marktzugang, erhält eigene Produktionskapazitäten in Nordamerika und stärkt das Technologie-Portfolio. Bereits im Frühjahr 2016 hatte Nanogate eine Mehrheitsbeteiligung am Kunststoff-Spezialisten Goletz (heute Nanogate Goletz Systems) erworben und damit seine Kompetenz als Systemhaus für die Entwicklung und Produktion kompletter Komponenten gestärkt.

Im Geschäftsjahr 2016 begleitete der Aufsichtsrat das Unternehmen umfassend und arbeitete vertrauensvoll mit dem Vorstand zusammen. Der Aufsichtsrat nahm seine Aufgabe als Überwachungsorgan gemäß Aktienrecht sowie Satzung und Geschäftsordnung der Gesellschaft in vollem Umfang wahr. Neben dem kontinuierlichen kritischen Dialog mit dem Vorstand, auch unabhängig von formellen Aufsichtsratssitzungen, trugen ausführliche schriftliche Informationen wie das monatliche Reporting dazu bei, dass der Aufsichtsrat umfassend und aktuell über Geschäftsentwicklung, Zielerreichung, Risikomanagement und Strategie des Konzerns sowie alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfälle informiert war. In Einzelfällen hat der Aufsichtsrat sein gesetzliches Anrecht genutzt und einzelne Dokumente gesondert eingesehen. Keine Veranlassung sah der Aufsichtsrat, für besondere Aufgaben gesonderte Sachverständige einzubeziehen (gemäß § 111 Abs. 2 AktG).

Schwerpunkte der Beratungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr trat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Mal zusammen. Die Sitzungen fanden statt: am 17. Februar und 26. April in Göttelborn sowie am 29. Juni in Saarbrücken, am 27. September in Neunkirchen und am 30. November in Niederhausen/Nahe. Bei allen fünf Terminen waren die Mitglieder des Aufsichtsrats vollzählig anwesend, die Mitglieder des Vorstandes waren entsprechend eingeladen. Rechtzeitig vor den entsprechenden Sitzungen erhielten alle Mitglieder des Aufsichtsrats umfassende Dokumentationen. Zusätzlich zu den fünf Aufsichtsratssitzungen fanden weitere Beratungen unter anderem in Form eines Strategiemeetings am 26. Juni in Neunkirchen statt. Darüber hinaus fanden diverse Telefonkonferenzen zur Erörterung von Themen, die kurzfristiger Klärung bedurften, statt. Entscheidungen konnten daher mit Blick auf die Interessen der Gesellschaft kurzfristig getroffen werden, in Einzelfällen auch im Umlaufverfahren. Im Berichtszeitraum wurden alle zustimmungspflichtigen Geschäfte vom Aufsichtsrat bestätigt. Interessenskonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder Vorstandes hat es nicht gegeben.

Im Fokus der Aufsichtsratssitzungen sowie der weiteren Beratungen standen im Berichtszeitraum folgende Themen:

- Konzern- und Jahresabschluss für das Jahr 2015 sowie Gewinnverwendungsvorschlag
- strategische Entwicklung des Konzerns und internationale Ausrichtung
- Zukäufe und Beteiligungen (M&A-Aktivitäten) und in diesem Zusammenhang vor allem die Mehrheitsbeteiligungen an den Kunststoffspezialisten Jay Plastics (heute Nanogate Jay Systems) und Walter Goletz (heute Nanogate Goletz Systems)
- operative Geschäftsentwicklung sowie Liquidität und Finanzierung
- Unternehmensplanung
- Risikolage und -management
- Weiterentwicklung des Aufsichtsrats

- Vorbereitung der Hauptversammlung
- Durchführung der Kapitalerhöhung
- Umsetzung der gestiegenen gesetzlichen Transparenzanforderungen

Besetzung des Aufsichtsrats

Als neues Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft wählte die Hauptversammlung 2016 Herrn Sebastian Reppegather, Mitglied des Vorstandes der Luxemburger Investmentgesellschaft Luxempart S.A. Er folgt auf Frau Katrin Wehr-Seiter. Zudem wurden Hartmut Gottschild, Oliver Schumann und Dr. Farsin Yadegardjam in ihrem Amt bestätigt. Sie wurden für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 beschließt, als Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Den Aufsichtsrat komplettieren Dr. Clemens Doppler (gewählt bis zur Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2017) und Klaus-Günter Vennemann (gewählt bis zur Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2017).

Innerhalb des Aufsichtsrats bestehen folgende Ausschüsse:

- Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) beschäftigt sich in erster Linie mit Rechnungslegung und Risikomanagement des Konzerns und bereitet die Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses vor. Das Gremium tagte im Berichtsjahr drei Mal. Mitglieder sind aktuell Sebastian Reppegather als Vorsitzender sowie Oliver Schumann und Klaus-Günter Vennemann.
- Das HR- and Compensation Committee ist für Dienstverträge und Personalthemen des Vorstandes zuständig. 2016 traf sich der Ausschuss zweimal persönlich und bereitete unter anderem die Verlängerung des Vertrages von Ralf Zastrau als Vorstandsvorsitzendem vor. Mitglieder des HR- and Compensation Committee sind aktuell Dr. Farsin Yadegardjam als Vorsitzender sowie Dr. Clemens Doppler und Hartmut Gottschild.

Besetzung des Vorstandes

Im Vorstand der Gesellschaft herrschte 2016 Kontinuität. Überdies wurde im neuen Geschäftsjahr 2017 der Vertrag mit Ralf Zastrau als Vorstandsvorsitzendem bis März 2021 verlängert. Überdies gehören dem Vorstand unverändert Michael Jung (COO, bestellt bis Juni 2020) und Daniel Seibert (CFO, bestellt bis April 2018) an.

Konzern- und Jahresabschluss 2016

Die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte nach der Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie des Einzelabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 ihr uneingeschränktes Testat. Schwerpunkte der Prüfungen waren unter anderem die Aspekte Umsatzabgrenzung, Vorratsbewertung und Personalverpflichtungen sowie die Werthaltigkeit der Immateriellen Vermögensgegenstände (unter anderem Goodwill, Marken).

Der Prüfungsausschuss bereitete bereits in seiner Sitzung am 28. März 2017 sowie in weiteren Telefonkonferenzen die bilanzfeststellende Sitzung des Aufsichtsrats vor. Unter Anwesenheit des Abschlussprüfers wurden Abschlussunterlagen vorab einer Prüfung unterzogen. Über die Beratungen und Empfehlungen des Prüfungsausschusses wurden alle Mitglieder des Aufsichtsrats informiert.

Vor der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 26. April 2017 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats fristgerecht alle notwendigen Prüfberichte. Bei der Sitzung stand der Abschlussprüfer für Fragen und Erläuterungen einzelner Sachverhalte zur Verfügung. Alle notwendigen Dokumente wurden seitens des Aufsichtsrats intensiv geprüft und im Anschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Nanogate ist 2016 erheblich gewachsen. In diesem Zusammenhang dankt der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement, welches die Basis für den Erfolg des Konzerns darstellt. Überdies dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand für seinen umfassenden Einsatz im Geschäftsjahr 2016. Für ihr Vertrauen spricht der Aufsichtsrat allen Aktionärinnen und Aktionären sowie Kunden und Geschäftspartnern seinen Dank aus.

Quierschied-Göttelborn, den 26. April 2017



Oliver Schumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht 2016 der Nanogate AG, Quierschied

1 Grundlagen des Konzerns

Der Nanogate-Konzern (Nanogate) ist ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten in höchster optischer Qualität. Der Konzern entwickelt und produziert designorientierte Oberflächen und Komponenten und stattet diese mit zusätzlichen Eigenschaften aus. 2014 startete Nanogate das Wachstumsprogramm Phase5 und erhöhte seitdem Geschäftsvolumen und Profitabilität erheblich. Für seine gute strategische und operative Entwicklung wurden der Konzern und sein Management mehrfach prämiert. So wurde Nanogate 2016 erneut mit dem „Sustained Excellence Award“ beim Deloitte Technology Fast 50 Award ausgezeichnet. Außerdem hat der Vorstand den Konzern als einzigen Vertreter aus Deutschland bei der Wahl zum „World Entrepreneur of the Year 2016“ in Monte Carlo vertreten, nachdem Nanogate im Jahr 2015 mit dem renommierten Wirtschaftspreis „Entrepreneur Of The Year“ der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young ausgezeichnet worden war.

Nanogate erschließt für Unternehmen unterschiedlicher Branchen die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus multifunktionalen und designorientierten Oberflächen auf Basis neuer Materialien sowie Komponenten aus innovativen Kunststoffen ergeben. Mit dem Claim „A world of new surfaces“ untermauert der Konzern seinen Anspruch, mit intelligenten Oberflächen und Bauteilen aus neuen Materialien einen Wettbewerbsvorsprung für die Produkte und die Wertschöpfung von Unternehmen zu erzielen. Er steht für das Leistungsversprechen des Konzerns, seinen Kunden als verlässlicher Partner zukunftsweisende Technologien, eine schnelle Umsetzung und hohe Qualität in der Serienproduktion zu ermöglichen.

1.1 Geschäftsmodell

Als ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten stellt Nanogate seinen Kunden technologisch und optisch hochwertige Oberflächen, in erster Linie aus Kunststoff und Metall, sowie Komponenten aus Kunststoff zur Verfügung und stattet sie bei Bedarf mit zusätzlichen Funktionen und Eigenschaften (z. B. antihaftend, korrosionsschützend, kratzfest, chemisch beständig, vor Umwelteinflüssen geschützt, mit hygienischen Eigenschaften) aus. Der Konzern nutzt dafür sein umfangreiches Know-how bei innovativen Werkstoffen sowie die langjährige Erfahrung in der Serienproduktion und bei der Veredelung von multifunktionalen Oberflächen und Kunststoffkomponenten. Ziel ist es, Produkte und Prozesse mit multifunktionalen und designorientierten Hochleistungsoberflächen sowie entsprechenden Komponenten aus Kunststoff zu verbessern. Mit neuen Materialien, Designs und Funktionen sollen die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft der Nanogate-Kunden steigen sowie Umweltvorteile erzielt werden. Lösungen und Know-how von Nanogate können Unternehmen einen Technologievorsprung verschaffen. Der Konzern verfolgt dazu den Ansatz, seine Kunden als Innovationspartner langfristig zu begleiten.

Als integriertes Systemhaus entwickelt und produziert Nanogate multifunktionale Oberflächensysteme und hochwertige Kunststoffkomponenten in höchster optischer Qualität. Dazu verfügt der Konzern über langjährige Erfahrung und vielfältige Kompetenzen hinsichtlich der Material- und Werkstoffentwicklung sowie bei der Prozessintegration und der Serienproduktion. Er deckt die gesamte Wertschöpfungskette vom Rohstoffeinkauf über die Synthese und Formulierung von Materialsystemen bis hin zur Veredelung und Produktion der Oberflächen und Komponenten ab. Als integriertes Systemhaus steuert und verantwortet Nanogate alle Schritte von Entwicklung und

Design bis hin zur Produktion der Komponente und Beschichtung der Oberfläche. Der Konzern entwickelt somit auch das lukrative Komponentengeschäft kontinuierlich weiter. Nanogate übernimmt als Partner bedeutender Konzerne die Gesamtverantwortung für ausgewählte komplette Bauteile, sogenannte High-Tech-Komponenten. Der Konzern konzentriert sich vor allem auf Bauteile mit Hochleistungsoberflächen und bietet somit seinen Kunden eine größere Leistungspalette als bislang.

Nanogate greift auf ein umfassendes Portfolio aus Technologieplattformen und Verfahren zurück, um neue Anwendungen für unterschiedliche Substrate zu entwickeln und in die Serienproduktion zu überführen. Wichtige Grundlage für die zusätzliche Veredelung von multifunktionalen Oberflächen sowie die Herstellung von anspruchsvollen Komponenten ist das umfassende Know-how bei neuen Materialien. Das vorhandene Know-how im Bereich der Nanotechnologie als Querschnittstechnologie ist die Basis für das innovative und umfassende Anwendungs- und Technologie-Portfolio. Nanogate bildet seit dem operativen Start 1999 die zentrale Schnittstelle zwischen den Herstellern der Ausgangsstoffe und den Anbietern innovativer industrieller Produkte und ermöglicht so die effiziente Nutzung von Hochleistungsoberflächen und Komponenten aus unterschiedlichen Substraten. Dabei greift Nanogate auf eigene und zunehmend fremde Verfahren zurück.

Der Konzern adressiert vorrangig attraktive Zielbranchen wie Automobil/Transport, Maschinen-/Anlagenbau, Gebäude/Interieur sowie Sport/Freizeit. Erhebliches Umsatz- und Margenpotenzial sieht Nanogate in den beiden strategischen Wachstumsfeldern Advanced Metals und Advanced Polymers. In diese Bereiche ist ein Großteil der Investitionen der vergangenen Jahre geflossen. Nanogate erweitert das Technologieportfolio kontinuierlich, um mit zusätzlichen Anwendungen die Marktposition auszubauen. Dazu trugen auch mehrere Akquisitionen bei, mit denen der Konzern sein Technologie-Portfolio gestärkt, seine Kapazitäten erweitert und neue Märkte erschlossen hat.

Advanced Metals dient als Plattform für hochwertige Metallbeschichtungen, beispielsweise auf Aluminium und Edelstahl, sowie Anwendungen zur Metallisierung von Oberflächen. Lösungen im Wachstumsfeld Advanced Metals vertreibt Nanogate unter der Marke N-Metals®. Der Bereich umfasst auch die Anwendungen auf Basis der neuen Technologieplattform N-Metals® Chrome. Hierfür nahm der Konzern am Standort Neunkirchen eine neue Produktionsstätte in Betrieb. Der Bereich Advanced Polymers beinhaltet Anwendungen mit innovativen Kunststoffen, die in erster Linie unter der Marke N-Glaze® vertrieben werden. Der Konzern verfügt im Bereich Advanced Polymers über eigene Produktionskapazitäten für die integrierte Herstellung von Kunststoffkomponenten, die Veredelung bzw. Beschichtung von Oberflächen sowie die Herstellung von farbigen oder transparenten, optisch brillanten Kunststoffbauteilen mit glasartigen Eigenschaften. Dazu zählt beispielsweise das integrierte Glazing-Kompetenzzentrum am Standort Bad Salzuflen. Überdies verfügt der Konzern in seinem Basisgeschäft über zahlreiche klassische Anwendungen, beispielsweise in den Bereichen Sport/Freizeit und Gebäude/Interieur.

1.2 Konzernstruktur und operative Tochtergesellschaften

Im Berichtsjahr hat der Konzern seinen Markenauftritt vereinheitlicht, so dass jetzt alle Tochtergesellschaften mit Blick auf eine einheitliche Corporate Identity auch bei der Namensgebung der Muttergesellschaft eindeutig zuzuordnen sind. Der Nanogate-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft Nanogate AG, Quierschied, und den konsolidierten Beteiligungsunternehmen Nanogate Industrial Systems GmbH, Quierschied, Nanogate GfO Systems AG, Schwäbisch Gmünd, Nanogate Textile & Care Systems GmbH, Quierschied, Nanogate PD Systems GmbH, Bad Salzuflen, und Nanogate Vogler Systems GmbH, Lüdenscheid. In der Zwischenholding Nanogate Nederland B.V., Geldrop, Niederlande, sind die Anteile an der Nanogate

Eurogard Systems B.V., Geldrop, Niederlande, und der Nanogate Glazing Systems B.V., Geldrop, Niederlande, gebündelt.

Im April 2016 übernahm der Konzern zudem 75 Prozent der Anteile an dem nunmehr als Nanogate Goletz Systems GmbH, Kierspe, firmierenden Kunststoff-Spezialisten Goletz. Zu der neuen Tochtergesellschaft zählt auch die Nanogate Medical Systems GmbH, vormals Goletz Medical GmbH. Darüber hinaus vereinbarte Nanogate den Erwerb von rund 80 Prozent der Anteile an der Kunststoffsparte Jay Plastics, die bislang eine Division der Jay Industries Inc., Mansfield/Ohio, USA, war (vgl. diesbezüglich auch die Erläuterungen in Textziffer „34. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31.12.2016“ im Konzern-Anhang). Nach der Vertragsunterzeichnung im Dezember 2016 wurde die Transaktion im Januar 2017 vollzogen.

1.2.1 Nanogate AG

Als Holding konzentriert sich die Muttergesellschaft Nanogate AG auf die strategische und operative Führung des Konzerns und der operativen Beteiligungen. Außerdem sind in der Management- und Technologie-Holding die zentrale Materialentwicklung und -herstellung sowie zentrale Funktionen, wie Finanzen und Controlling, sowie übergreifende Dienstleistungen für alle Konzerngesellschaften gebündelt.

1.2.2 Nanogate Industrial Systems GmbH

Die Nanogate Industrial Systems GmbH konzentriert sich auf die industrielle Umsetzung unterschiedlicher Hochleistungsflächen, vor allem auf den Markt für Oberflächen aus Metall, beispielsweise Aluminium oder Edelstahl, sowie die Metallisierung, in erster Linie von Kunststoffen. Hinzu kommen beispielsweise Energieeffizienz-Anwendungen, die unter der Marke N-Metals® Energy vertrieben werden, zunehmend aber auch andere Anwendungen wie beispielsweise Beschichtungen für Produkte auf Edelstahlbasis. Die Gesellschaft ist überdies auf die Prozessintegration spezialisiert. Im September 2016 nahm die Tochtergesellschaft die Produktionsstätte für die neue Technologieplattform N-Metals® Chrome in Betrieb. Sie ist Teil des Kompetenzzentrums Advanced Metals am Standort Neunkirchen.

1.2.3 Nanogate Textile & Care Systems GmbH

Die Nanogate Textile & Care Systems GmbH adressiert unter anderem den Markt Sport/ Freizeit, etwa mit Do-it-yourself-Systemen (DIY) zur verbesserten Reinigung, Pflege und Schutz von Textilien, die dazu beispielsweise mit hygienischen Eigenschaften versehen werden. Die Lösungen werden teilweise auch unter eigenen Marken wie beispielsweise „feldten“ und „Empire“ vertrieben. Auch Anwendungen für funktionelle Textilien werden hier umgesetzt.

1.2.4 Nanogate GfO Systems AG

Die Nanogate GfO Systems AG ist auf die technische und optische Veredelung von komplexen Oberflächengeometrien aus Kunststoff und Metall spezialisiert. Zudem verfügt die Gesellschaft über eine europaweit einzigartige Inkjet-Technologie.

1.2.5 Nanogate Eurogard Systems B.V.

Die Nanogate Eurogard Systems B.V. ist Spezialist für die Veredelung von Oberflächen bei zweidimensionalen Komponenten und hierbei Weltmarktführer im lukrativen Spezialsegment bei Beschichtungen von transparenten Kunststoffen. Die Eurogard B.V. konzentriert sich auf die Branchen Gebäude/Interieur, Luftfahrt und Automobil-/Maschinenbau. Die gesamten Geschäftsanteile an der Nanogate Eurogard Systems B.V. sind seit 2014 in der niederländischen Holdinggesellschaft Nanogate Nederland B.V. gebündelt.

1.2.6 Nanogate PD Systems GmbH

Die Nanogate PD Systems GmbH zählt zu den führenden europäischen Kunststoffverarbeitern mit eigenem Technologieportfolio für optisch sehr anspruchsvolle Komponenten und gilt als Vorreiter im Wachstumsmarkt Glazing. Am Sitz der Nanogate PD Systems GmbH in Bad Salzuflen betreibt der Konzern ein Kompetenzzentrum für N-Glaze®-Anwendungen, dessen Kapazitäten angesichts der starken Nachfrage und der guten Geschäftsentwicklung 2016 erneut ausgeweitet wurden. Mit dem Kompetenzzentrum kann Nanogate Entwicklung, Produktion und anschließende Veredelung von transparenten und farbigen N-Glaze®-Komponenten integriert an einem Standort anbieten. Im Januar 2017 schloss Nanogate die Übernahme der noch ausstehenden Anteile an der Gesellschaft ab (vgl. diesbezüglich auch die Erläuterungen in Textziffer „34. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31.12.2016“ im Konzern-Anhang).

1.2.7 Nanogate Glazing Systems B.V.

Die Nanogate Glazing Systems B.V., gegründet im Juni 2013, konzentriert sich auf die Produktion, Veredelung und Verformung flacher Glazing-Bauteile. Diese Bauteile kommen beispielsweise bei Spezialfahrzeugen in der Forstwirtschaft zum Einsatz. Unter dem Label N-Glaze® Security erschließt das Unternehmen seit 2015 das neue Geschäftsfeld Sicherheitsanwendungen. Die Tochtergesellschaft ergänzt die vorhandenen Kompetenzen innerhalb der Nanogate-Gruppe. Die Anteile an der Gesellschaft sind seit 2014 in der Holdinggesellschaft Nanogate Nederland B.V. gebündelt.

1.2.8 Nanogate Vogler Systems GmbH

Die Nanogate Vogler Systems GmbH ist auf technisch anspruchsvolle Beschichtungen für dekorative und transparente multifunktionale Oberflächen spezialisiert. Zu den Kunden der Gesellschaft zählen international bedeutende Unternehmen, beispielsweise aus der Automobilbranche und der Haustechnik, sowie führende Haushaltsgerätehersteller. 2016 startete Vogler den Betrieb einer neuen Beschichtungsanlage, die flexibler ist und im Vergleich zum Vorgängermodell über eine höhere Kapazität verfügt. Damit erweiterte der Konzern zugleich sein Technologiespektrum.

1.2.9 Nanogate Goletz Systems GmbH

Die Nanogate Goletz Systems GmbH bietet ein breites Leistungsspektrum zur Herstellung und Verarbeitung kleinerer und mittlerer, designorientierter Kunststoffkomponenten. Die Gesellschaft beliefert Kunden aus den Branchen Automobil, Elektronik und Haushalt. Das Unternehmen wurde 1969 gegründet. Im Rahmen der Integration in den Konzern kooperiert Goletz eng mit der Nanogate Vogler Systems GmbH, die in der Nähe angesiedelt ist. Ein erstes gemeinsames Projekt wurde bereits gestartet: Der Konzern hat im Frühjahr 2016 einen mehrjährigen Auftrag eines Automobilherstellers der Premiumklasse erhalten. Mit der mehrheitlichen Übernahme von 75 Prozent der Anteile an dem Kunststoff-Spezialisten hatte Nanogate seine Systemkompetenz im Bereich der stark nachgefragten Kunststoffkomponenten deutlich erweitert.

1.2.10 Nanogate Medical Systems GmbH

Der Konzern ist über die Nanogate Medical Systems auch im Bereich Medizintechnik vertreten. Die Tochtergesellschaft der Nanogate Goletz Systems ist auf die Entwicklung und Produktion von hochwertigen Kunststoffartikeln für die Medizintechnik spezialisiert und besitzt entsprechende Zertifizierungen und Herstellungssysteme.

1.3 Ziele und Strategie

Nanogate verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie, um kontinuierlich die gute Marktposition bei der Produktion und Vermarktung von designorientierten, multifunktionalen Oberflächen und Komponenten national und international auszubauen. Oberstes Ziel ist es, mit höherem Geschäftsvolumen und wachsender Profitabilität den Unternehmenswert zu steigern. Hochleistungsoberflächen und -komponenten auf Basis neuer Materialien sind elementarer Bestandteil zahlreicher Produkte. Innovative Werkstoffe sind in vielen Branchen etabliert und fördern als Querschnittstechnologie den technischen Fortschritt – etwa durch bessere Produkte oder effizientere Prozesse. Somit tragen designorientierte multifunktionale Oberflächen und Komponenten in höchster optischer Qualität gleichermaßen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in ihren jeweiligen Märkten zu verbessern. Bislang wächst der Absatz sowohl von Systemen auf Basis neuer Technologien als auch von Hochleistungsoberflächen kontinuierlich.

Zu den bedeutenden Abnehmerbranchen zählen Automobil/Transport, Maschinen-/Anlagenbau, Gebäude/Interieur sowie Sport/Freizeit. Im Fokus stehen Systeme, die den Werterhalt unterstützen (z. B. Schutzschichten gegen Korrosion oder Abrieb), den Reinigungsbedarf senken („easy-to-clean“), hygienische Eigenschaften aufweisen oder die Energieeffizienz verbessern. Besonders gefragt sind designorientierte Oberflächen und Komponenten aus neuartigen Materialien.

Angesichts des heterogenen, dynamischen Marktes prognostizieren Marktbeobachter weiter kräftiges Wachstum. Der Markt für Nanooberflächen soll nach Ansicht der Experten von Researches and Markets um jährlich durchschnittlich knapp 25 Prozent zulegen und im Jahr 2022 ein Volumen von rund 14 Mrd. US-Dollar erreichen. Der Markt für Kunststoffoberflächen wiederum soll von 5,6 Mrd. US-Dollar in 2015 bis zum Jahr 2021 auf ein Volumen von mehr als 7,7 Mrd. US-Dollar steigen, erwartet das Marktforschungsinstitut Zion Research. Vor allem die Automobilbranche habe demnach ein steigendes Interesse. Nanogate selbst sieht für seine verfügbaren Produkte und Anwendungen weltweit zukünftig einen zugänglichen Markt von deutlich mehr als einer Milliarde Euro.

Bei seiner Wachstumsstrategie konzentriert sich der Konzern als ein weltweit führender Spezialist auf mehrere besonders attraktive Zielbranchen sowie die Entwicklung von neuen Technologien und Lösungen, vornehmlich in den beiden strategischen Wachstumsfeldern. Dazu werden auch Anwendungen auf Basis der neuen Technologieplattform N-Metals® Chrome beitragen. Erhebliche Wachstumschancen sieht der Konzern auch für Glazing-Anwendungen, gerade im Automobilmarkt. Denn innovative Kunststoffe können Glas oder Metall als Werkstoff ersetzen und bieten mehr Gestaltungsspielraum beim Design von hochwertigen Bauteilen. Zudem sind deutliche Gewichtseinsparungen möglich, die unter anderem zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen können.

Neue Kunden und Vertriebspartner – möglichst international agierende Marktführer in ihrer Branche – sollen sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Technologien gewonnen werden. Über alle Zielbranchen hinweg legt der Konzern besonderen Wert auf die Entwicklung und den Vertrieb umweltfreundlicher Systeme und Prozesse. Darüber hinaus steht die weitere Erschließung internationaler Märkte und neuer Anwendungsfelder im Fokus, auch durch neue Beteiligungen und Joint Ventures.

1.4 Steuerungssystem

Nanogate möchte trotz der Belastungen aus der Umsetzung des laufenden Wachstumsprogramms Phase5 – beispielsweise für Kapazitätserweiterungen – das operative Ergebnis (EBITDA)

langfristig steigern. Der Konzern bemüht sich um einen Ausgleich zwischen Investitionen in Wachstum und Optimierung der Kostenstruktur. Nanogate steuert den Konzern anhand der zwei wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA. Zusätzlich werden für die operative und strategische Steuerung weitere Steuerungsgrößen wie Rohertragsmarge, EBIT, Cashflow, Working Capital, Investitionen und die Eigenkapitalquote miteinbezogen. In einem monatlichen Berichtswesen für den gesamten Konzern werden Soll-Ist-Vergleiche durchgeführt und Leistungskennzahlen sowie Abweichungen analysiert. Darüber hinaus erfolgt eine Steuerung über qualitative Ergebnisse, wie beispielsweise die Entwicklung neuer Lösungen, Gewinnung von Referenzkunden und Zertifizierungen durch Kunden, Lieferanten sowie externe Institute und Unternehmen.

1.5 Forschung und Entwicklung

Neue Systeme und Lösungen sind bedeutender Bestandteil der Expansionsstrategie. Nanogate weitete daher auch 2016 sein Technologie-Portfolio deutlich aus. Somit flossen 2016 erneut erhebliche Mittel in die Entwicklung. Zu den neuen Anwendungen zählt beispielsweise der Start der Technologie-Plattform N-Metals® Chrome. Im September wurde die entsprechende neue Produktionsstätte in Betrieb genommen. Mit Anwendungen für multifunktionale Oberflächen in Chromoptik adressiert der Konzern einen attraktiven Markt. Erhebliche Mittel flossen überdies beispielsweise auch in eine neue Beschichtungsanlage bei der Nanogate Vogler Systems GmbH. Beim Ausbau des Portfolios stehen unverändert die strategischen Wachstumsfelder Advanced Metals und Advanced Polymers im Mittelpunkt. Die aktivierten Entwicklungskosten betrugen im Berichtsjahr 0,4 Mio. Euro. Dies entspricht 5,8 % der gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,9 Mio. Euro.

Nanogate konzentriert sich aus Effizienzgründen auf konkrete und kundengetriebene Entwicklungsprojekte. Bei der grundlagen- und anwendungsbezogenen Forschung hingegen setzt der Konzern auf Kooperationen mit anerkannten Forschungseinrichtungen, beispielsweise mit dem Kunststoff-Institut Lüdenscheid.

Für den Konzern steigt die Bedeutung des internen Know-hows, vor allem bei Prozessen und Verfahren. Daher verfolgt Nanogate eine marktorientierte Patentstrategie, um seinen Wettbewerbsvorsprung zu sichern und laufende Innovationspartnerschaften zu schützen. Somit überprüft Nanogate unter Abwägung von Kosten und künftigem Nutzen kontinuierlich sein Patentportfolio und lässt ausgewählte Patente auslaufen, wenn diese nicht mehr benötigt werden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltweit hat die Konjunktur im vergangenen Jahr weiter zugelegt, konnte aber nicht ganz das Wachstumstempo von 2015 erreichen. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2017 erhöhte sich 2016 die weltweite Wirtschaftsleistung um 3,1 Prozent. In Deutschland hingegen wuchs die Wirtschaft nach IWF-Angaben mit einem Plus von 1,7 Prozent schneller als im Jahr zuvor. Das Statistische Bundesamt wiederum rechnet in einer ersten Schätzung vom Januar 2017 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland im Berichtsjahr um 1,9 Prozent. Die Euro-Zone verzeichnete nach der Studie des IWF ein schwächeres Wachstum als 2015 und legte nur um 1,7 Prozent zu. Die USA erreichten ebenfalls nur ein schwächeres Konjunktur-Plus von 1,6 Prozent, China verfehlte 2016 mit einem Anstieg von 6,7 Prozent die Wachstumsrate des Vorjahres.

Die von Nanogate vorrangig adressierten Branchen entwickelten sich 2016 überwiegend positiv. Die deutschen Automobilbauer verzeichneten erneut eine dynamische Geschäftsentwicklung. Nach Angaben des Branchenverbandes VDA erreichten die Absatzzahlen in den USA als auch in China neue Rekordniveaus. In Westeuropa stiegen die Neuzulassungen um knapp 6 Prozent auf rund 14 Mio. Fahrzeuge. In Deutschland erreichten die Neuzulassungen mit 3,4 Mio. PKW das höchste Niveau in diesem Jahrzehnt. Die Chemiebranche blickt auf einen leichten Anstieg der Produktion um 0,5 % bei allerdings rückläufigen Preisen zurück, bilanzierte der Verband der Chemischen Industrie bereits im Dezember. Die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer verzeichneten 2016 eine stagnierende Entwicklung, teilte der Branchenverband VDMA mit und verwies auf erste Schätzungen des Statistischen Bundesamts, wonach die Produktion im Maschinenbau in Deutschland um real 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken sei. Nach Angaben der Marktforscher der GfK mit Verweis auf das Statistische Bundesamt stieg der private Konsum im Jahr 2016 real um 2,0 Prozent.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Konzern erreichte im zurückliegenden Geschäftsjahr erneut einen Rekordabsatz. Der Umsatz stieg um knapp 24 Prozent auf rund 112,5 Mio. Euro. Nanogate profitierte von einer konzernweit starken Nachfrage sowie der erfolgreichen Integration der beiden neu erworbenen Goletz-Gesellschaften. Seit Start des Wachstumsprogramms Phase5 verdoppelte sich somit das Geschäftsvolumen. Auch beim operativen Ergebnis verzeichnete der Konzern trotz der erheblichen Belastungen aus der Expansionsstrategie wiederum eine Bestmarke. Das EBITDA verbesserte sich um mehr als 20 Prozent auf 12,4 Mio. Euro.

Im Berichtsjahr standen die strategische Weiterentwicklung, die internationale Markterschließung sowie der Ausbau des Technologie-Portfolios im Mittelpunkt. Wichtigster Expansions-schritt war die Übernahme von rund 80 Prozent der Anteile des US-Kunststoff-Spezialisten Jay Plastics, bislang eine Division von Jay Industries. Die Transaktion wurde im Dezember 2016 vereinbart und im Januar 2017 vollzogen. Nanogate etabliert sich damit als globaler Anbieter. Dank der neuen Mehrheitsbeteiligung erweitert der Konzern sein Technologie-Portfolio und seinen internationalen Marktzugang, vor allem in den USA, aber auch zu asiatischen Herstellern. Im Fokus der Integration stehen ein umfassender Technologie-Transfer und der erweiterte Marktzugang. Mit der neuen Tochtergesellschaft verfügt Nanogate nunmehr über eigene Produktionsstätten auf beiden Seiten des Atlantiks (vgl. diesbezüglich auch die Erläuterungen in Textziffer „34. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31.12.2016“ im Konzern-Anhang).

Bereits im Frühjahr 2016 erwarb Nanogate 75 Prozent der Anteile am Kunststoff-Spezialisten Goletz, der nunmehr als Nanogate Goletz Systems firmiert. Mit diesem Schritt stärkte der Konzern seine Kompetenz als integriertes Systemhaus, vor allem beim Design und der Entwicklung komplexer Projekte im Kunststoff-Bereich. Die neue Tochtergesellschaft verfügt über ein breites Leistungsspektrum bei der Herstellung und Verarbeitung kleinerer und mittlerer, designorientierter Kunststoffkomponenten, während der Konzern zuvor vor allem auf größere Bauteile spezialisiert war.

Im Januar 2017 vollzog Nanogate überdies die Übernahme der letzten noch ausstehenden Anteile an der Tochtergesellschaft Nanogate PD Systems. Die Gesellschaft wurde bereits vollkonsolidiert (vgl. diesbezüglich auch die Erläuterungen in Textziffer „34. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31.12.2016“ im Konzern-Anhang). Mit allen drei Expansionsschritten hat sich der Konzern strategisch erheblich weiterentwickelt und die Grundlagen für den weiteren Ausbau der Marktposition, gerade auch in Nordamerika, geschaffen.

Beim Ausbau des Technologie-Portfolios stand der Start der neuen Plattform N-Metals® Chrome im Fokus. Mit Anwendungen für multifunktionale Oberflächen in Chromoptik adressiert der Konzern einen attraktiven Wachstumsmarkt. Der Aufbau der neuen Plattform sowie des damit verbundenen neuen Standorts gehören zu den größten Technologieinvestitionen in der Firmengeschichte. Hochwertige und multifunktionale Metallbeschichtungen in Chromoptik sind bei zahlreichen Produkten gefragt. N-Metals® Chrome ist wirtschaftlich effizienter, umweltfreundlicher und ermöglicht neue Anwendungsmöglichkeiten im Vergleich zu bisherigen galvanischen Anwendungen. Die Veredelung durch Nanogate ermöglicht zahlreiche Zusatzfunktionen. Die Technologie verzichtet überdies auf umweltbelastende Stoffe wie Chrom6 und entspricht damit neuesten Umweltrichtlinien gemäß der europäischen REACH-Verordnung.

Operativ verzeichnete Nanogate eine anhaltend hohe Nachfrage und baute seine Marktposition, auch international, weiter aus. Im Berichtsjahr erhielt der Konzern eine Reihe von bedeutenden neuen Aufträgen im Millionenbereich. Mit den neuen Projekten sowie der neuen Beteiligung in den USA gewinnt die Automobilindustrie als eine von mehreren Zielbranchen weiter an Bedeutung. Zu den größten Aufträgen der Firmengeschichte zählt die Lieferung von Kunststoffkomponenten mit optisch hochwertigen Oberflächen an einen Automobilhersteller der Premiumklasse. Das Projekt, dessen Umsetzung 2018 startet, hat ein kumuliertes Volumen im hohen zweistelligen Millionenbereich. Die Vereinbarung ist ein wichtiger Meilenstein für den Ausbau des lukrativen Komponentengeschäfts. Für dieses Projekt wird die Gesellschaft ihre Kapazitäten weiter ausbauen. Bei einem weiteren Großauftrag im Systemgeschäft arbeitet die neue Tochtergesellschaft Nanogate Goletz Systems mit der nahegelegenen Nanogate Vogler Systems zusammen. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung bestätigt das im Mai 2016 gemeldete Projekt zugleich die schnelle Integration der neuen Beteiligung in den Gesamtkonzern. Das Auftragsvolumen liegt bei mehr als 20 Mio. Euro. Im Rahmen des Projekts werden ab 2017 hochwertige Interieurteile für die Mittelkonsole eines Premium-SUV geliefert.

Überdies verzeichnete der Konzern eine steigende Nachfrage aus der internationalen Möbelindustrie. Im Bereich Haushaltselektronik erhielt Nanogate einen Folgeauftrag zur Beschichtung von Design-Elementen für hochwertige Küchenherde eines traditionsreichen, weltweit tätigen Herstellers. Im Bereich Sport/Freizeit erhöhte sich ebenfalls der Absatz, beispielsweise für neue Anwendungen der Marke Empire.

Im Rahmen der internationalen Markterschließung erreichte der Konzern einen deutlichen Umsatzzanstieg in den USA. Für einen Automobilhersteller der Premiumklasse fertigt der Konzern Glazing-Bauteile, die im Außenbereich des Fahrzeugs zum Einsatz kommen. Der Auftrag hat ein jährliches Volumen im mittleren einstelligen Millionenbereich. Die Nachfrage in Asien ist unverändert hoch. Überdies gründete der Konzern 2016 eine Tochtergesellschaft in den USA, um die weltweiten Absatzmärkte noch besser erschließen zu können.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Nanogate blickt erneut auf eine positive Geschäftsentwicklung zurück und erreichte 2016 Bestmarken bei Umsatz und Ergebnis. Dank einer starken Nachfrage stieg der Umsatz um 23,8 Prozent auf 112,5 Mio. Euro (Vj. 90,9). Dazu trug auch die neu erworbene Tochtergesellschaft Nanogate Goletz Systems bei. Einen besonders starken Absatz verzeichnete der Konzern in seinen strategischen Wachstumsfeldern Advanced Metals und Advanced Polymers. Das Auslandsgeschäft mit einem Anteil von rund 52 Prozent (Vj. 47) ist weiterhin ein wichtiger Absatzmarkt. Vor allem in den USA und in Asien verbesserte der Konzern seine Marktposition deutlich. Im Exportgeschäft nicht berücksichtigt sind signifikante Umsatz-

beiträge aus Projekten mit deutschen Kunden, die dann aber ihrerseits Kunden im Ausland beliefern. Die Bestandsveränderungen lagen im Berichtsjahr bei 2,4 Mio. Euro (Vj. 0,3), die aktivierten Eigenleistungen betragen 0,6 Mio. Euro (Vj. 1,4). Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1,4 Mio. Euro (Vj. 2,2). Somit stieg die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) um rund 23 Prozent auf 116,9 Mio. Euro (Vj. 94,8).

Der Materialaufwand erhöhte sich angesichts des starken Wachstums und unter Berücksichtigung der neuen Tochtergesellschaft Nanogate Goletz Systems auf 46,4 Mio. Euro (Vj. 35,9), während die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) 39,7 Prozent (Vj. 37,8) betrug. Die Rohertragsmarge (in Relation zur Gesamtleistung) ging erwartungsgemäß auf 60,3 Prozent (Vj. 62,2) zurück. Diese Entwicklung resultiert aus der steigenden Bedeutung des Komponentengeschäfts. Der Personalaufwand nahm im Berichtsjahr auf 33,7 Mio. Euro (Vj. 28,5) zu, die Personalaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) verminderte sich auf 28,8 Prozent (Vj. 30,0). Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich unterproportional um 20,7 Prozent auf 24,4 Mio. Euro (Vj. 20,2).

Im zurückliegenden Geschäftsjahr setzte Nanogate seinen profitablen Wachstumskurs fort. Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg trotz der anhaltenden Belastungen aus der Umsetzung des Wachstumsprogramms Phase5 um 21,3 Prozent auf die neue Rekordmarke von 12,4 Mio. Euro (Vj. 10,2). Damit übertraf der Konzern seine ursprüngliche Ergebnisprognose deutlich. Transaktions- und Integrationskosten für zwei Akquisitionen im niedrigen einstelligen Millionenbereich waren ursprünglich nicht eingeplant und belasteten das operative Ergebnis, ebenso wie Projekte und Prozesse im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kapazitäten sowie des Technologie-Portfolios. Trotz dieser Kosten blieb die Konzern-EBITDA-Marge mit 11,0 Prozent (Vj. 11,2) nahezu konstant. Ohne die signifikanten Sonderkosten für die Umsetzung der Wachstumsstrategie wäre die operative Marge entsprechend höher ausgefallen. Das Konzern-EBIT stieg ungeachtet dieser Belastungen überproportional zur Umsatzentwicklung um mehr als 50 Prozent auf 4,6 Mio. Euro (Vj. 3,0). Das Finanzergebnis ist positiv beeinflusst durch Änderungen bei der Bewertung von Tochtergesellschaften und deren Verpflichtungen (IAS 8) und belief sich daher auf -1,3 Mio. Euro (Vj. -2,4). Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich entsprechend auf 3,4 Mio. Euro (Vj. 0,6). Der Steueraufwand erhöhte sich aufgrund der verbesserten Profitabilität auf 0,9 Mio. Euro (Vj. 0,1). Das Konzernergebnis hat sich auf 2,5 Mio. Euro vervinfacht (Vj. 0,5). Hierzu trug signifikant die positive Geschäftsentwicklung bei. Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,70 Euro je Aktie (unverwässert, bezogen auf eine durchschnittliche Aktienzahl von 3.566.594 Aktien im Berichtszeitraum).

2.3.2 Finanzlage

Ungeachtet des massiven Mittelaufwands für die Umsetzung des Wachstumsprogramms Phase5 ist die Finanzkraft des Konzerns unverändert hoch. Die liquiden Mittel beliefen sich trotz der Belastungen für die internationale Markterschließung, der Investitionen in Kapazitäten und neue Technologien sowie Transaktions- und Integrationskosten für externes Wachstum auf nahezu unverändert 22,6 Mio. Euro (Vj. 22,7). Dazu trugen der gute Geschäftsverlauf sowie eine erfolgreiche Kapitalerhöhung bei.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich angesichts der Expansionsstrategie mit einem erheblichen Mittelaufwand für neue Anwendungen und die internationale Markterschließung sowie die Integration der neu erworbenen Nanogate Goletz Systems auf 10,8 Mio. Euro (Vj. 12,3). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 0,9 Mio.

Euro (Vj. 2,2) und ist unter anderem von einer Barkapitalerhöhung ohne Bezugsrecht geprägt. Bei der Platzierung von 331.454 neuen Aktien erzielte der Konzern einen Bruttoemissionserlös von knapp 10 Mio. Euro. Ebenfalls im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten sind Tilgung und Aufnahme von Fremdkapital sowie die Dividendenzahlung. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit spiegelt vor allem den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Nanogate Goletz Systems GmbH sowie Maßnahmen aus der Umsetzung der Wachstumsstrategie Phase5 wider. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit summiert sich somit auf -11,9 Mio. Euro (Vj. -9,6).

Im neuen Geschäftsjahr wird die Finanzlage des Konzerns von der Integration der Mehrheitsbeteiligung an der Nanogate Jay Systems geprägt sein. Der Kaufpreis beinhaltet eine Kombination aus einer Bar- und einer Aktienkomponente und wurde 2017 bezahlt.

2.3.3 Vermögenslage

Angesichts des anhaltenden Expansionskurses des Konzerns erhöhte sich die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2016 auf 156,4 Mio. Euro (Vj. 123,8). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der Nanogate Goletz Systems sowie dem Mittelzufluss aus einer Kapitalerhöhung. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich leicht auf 42,1 Prozent (Vj. 41,4).

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen auf 105,7 Euro (Vj. 85,1) zu. Die Sachanlagen erhöhten sich angesichts der Wachstumsstrategie auf 47,4 Mio. Euro (Vj. 41,3). Im Wesentlichen wurde in den gruppenweiten Ausbau der Produktionskapazitäten sowie den Aufbau der neuen Technologie-Plattform N-Metals® Chrome investiert. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf 50,8 Mio. Euro (Vj. 38,7) und sind beeinflusst von der Integration der Nanogate Goletz Systems. Die liquiden Mittel betragen nahezu unverändert 22,6 Mio. Euro (Vj. 22,7).

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 65,8 Mio. Euro (Vj. 51,3). Dabei profitierte Nanogate von einer erfolgreichen Barkapitalerhöhung. Das Grundkapital stieg überdies durch eine kleine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage als Teil des Kaufpreises für den Kunststoff-Spezialisten Nanogate Goletz Systems sowie angesichts neuer Aktien aufgrund von ausgeübten Aktienoptionen. Die langfristigen Schulden erhöhten sich aufgrund der Übernahme der Nanogate Goletz Systems auf 53,7 Mio. Euro (Vj. 47,7). Die Nettoverschuldungsquote (Net Debt / EBITDA) belief sich zum Bilanzstichtag auf 1,2 (Vj. 1,5) und unterstreicht die hohe Finanzkraft des Konzerns.

Die Bilanz wird im neuen Geschäftsjahr von der Integration der neuen US-Gesellschaft Nanogate Jay Systems LLC beeinflusst werden. Die Transaktion wurde im Januar 2017 vollzogen, nachdem sie bereits im Dezember 2016 angekündigt worden war.

2.4 Gewinnverwendung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 erreichte der Konzern wiederum eine positive Geschäftsentwicklung. Umsatz und operatives Ergebnis (EBITDA) sowie der Jahresüberschuss stiegen auf ein neues Rekordniveau. Gleichwohl belastete der Mittelaufwand für die Umsetzung der Wachstumsstrategie Phase5 weiterhin das Ergebnis der Nanogate AG als Muttergesellschaft mit ihren zahlreichen Holding- und Service-Funktionen. Dazu zählen beispielsweise Kosten für die internationale Markterschließung, umfassende M&A-Aktivitäten und das Business Development. Diese besonderen Belastungen hat die Muttergesellschaft aus Transparenzgründen überwiegend allein getragen und darauf verzichtet, fallweise Tochtergesellschaften entsprechend einzubeziehen. Hinzu kam ein erheblicher Mittelaufwand für neue Technologien und zusätzliche

Kapazitäten, der von den operativ tätigen Tochtergesellschaften getragen wurde und der aufgrund der Konsolidierung daher letztlich auch die Muttergesellschaft belastet. Das operative Ergebnis im Jahresabschluss nach HGB ist davon erheblich belastet. Diese Entwicklung ist zudem auf steigende Kosten angesichts zusätzlicher Aufgaben der Holding, die aufgrund des stark steigenden Geschäftsvolumens ihre Strukturen und Prozesse optimiert hat, eine erwartungsgemäß schwächere Entwicklung von Tochtergesellschaften sowie Transaktions- und Integrationskosten für externes Wachstum zurückzuführen. Das Jahresergebnis hingegen beläuft sich nach Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften an den Mutterkonzern auf 4,1 Mio. Euro (Vj. -2,1). Angesichts der insgesamt erfreulichen operativen Konzern-Entwicklung, der weiterhin guten Perspektiven und der Finanzstärke des Konzerns schlagen der Vorstand und der Aufsichtsrat vor, unverändert eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie auszuschütten. Damit möchte Nanogate seine Aktionäre weiterhin am Erfolg beteiligen. Trotz der Ausschüttung bleibt der finanzielle Spielraum für die anstehenden Expansionschritte gewahrt. Der Konzern wird somit seine Wachstumsstrategie wie angekündigt fortsetzen und erwartet für 2017 einen Umsatz- und Ergebnissprung. Die gute Geschäftsentwicklung im zurückliegenden Jahr mit einem deutlichen Umsatzanstieg und einem gestiegenen Jahresüberschuss bestätigt diesen Kurs.

2.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Nanogate steuert den Konzern anhand der zwei wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA. Zusätzlich werden für die operative und strategische Steuerung weitere Steuerungsgrößen wie Rohertragsmarge, EBIT, Cashflow, Working Capital, Investitionen und die Eigenkapitalquote miteinbezogen.

2.5.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, Nachhaltigkeit, Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2016 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter konsolidierungsbedingt auf 776 (Vj. 593). Im Jahresdurchschnitt belief sich die Zahl der Beschäftigten auf 715 (Vj. 586). Der Umsatz je Mitarbeiter stieg leicht an auf 157.000 Euro (Vj. rund 156.000). Die Zahl der Auszubildenden betrug zum Abschlussstichtag 22 (Vj. 17). Um den Anforderungen des deutlich gewachsenen Konzerns gerecht zu werden, wurde der Bereich Human Resources gestärkt.

Nanogate legt seit dem operativen Start viel Wert auf nachhaltiges Wirtschaften und eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility). Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des CSR-Engagements hat Nanogate nunmehr die Entsprechenserklärung gemäß des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) abgegeben. Mit diesem Schritt professionalisiert der Konzern seine CSR-Berichterstattung und erfüllt auf freiwilliger Basis einen anerkannten Standard. Dabei werden zahlreiche Kriterien, beispielsweise zu den Aspekten Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Diversity und Arbeitnehmer, abgefragt. Überdies verfügt der Konzern seit dem vergangenen Geschäftsjahr in Deutschland über ein unternehmensweites und zertifiziertes Energie-Management-System nach ISO DIN 50001 auf Basis einer Matrix-Zertifizierung. Mehrere Projekte zur Energieeinsparung wurden gestartet. Bereits seit 2007 wird in der Nanogate AG als Muttergesellschaft ein aktives Umweltmanagement gemäß den Anforderungen nach ISO DIN 14001 betrieben.

Der Konzern verfügt über vielfältige Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility. Traditionell setzt sich Nanogate für einen sicheren Umgang mit neuen Technologien und den Arbeitsschutz ein und war Teil oder Initiator unterschiedlicher Forschungsprojekte. Nanogate war auch maßgeblich an der Gründung der Branchenvertretung

Deutscher Verband Nanotechnologie e.V. beteiligt und ist mit COO Michael Jung im Vorstand vertreten. Zudem ist Nanogate in zahlreiche Projekte involviert, die den Dialog zwischen Gesellschaft und Unternehmen fördern sowie die Vernetzung unterschiedlicher Partner vorantreiben. Nanogate möchte gerade im Mittelstand das Thema gesellschaftliche Verantwortung verankern und engagiert sich daher bei regionalen Projekten, auch im schulischen Umfeld. Darüber hinaus ist Nanogate-CEO Ralf Zastrau Mitglied des Vorstandes bei „Unternehmen für die Region e.V.“ und Vorsitzender des Vorstandes des „Verantwortungspartner Saarland e.V.“, die beide von der renommierten Bertelsmann-Stiftung unterstützt werden.

2.6 Vorjahresvergleich

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat sich Nanogate strategisch weiterentwickelt und im operativen Geschäft seine Prognose übertroffen. Bereits mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung am Kunststoff-Spezialisten Goletz hatte der Konzern mitgeteilt, dass der Umsatz im Jahr 2016 auf mehr als 100 Mio. Euro steigen soll. Damit würde der Konzern sein mittelfristiges Umsatzziel früher als erwartet erreichen. Wenige Wochen später – mit der Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2015 – präzisierte Nanogate seine Erwartungen für 2016. Demnach sollte der Umsatz auf mehr als 105 Mio. Euro steigen und das operative Ergebnis (EBITDA) mindestens 12 Mio. Euro erreichen. Dank einer starken Nachfrage in allen Zielbranchen übertraf der Konzern mit einem Umsatz von 112,5 Mio. Euro diese Prognose. Und trotz nicht eingeplanter Transaktions- und Integrationskosten für externes Wachstum stieg das operative Ergebnis auf 12,4 Mio. Euro und entwickelte sich damit besser als angenommen. Überdies erhöhte sich das Konzernergebnis überproportional. Der Konzern profitierte auch davon, dass das Finanzergebnis positiv von Änderungen bei der Bewertung von Tochtergesellschaften und deren Verpflichtungen beeinflusst wurde.

2.7 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Nanogate als ein international führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten möchte seinen dynamischen Expansionskurs fortsetzen und so von den erheblichen Investitionen der Vergangenheit weiter profitieren. 2017 erwartet der Konzern einen deutlichen Wachstumssprung und einen weiteren Ausbau seiner Marktposition.

Dazu trägt vor allem die neue Mehrheitsbeteiligung an der US-Gesellschaft Nanogate Jay Systems bei. Daher rechnet der Konzern für das laufende Geschäftsjahr mit einem deutlichen Umsatzzanstieg auf mehr als 160 Mio. Euro. Trotz der erheblichen Transaktions- und Integrationskosten soll das operative Ergebnis (EBITDA) auf mehr als 18 Mio. Euro zulegen. Die Prognose für 2017 hatte der Konzern bereits Ende Januar veröffentlicht, nachdem die Transaktion schneller als erwartet umgesetzt wurde und daraufhin die Integration konkret geplant werden konnte. Die neue US-Beteiligung wird seit 1. Januar 2017 konsolidiert. Bei der Vereinbarung der Mehrheitsbeteiligung im Dezember 2016 hatte Nanogate zunächst nur einen Umsatzzanstieg auf mehr als 150 Mio. Euro prognostiziert, da der genaue Termin des Vollzugs zum damaligen Zeitpunkt nicht konkret abzusehen war. Mit der US-Gesellschaft etabliert sich Nanogate als globaler Anbieter, verbessert den internationalen Marktzugang und stärkt das Technologie-Portfolio.

Als ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten ist der Konzern nach Ansicht des Vorstandes gut aufgestellt, um von der international steigenden Nachfrage nach innovativen Oberflächen aus neuen Materialien zu profitieren. Die starke Nachfrage aus Asien und aus den USA im Berichtszeitraum belegt die gute strategische Ausrichtung. Als integriertes Systemhaus deckt Nanogate die gesamte Wertschöpfungskette für Entwicklung, Produktion und Beschichtung ab und sieht daher gerade im lukrativen Kompo-

mentengeschäft erhebliche Chancen. Dabei konzentriert sich der Konzern vor allem auf die strategischen Wachstumsfelder Advanced Metals und Advanced Polymers. Darüber hinaus treibt Nanogate sein 2014 gestartetes Wachstumsprogramm Phase5 weiter voran. Damit möchte der Konzern sein organisches Wachstum stärken, die internationale Marktposition ausbauen und sein Technologie-Portfolio erweitern. Auch weiteres externes Wachstum zählt zu den strategischen Optionen. Überdies umfasst Phase5 ein internes Exzellenzprogramm, um die interne Organisation zu stärken. Mit Blick auf die Integration der neuen Mehrheitsbeteiligung in den USA und das Strategieprogramm Phase5, gepaart mit der hohen Finanzkraft, beabsichtigt Nanogate seinen profitablen Wachstumskurs weiter fortzusetzen und die internationale Marktposition weiter auszubauen.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft soll 2017 wieder stärker wachsen als im zurückliegenden Jahr. Der Internationale Währungsfonds IWF rechnet in seiner neuesten Studie vom Januar 2017 im laufenden Jahr mit einem Wachstum von 3,4 Prozent im Vergleich zu 3,1 Prozent im Jahr 2016. Für Deutschland wird hingegen für 2017 ein leicht gebremstes Wachstumstempo mit einem Plus von 1,5 Prozent prognostiziert. Für die Euro-Zone erwarten die Experten erneut einen Anstieg von 1,6 Prozent. Die US-Wirtschaft soll hingegen nach Meinung des IWF wieder an Fahrt gewinnen und 2017 mit 2,3 Prozent wieder stärker wachsen als zuletzt. Für China wird abermals mit einem schwächeren Wachstum gerechnet, wobei der für 2017 erwartete Anstieg von 6,5 Prozent deutlich über dem der etablierten Wirtschaftsnationen liegt und nur von der Dynamik Indiens übertroffen wird.

Wesentliche von Nanogate adressierte Branchen sind zuversichtlich für das Jahr 2017 gestimmt. So erwartet die Chemie-Industrie in Deutschland einen leichten Anstieg der Produktion um 0,5 Prozent und dank anziehender Preise ein Umsatzplus von 1 Prozent, urteilte der Verband der Chemischen Industrie im Dezember 2016. Die deutsche Automobilindustrie erwartet nach den Worten ihres Branchenverbandes VDA erneut eine gute Absatzentwicklung. Demnach soll der Pkw-Weltmarkt auf nahezu 85 Mio. Fahrzeuge steigen. Die deutschen Maschinenbauer erwarten nach der Stagnation 2016 nun für das laufende Jahr ein leichtes Plus von 1 Prozent. Für den privaten Konsum prognostiziert die GfK für das Jahr 2017 einen Anstieg von 1,5 Prozent.

3.1.2 Künftige Entwicklung des Nanogate-Konzerns – Prognose für 2017

Nanogate möchte 2017 den dynamischen Wachstumskurs fortsetzen. Dabei dürfte der Konzern von einer starken Auftragsbasis, wachsender Nachfrage in den strategischen Wachstumsfeldern Advanced Metals und Advanced Polymers sowie der neuen Mehrheitsbeteiligung am US-Kunststoff-Spezialisten Jay Plastics profitieren.

Nanogate wird sich 2017 auf den Ausbau der internationalen Marktposition sowie die Erweiterung von Kapazitäten und Technologie-Portfolios konzentrieren. Überdies steht eine möglichst schnelle Integration der neuen US-Tochtergesellschaft an. Konzernweit erwartet Nanogate vor allem weitere Aufträge im lukrativen Komponentengeschäft. Das laufende strategische Wachstumsprogramm Phase5 wird fortgesetzt. Ziel ist es, Nanogate

als globalen Anbieter und Innovationspartner bedeutender Konzerne weiter fest in den globalen Märkten zu verankern. Zu den strategischen Optionen zählt unverändert auch externes Wachstum. Das laufende interne Exzellenzprogramm umfasst künftig auch das US-Geschäft. Unverändert werden erhebliche Mittel in die Umsetzung des Expansionsprogramms Phase5 fließen. Schwerpunkte im laufenden Jahr für den Konzern sind daher der Kapazitätsausbau, die Erweiterung der Anwendungs-Portfolios sowie die Integration der neuen US-Gesellschaft.

Nanogate als ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten erwartet für das laufende Jahr einen kräftigen Wachstumssprung. Auf Basis der laufenden Projekte und der erwarteten Absatzzahlen sowie aufgrund von Konsolidierungseffekten soll der Umsatz um mehr als 40 Prozent steigen. In Summe erwartet Nanogate in 2017 einen Anstieg auf mehr als 160 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr 112,5 Mio. Euro erzielt wurden. Im Rahmen der Integration der neuen US-Tochtergesellschaft wird Nanogate wie angekündigt den Auftrags- und Produktmix überprüfen und, auch mit Blick auf Konzernsynergien, optimieren. Das operative Ergebnis soll ebenfalls kräftig zulegen. Trotz der erheblichen Belastungen aus der Umsetzung des Wachstumsprogramms Phase5 sowie der Transaktions- und Integrationskosten für die neue US-Tochtergesellschaft soll sich das Konzern-EBITDA von 12,4 Mio. Euro auf mindestens 18 Mio. Euro erhöhen. Grundlage der Planung sind die aktuell geplanten Projekte unter Berücksichtigung des aktuellen Wechselkursniveaus. Angesichts des hohen Expansionstempos ist das Konzernergebnis weiterhin von planmäßigen Abschreibungen und Finanzierungskosten geprägt. Nanogate legt seinen Fokus weiterhin auf den Ausbau der internationalen Marktposition, auch wenn dadurch das Margenwachstum zunächst gebremst wird. Mit liquiden Mitteln von knapp 23 Mio. Euro zum Bilanzstichtag ist Nanogate finanziell gut aufgestellt.

In das neue Geschäftsjahr ist Nanogate schwungvoll gestartet. Mit dem Vollzug des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an der Nanogate Jay Systems sowie dem Erwerb der noch ausstehenden Anteile an der Nanogate PD Systems erreichte der Konzern schon im Januar wichtige strategische Ziele und legte die Basis für den geplanten Umsatzsprung. Der operative Geschäftsverlauf entwickelt sich vielversprechend. Die wachsende Geschäftstätigkeit beruht auf der guten strategischen Positionierung mit den drei Säulen Advanced Materials Engineering, Advanced Process Engineering und Advanced Component Engineering. Nanogate möchte 2017 seine gute Marktposition als ein weltweit führender Spezialist für designorientierte Hightech-Oberflächen und Komponenten weiter ausbauen.

3.2 Risikobericht

Um profitabel zu wachsen, geht Nanogate angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken ein. Insgesamt darf der aggregierte Risikoumfang die in der Nanogate vorhandenen Risikodeckungspotenziale nicht überschreiten. Geschäfte mit spekulativem Charakter werden nicht getätigt. Aufgrund der zentralen Steuerung der Unternehmensstrategie und der hohen Interdependenzen zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten ist eine Differenzierung der Gesamtrisikobetrachtung nach einzelnen Geschäftssegmenten nicht sachgerecht.

3.2.1 Risikomanagementsystem

Im Rahmen seiner geschäftlichen Aktivitäten ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit seinem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unternehmerisches Handeln ist ohne das Eingehen von Risiken nicht denkbar. Echte Risiken resultieren aus nicht planbaren Ereignissen, die sowohl Gefährdungen als auch Chancen mit sich bringen können. Für den Konzern bedeutet Risikomanagement daher nicht nur einseitig die

Reduzierung von Gefahren, sondern zugleich das bewusste Umgehen mit Chancen. Ziele des Risikomanagements sind die Absicherung von Unternehmenszielen und die Steigerung des Unternehmenswerts. Es ist die Aufgabe des Risikomanagements, über die gesamte Wertschöpfungskette vorhandene und zu erwartende Risiken zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und zu überwachen. Dabei werden sowohl Risiken betrachtet, die von außen auf den Konzern einwirken, als auch Risiken, die intern entstehen. Existenzgefährdende Risiken gehen wir grundsätzlich nicht ein.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist integraler Bestandteil seines Managementsystems und dient, wie alle anderen Managementsysteme, als Instrument der wert- und erfolgsorientierten Unternehmenssteuerung. Die Prozessschritte des Risikomanagements beinhalten die Identifikation und die Bewertung von Risiken, die Steuerung von Maßnahmen und deren Überwachung.

Für die Identifikation von Risiken wurden Risikokategorien definiert und einzelne Risikofelder zugeordnet. Dadurch werden Schwerpunkte gesetzt. Wesentliche Risikokategorien des Konzerns umfassen: Strategische Risiken, Marktrisiken, Finanzmarktrisiken, politische und rechtliche Risiken, Organisations- und Führungsrisiken, Risiken aus der Wertschöpfungskette und Risiken durch Unterstützungsprozesse.

Der Identifizierungs- und Bewertungsprozess dieser Risiken erfolgt im Rahmen von Arbeitstreffen mit den jeweiligen Risikomanagern der Tochtergesellschaften und wird gemeinsam mit externen Spezialisten durchgeführt. Dieser Prozess stellt sicher, dass potenzielle neue und bekannte Risiken und Chancen auf Managementebene zur Diskussion gestellt werden. Nach der strukturierten Risikoidentifikation erfolgt die Bewertung der Risiken anhand einer Relevanzskala.

Relevante Risiken oberhalb eines bestimmten Schwellenwerts werden anhand von Szenarien quantifiziert. Planungsrisiken werden basierend auf Erfahrungswerten anhand von Standardabweichungen eingeschätzt. Auf Konzernebene werden die Risiken aus den Tochtergesellschaften konsolidiert.

Nach erfolgter Bewertung werden risikospezifische Bewältigungsmaßnahmen festgelegt. Soweit möglich und sinnvoll, hat der Konzern für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um den Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Die Überwachung der jeweiligen Risiken obliegt den Risikoverantwortlichen aus den operativen Bereichen.

Die Wirkungen der Einzelrisiken werden im Kontext der Unternehmensplanung mittels der Risikosimulation aggregiert. Dies bedeutet, dass in unabhängigen Simulationsläufen mit Hilfe von Zufallszahlen die Gewinn- und Verlustrechnung eines Geschäftsjahres mehrere tausend Mal simuliert wird (Monte-Carlo-Simulation).

Die Risikoanalyse, bestehend aus Identifikation, Bewertung und Maßnahmenfestlegung, wird derzeit halbjährlich durchgeführt. Jährlich erfolgt eine Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat. Das System wird kontinuierlich gepflegt und sowohl qualitativ als auch strukturell im Rahmen der Einbindung weiterer Konzernunternehmen ständig verbessert. Um akute Risiken zu kommunizieren, wird die reguläre Risikoanalyse ab 2017 um eine Sofortmeldungs-Berichterstattung ergänzt. Unser Risikomanagementsystem erfasst sowohl Risiken als auch Chancen.

3.2.2 Überblick über die Risiken

Konjunktur: Die Nachfrage nach Hochleistungsoberflächen und innovativen Kunststoffkomponenten in höchster optischer Qualität in Deutschland ist teilweise abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Branchenkonjunktur in den Zielmärkten. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen könnte von einer sich abkühlenden Binnennachfrage negativ beeinflusst werden. Vor diesem Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass die Nachfrage auf ein niedriges Niveau zurückfällt und Ausgaben für neue Projekte ausbleiben bzw. zeitlich verschoben werden.

Markt: Der attraktive Wachstumsmarkt für designorientierte Hightech-Oberflächen und -Komponenten könnte Wettbewerber mit unterschiedlichen Kernkompetenzen wie in der Materialherstellung oder in der Nanotechnologie, Spezial-Chemiefirmen oder Endprodukt-Hersteller sowie Zulieferer bedeutender Konzerne wie beispielsweise der Autohersteller zum Markteintritt bewegen, so dass der Wettbewerb zunehmen kann. Es besteht überdies die Möglichkeit, dass Kunden auf andere, aktuell nicht von Nanogate angebotene Substrate zurückgreifen. Aus Sicht des Konzerns bestehen allerdings hohe Markteintrittsbarrieren für neue Wettbewerber, da Kunden vorrangig komplette Systeme und Komponenten nachfragen und fordern, dass Technologiepartner sowohl die Entwicklung als auch die Serienproduktion beherrschen. Zudem könnte es Nanogate nicht mehr gelingen, Kunden gegenüber den Wert und Nutzen der Lösungen herauszustellen. Dies kann sich auf Umsätze und Erträge auswirken. Außerdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass es durch eine Verschärfung regulatorischer Anforderungen auf europäischer und internationaler Ebene für bestimmte Lieferanten wirtschaftlich nicht mehr attraktiv ist, einzelne Ausgangsmaterialien herzustellen. Beispielsweise gilt mit REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe. Sie soll die vorherige Chemikaliengesetzgebung in der Europäischen Union harmonisieren und kann Auswirkungen auf Beschaffungs- oder Absatzmärkte haben. Nicht auszuschließen ist überdies, dass Lieferanten bestimmte Vorprodukte teilweise oder gar nicht mehr fristgerecht anliefern. Sollte es Nanogate bei Lieferengpässen oder regulatorischen Veränderungen nicht gelingen, alternative Lösungen zu finden, könnten sich nachteilige Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg ergeben. Beispielsweise könnten bestimmte Produkte nicht mehr hergestellt werden oder beim Bezug von Alternativen entsprechende Kostennachteile entstehen. Zugleich besteht das Risiko einer nicht ausreichenden Akzeptanz neuer Materialien im Allgemeinen. Mit der zunehmenden Internationalisierung des Geschäfts außerhalb der Europäischen Union können politische Entwicklungen und sich verändernde wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen den Absatz von Nanogate beeinflussen.

Kundenstruktur: Nanogate adressiert mehrere attraktive Branchen. Durch das starke Wachstum des Unternehmens soll die Diversifikation nach Kunden und Regionen kontinuierlich verbessert werden. Gleichwohl können Abhängigkeiten von einzelnen Kunden oder Branchenentwicklungen bestehen. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte Nanogate mit den zehn größten Kunden rund 47 Prozent (Vj. 44) des Umsatzes. Absatzschwankungen bei einzelnen Kunden aufgrund konjunktureller Entwicklungen in einzelnen Märkten sind jedoch nicht auszuschließen. Bisher arbeitet Nanogate im Rahmen der Innovationspartnerschaft über viele Jahre mit seinen Kunden zusammen.

Investitionen: Nanogate investiert derzeit in großem Umfang in die Entwicklung neuer Technologieplattformen, Prozesstechnologien und zusätzlicher Produkte, in Kapazitätserweiterungen und in Anlagen für die Serienproduktion, in die internationale Markterschließung sowie in Beteiligungen. Der Mitteleinsatz erfolgt nur, wenn hinreichende

Vermarktungschancen bestehen, respektive Geschäftspläne von Beteiligungen auf ihre Erfolgswahrscheinlichkeit und Profitabilitätspotenziale geprüft wurden. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass Produkt- und Technologie-Entwicklungen oder Beteiligungen nicht die ihnen gesetzten Ziele hinsichtlich Umsatz und Ergebnis erreichen sowie Probleme die Integration von erworbenen Gesellschaften verzögern oder einen höheren Mitteleinsatz nach sich ziehen. Aus Transaktionen, die in der Vergangenheit getätigt wurden, machen Dritte unterschiedliche Rechtsauffassungen zur Strukturierung bzw. Bewertung geltend, aus denen sich nachträglich Ansprüche ergeben könnten. Zugleich könnte die Notwendigkeit bestehen, dass der Investitionsbedarf erhöht werden muss, um die geplanten Ziele zu erreichen, so dass aufgrund der Vorlaufkosten die Profitabilität zeitweilig leiden könnte. Zudem ist nicht auszuschließen, dass Kapazitätserweiterungen langsamer als projiziert voranschreiten bzw. dass der Produktionsanlauf neuer Fertigungsanlagen mehr Aufwand als erwartet nach sich zieht.

Kooperationen: Einen erheblichen Teil der Umsatzerlöse generiert Nanogate aus der Bestandskundenbasis und aus Kooperationen. Wenn Bestandskunden oder Kooperationspartner sich entscheiden, ihre Verträge nicht zu verlängern, Vertragslaufzeiten zu verkürzen oder die Vertragsumfänge zu reduzieren, kann das Konzern-Betriebsergebnis dadurch beeinträchtigt werden. Zugleich besteht das Risiko, dass Kooperationspartner nicht die vereinbarten Umsätze erreichen.

Produkte: Die Nanogate AG sowie ausgewählte Tochtergesellschaften verfügen über ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001. Hinzu kommen weitere Zertifizierungen gemäß ISO 14001, ISO 13485 und ISO 16949 sowie seitens der Kunden weitere Zertifizierungen und Audits, die teilweise sogar deutlich über die ISO-Anforderungen hinausgehen. Alle Produkte wurden von renommierten unabhängigen Instituten, beispielsweise der Fraunhofer-Gesellschaft und dem TÜV, geprüft und freigegeben. Außerdem werden Maßnahmen, die zur weiteren Klärung des Risikopotenzials beitragen und zur besseren Transparenz neuer Materialien führen, von der Gesellschaft begrüßt, unterstützt und aktiv begleitet. Die bei Nanogate verwendeten Nanomaterialien werden in flüssiger Form verarbeitet, grundsätzlich in eine sogenannte Bindermatrix eingebunden und in der Praxis primär als ausgehärtete Oberflächenbeschichtung angewendet. Alle zurzeit weltweit verfügbaren Untersuchungen bestätigen eindeutig: Bei Nanomaterialien, die über den gesamten Lebenszyklus in einer Matrix (vergleichbar einem Lacksystem) fest eingebunden sind, ist eine Gefährdung für Mensch und Umwelt nach aktuellem Kenntnisstand auszuschließen. Das EU-Projekt NanoSustain untermauert diese Einschätzung. Gleichwohl kann letztlich nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass unbekannte Fehler oder Defekte durch die Anwendung auftreten, die zu Kosten, allgemeinen Beeinträchtigungen und einem Imageschaden führen. Schadensersatzansprüche von Endkunden oder Geschäftspartnern können in diesem Zusammenhang nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, zumal Nanogate in ausgewählten Fällen auch die Produkte selbst in den Markt bringt und vertreibt. Der Konzern verfügt für diese Fälle über eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung.

Finanzierung: Der Forderungsbestand kann Risiken hinsichtlich der Realisierbarkeit von Forderungen in einzelnen Regionen oder Tochtergesellschaften bergen. Diesem Risiko begegnet Nanogate konzernweit mit einem straffen Forderungsmanagement; parallel wird Factoring in ausgewählten Bereichen eingesetzt. Überdies verfügt der Konzern über eine hohe Finanzkraft. Mit dem wachsenden Auslandsgeschäft außerhalb der Euro-Zone gewinnen Währungsschwankungen an Bedeutung. Nanogate greift daher teilweise auf entsprechende Absicherungsgeschäfte zurück, um sich vor stark schwankenden Wechsel-

kursen zu schützen. Ebenso wurden angemessene Absicherungsgeschäfte für Zinsschwankungen abgeschlossen.

Informationstechnologie (IT): Bei allen geschäftskritischen IT-Anwendungen baut der Konzern auf standardisierte Programme und redundant ausgelegte, qualitativ hochwertige Hard- und Software. Die Datensicherheit ist aufgrund entsprechender standardisierter Verfahren wie etwa der Virtualisierung aller wesentlicher Server gewährleistet. Zudem besteht Schutz gegen unbefugten Zugriff und Datenverlust durch entsprechende Sicherheitsvorrichtungen (s. Risikomanagement Konzernrechnungslegungsprozess weiter unten).

Mitarbeiter: Ein wichtiger Erfolgsfaktor für Nanogate ist die Verfügbarkeit von Mitarbeitern mit hoher Fachkompetenz und Qualifikation. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren wird Nanogate sich weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Mit dem umfassenden Engagement strebt Nanogate eine langfristige Bindung der Fach- und Managementkräfte an, wozu auch das umfangreiche Nachhaltigkeitsmanagement des Konzerns beitragen soll.

3.2.3 Beurteilung der Risikolage

Mit der zunehmenden Internationalisierung hat sich die vom Konzern beeinflussbare Risikosituation im Vergleich zum Vorjahr verändert. Im Januar 2017 schloss Nanogate den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Jay Plastics, einer Division des US-Konzern Jay Industries, ab (Closing). Mit dieser Beteiligung erweitert Nanogate den Marktzugang, erhält eigene Produktionskapazitäten in Nordamerika und stärkt das Technologie-Portfolio. Das Unternehmen ist in den USA ein führender Spezialist für die hochwertige Veredelung von Kunststoffoberflächen und -komponenten. Als integrierter Anbieter deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung der Komponente bis zur Produktion ab. Zu den Kunden zählen namhafte US-Automobilkonzerne und -zulieferer sowie Hersteller aus Japan und Südkorea. Derzeit werden im Rahmen der Post Merger Integration verschiedene Maßnahmen zur Einführung der Konzernrichtlinien in den Bereichen Tax, Controlling, Bilanzierung und Risikomanagement durchgeführt.

Aufgrund der aktuellen politischen Situation in den USA bleibt die Entwicklung der Gesetzgebung im Bereich der Steuerpolitik und in Bezug auf Importbeschränkungen zu beobachten. Hier gibt es aktuell keine negative Entwicklung für den Konzern zu vermelden. Dennoch könnten drastische Gesetzesänderungen, wie beispielsweise Luxussteuern oder Einfuhrzölle, einen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der neuen Beteiligung in den USA und somit mittelbar auch auf den Konzern haben. Aktuell können diese Risiken als beherrschbar betrachtet werden.

Im Rahmen des Risikomanagements werden diese Risiken bereits heute genau beobachtet und berücksichtigt.

Die aufgeführten Risiken, welche die Prognose belasten könnten, sind die heute identifizierten. Bestehende Risiken aus anhängigen Gerichtsverfahren werden unter Einbeziehung von Fachanwälten und qualifizierten Beratern analysiert und im Rahmen der Bilanzierung durch entsprechende Rückstellungen gewürdigt. Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Risiken existieren, die vom Vorstand nicht identifiziert wurden oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Nach Überzeugung des Nanogate-Vorstandes weisen die nachstehenden Risiken trotz der zunehmenden Internationalisierung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden

Charakter für den Konzern auf. Die genannten Markt- und Finanzierungsrisiken sind begrenzt und überschaubar. Auf externe Faktoren, beispielsweise die Effekte aus der Finanz- und Wirtschaftskrise oder Folgen von Naturkatastrophen, hat Nanogate naturgemäß keinen Einfluss.

3.3 Chancenbericht

Nanogate verfolgt eine umfassende Wachstumsstrategie, um den Unternehmenswert zu erhöhen. Ziel des Anfang 2014 vorgestellten Programms Phase5 ist es unter anderem, den Umsatz kontinuierlich zu steigern und die Profitabilität auszubauen.

3.3.1 Überblick über die Chancen

Konjunktur: Die Nachfrage nach multifunktionalen Hochleistungsflächen und innovativen Komponenten in höchster optischer Qualität, mit denen sich Unternehmen einen Mehrwert verschaffen und somit differenzierte Anwendungen und Lösungen im Vergleich zum Wettbewerb anbieten können, ist teilweise von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage abhängig. Eine stärker als erwartet anziehende Wirtschaftsdynamik könnte die Bereitschaft der Kunden erhöhen, in Innovationen zu investieren.

Markt: Hochleistungsflächen und innovative Komponenten besitzen ein erhebliches Marktpotenzial. Nanogate konzentriert sich vor allem auf die besonders Erfolg versprechenden Anwendungsfelder Advanced Metals und Advanced Polymers. Allein im stark wachsenden N-Glaze®-Markt – innovative Kunststoffe in brillanter optischer Qualität – sieht Nanogate ein erhebliches Umsatzpotenzial. Um an diesen Chancen teilhaben zu können, erweitert Nanogate seine Kompetenzen und seine Marktposition stetig durch eigene Entwicklungsarbeit und durch externes Wachstum. Dazu zählt beispielsweise die neue Technologieplattform zur multifunktionalen Metallisierung von Oberflächen. Nanogate kann sich dabei auf die im weltweiten Vergleich gute Position der deutschen Oberflächentechnik beziehen. Highend-Werkstoffe aus neuen Materialien ermöglichen vielfältige Vorteile für Unternehmen sowie private und kommerzielle Nutzer: Bestehende Produkte erhalten einen Zusatznutzen, die Produktion wird effizienter und preisgünstiger oder der Ressourcenverbrauch sinkt. Daher erwarten Marktbeobachter eine deutlich steigende Nachfrage nach den Lösungen und Systemen auf Basis neuer Materialien. In vielen Fällen sollen innovative Hochleistungsflächen, auch auf Basis der Nanotechnologie, herkömmliche Beschichtungen ersetzen. Etwa zwei Drittel des Gesamtmarktes entfallen nach früheren Angaben der Marktforscher von Future Markets Inc. auf die Branchen Transport (inkl. Automobilbau), Maschinenbau/Engineering, Gebäude, Haushalt/Freizeit und Textilien. Nanogate konzentriert sich mit seinem Produktportfolio auf das attraktive Segment der Hochleistungsflächen und auf innovative Komponenten in höchster optischer Qualität. Dabei fokussiert sich das Unternehmen auf margenstarke Teilmärkte, wie beispielsweise multifunktionale transparente Schichten, sowie Teilmärkte, die spezielles technologisches Know-how erfordern. Nanogate selbst sieht für seine verfügbaren Produkte und Anwendungen weltweit zukünftig einen zugänglichen Markt von mehr als einer Milliarde Euro. Branchenkenner rechnen mit einer deutlich steigenden Nachfrage: So soll der Markt für Kunststoffoberflächen bis zum Jahr 2021 ein Volumen von mehr als 7,7 Mrd. US-Dollar erreichen, erwartet das Marktforschungsinstitut Zion Research. Vor allem die Automobilbranche habe demnach ein steigendes Interesse. Noch deutlich stärker wachsen soll der Markt für Nanooberflächen nach Ansicht der Experten von Researches and Markets. Der Markt soll demnach um jährlich durchschnittlich knapp 25 Prozent zulegen und im Jahr 2022 ein Volumen von rund 14 Mrd. US-Dollar erreichen. Angesichts der steigenden Nachfrage der Industrie nach

kompletten Systemen und einem One-Stop-Shopping sieht Nanogate erhebliche Wachstumschancen im Markt für designorientierte, multifunktionale Hochleistungsoberflächen und Komponenten.

Kunden: Nanogate zielt darauf ab, vor allem international neue Kunden zu gewinnen. Das wachsende internationale Geschäft, vor allem in den USA und in Asien, bestätigt diese strategische Ausrichtung. Je nach Erfolg, Art und Umfang der Markterschließung können Umsatz und Ergebnis erheblich davon profitieren. Ab 2017 trägt dazu auch die neu erworbene Tochtergesellschaft Nanogate Jay Systems bei, weltweit die Märkte zu erschließen und von der hohen Nachfrage nach designorientierten Hightech-Oberflächen und -Komponenten aus neuen Materialien zu profitieren.

Investitionen: Nanogate setzt darauf, mit neuen Anwendungen und Lösungen die Absatzbasis zu verbreitern. Je nach Markteinführungszeit kann das verbreiterte Portfolio zusätzliche Impulse für den Geschäftsverlauf liefern. Überdies zählen auch zusätzliche Beteiligungen zu den Optionen für den Konzern, das Wachstumstempo zu beschleunigen.

Kooperationen: Bei der internationalen Markterschließung setzt Nanogate auch auf Kooperationen mit führenden internationalen Konzernen. Je nach Vertriebsstärke des jeweiligen Partners können die vereinbarten Ziele möglicherweise schneller als geplant erreicht werden.

Produkte: Der Konzern erweitert sein Portfolio an Produkten und Systemen kontinuierlich. Parallel werden bestehende Anwendungen im Rahmen der vorhandenen Partnerschaft mit dem jeweiligen Kunden kontinuierlich verbessert. Zudem bestehen im Regelfall keine Exklusivitätsverträge, so dass Nanogate das Absatzpotenzial für bestimmte Systeme durch Vermarktung an mehrere Kunden zeitgleich erheblich erhöhen kann. Mittelfristig können sich dadurch wichtige Impulse für Umsatz und Ergebnis ergeben.

Finanzierung: Nanogate verfügt über eine hohe Finanzkraft. Der Anteil des Eigenkapitals ist eine wichtige Steuerungsgröße für den Konzern. Zum Jahreswechsel 2016/2017 verfügt die Gesellschaft über ausreichend Liquidität sowie zudem über ungenutzte Kreditlinien, um das laufende Geschäft und die geplante Wachstumsstrategie zu finanzieren. Überdies stärkte Nanogate im Sommer 2016 mit einer Kapitalerhöhung ohne Bezugsrecht die Finanzkraft erneut.

Mitarbeiter: Leistungsfähigkeit, Ausbildungsniveau und Motivation sind wichtige Säulen für den unternehmerischen Erfolg der Gesellschaft. Der Konzern fördert die Qualifikation kontinuierlich. Die optimale Nutzung der vorhandenen Talente und die Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte kann die Innovationskraft und somit letztlich die Marktposition verbessern.

4 Sonstige Berichtspflichten

4.1 Absicherung von Währungsrisiken

Im Dezember 2016 hat die Nanogate AG zwei Sicherungsgeschäfte zur Fixierung des Euro-US-Dollar-Wechselkurses abgeschlossen. Hierbei handelte es sich jeweils um ein Devisentermingeschäft. Dies diente dazu das Währungsschwankungsrisiko zu minimieren und fixierte einmal einen Wechselkurs von 1,0762 bzw. einmal 1,0719 US Dollar je Euro. Bei der aktuell volatilen Kursentwicklung des US-Dollars war der Abschluss dieser Devisentermingeschäfte insofern

vorteilhaft, dass damit ein Kursschwankungsrisiko ausgeschlossen werden konnte. Diese Sicherungsgeschäfte beinhalten keine zukünftigen Risiken für den Konzern.

4.2 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Die Nanogate AG erstellt gemäß § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) einen Konzernabschluss. Die Risiken in der Konzernrechnungslegung umfassen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisrisiken. Um diesen Risiken zu begegnen, wird das Rechnungswesen der Nanogate AG sowie der Nanogate Textile and Care Systems GmbH und der Nanogate Industrial Systems GmbH zentral am Hauptsitz in Quierschied geführt. Die Buchhaltung der übrigen Tochterfirmen wird in der Regel in eigenen kaufmännischen Abteilungen dezentral geführt. Unsere Tochterfirmen werden vom zentralen Rechnungswesen und den Teilungscontrollern der Nanogate AG bei der Bilanzierung unterstützt. Darüber hinaus werden bei Bedarf lokale Steuerberater hinzugezogen.

Eine konzernweit gültige Bilanzierungsrichtlinie ermöglicht zusätzlich eine einheitliche Behandlung von Geschäftsvorfällen.

Die Jahresabschlüsse sowie der Konzernabschluss zum Jahresende werden von Wirtschaftsprüfern nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften und Prüfungsstandards geprüft sowie den, in den jeweiligen Bereichen eingerichteten, Aufsichtsräten und Committees im Rahmen ihrer Zuständigkeit zur Prüfung vorgelegt.

Die dabei eingesetzten EDV-Systeme sind durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen gegen unbefugten Zugriff und gegen Datenverlust geschützt. Dieser gesamte Konzernrechnungslegungsprozess ist systematisch und mehrstufig aufgebaut und beinhaltet verschiedene Kontrollinstanzen.

Die Muttergesellschaft Nanogate AG betreibt darüber hinaus ein softwaregestütztes Risikomanagement, das alle Tochtergesellschaften umfasst. Regelmäßig erfolgt eine Bewertung der Risikolage. Überdies verfügt der Konzern über ein zentrales Risiko-Reporting. Dieses basiert auf einer Plattformlösung eines renommierten deutschen Versicherungsunternehmens. Die wesentlichen Beteiligungsgesellschaften erfassen hier regelmäßig eine detaillierte Analyse ihres Risikoprofils. Aus diesen Berichten wird im konkreten Bedarfsfall, jedoch mindestens einmal jährlich, ein aggregierter Konzern-Risikobericht erstellt, der dem Management als Orientierung in der Unternehmensstrategie dient. Überdies wird in der Gruppe stringent ein striktes Vier-Augen-Prinzip angewandt. Im Rahmen des internen Kontrollsystems werden monatlich Reports zu jeder Gesellschaft inkl. Abweichungsanalysen erstellt. Hierdurch stellt die Gruppe sicher, dass jederzeit größtmögliche Transparenz über alle Gesellschaften besteht.

Quierschied, den 10. April 2017



Ralf Zastrau
Vorsitzender des Vorstandes/CEO



Michael Jung
Vorstand/COO



Daniel Seibert
Vorstand/CFO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Nanogate AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	Anm.	2016	2015
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	5	112.452	90.894
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.376	309
Andere aktivierte Eigenleistungen		617	1.380
Sonstige betriebliche Erträge	6	1.411	2.204
Materialaufwendungen	7	-46.360	-35.869
Personalaufwendungen	8	-33.691	-28.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-24.427	-20.237
EBITDA		12.378	10.201
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	10	-7.746	-7.198
EBIT		4.632	3.003
Finanzierungserträge	11	1.472	134
Finanzierungsaufwendungen	11	-2.731	-2.521
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		3.373	616
Steueraufwendungen	12	-875	-92
Periodenergebnis		2.498	524
<i>davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend</i>		-	3
<i>davon auf die Aktionäre der Nanogate AG entfallend (Konzernergebnis)</i>		2.498	521
Ergebnis je Aktie in EUR	13		
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)		0,70	0,16
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)		0,69	0,16

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Nanogate AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	Anm.	2016 TEUR	2015 TEUR
Periodenergebnis		2.498	524
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die zukünftig nicht in die GuV umgegliedert werden			
Neubewertung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	15	–	740
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	24	-58	81
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht nachträglich in die GuV umgegliedert werden		17	-239
Sonstiges Ergebnis		-41	582
Gesamtergebnis		2.457	1.106
<i>davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend</i>		-	4
<i>davon auf die Aktionäre der Nanogate AG entfallend</i>		2.457	1.102

Konzern-Bilanz der Nanogate AG

zum 31. Dezember 2016

Aktiva	Anm.	31.12.2016	31.12.2015
		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	14	51.161	38.501
Sachanlagen	15	47.387	41.298
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	646	642
Latente Steueransprüche	17	6.097	4.021
Sonstige Vermögenswerte		359	690
		105.650	85.152
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	18	12.446	7.473
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	10.739	5.726
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	2.186	1.392
Forderungen aus Ertragsteuern		12	189
Sonstige Vermögenswerte	20	2.813	1.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	22.578	22.743
		50.774	38.697
		156.424	123.849

Passiva	Anm.	31.12.2016	31.12.2015
		TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	22	3.793	3.378
Kapitalrücklage		53.223	41.187
Sonstige Rücklagen		1.012	1.149
Gewinnrücklagen		7.795	5.572
Den Aktionären der Nanogate AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		65.823	51.286
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-	-
		65.823	51.286
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	24	1.020	992
Sonstige Rückstellungen	25	414	380
Finanzverbindlichkeiten	26	30.757	31.677
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28	15.336	10.193
Latente Steuerschulden	17	4.514	3.294
Sonstige Verbindlichkeiten	29	1.681	1.163
		53.722	47.699
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	25	6.210	3.861
Finanzverbindlichkeiten	26	6.380	6.589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	7.524	5.192
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28	10.705	4.483
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.628	319
Sonstige Verbindlichkeiten	29	4.432	4.420
		36.879	24.864
		156.424	123.849

Konzern-Kapitalflussrechnung der Nanogate AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	Anm.	2016	2015
		TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern		3.373	616
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.746	7.198
Zunahme der Rückstellungen		1.918	756
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		-22	-489
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-767	480
Zinserträge		-44	-53
Zinsaufwendungen		2.197	2.183
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-5.393	-676
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		2.684	2.772
Operativer Cashflow vor Ertragsteuern		11.692	12.787
Ertragsteuerzahlungen		-898	-443
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		10.794	12.344
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen		589	583
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-1.120	-1.033
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-6.182	-9.422
Einzahlungen aus Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		18	304
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		-573	-102
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	36	-4.570	-
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte		-44	-9
Erhaltene Zinsen		28	59
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-11.854	-9.620
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		9.975	11.288
Dividendenauszahlungen		-371	-332
Auszahlungen im Zusammenhang mit konsolidierten Unternehmen		-473	-3.314
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten		3.699	8.479
Auszahlungen für Tilgung von Krediten		-7.296	-9.643
Auszahlungen für Tilgung von Finance-Lease-Verbindlichkeiten		-2.762	-2.326
Zinszahlungen		-1.877	-1.929
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		895	2.223
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-165	4.947
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		22.743	17.796
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31	22.578	22.743

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nanogate AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	Anm.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Anteile der Aktionäre der Nanogate AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2015		3.017	27.771	11	10.207	41.006	1.301	42.307
Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien		361	13.306	-	-	13.667	-	13.667
Dividendenausschüttung an Anteilseigner		-	-	-	-332	-332	-	-332
Transaktion mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		-	-	624	-4.891	-4.267	-1.305	-5.572
Anteilsbasierte Vergütungen		-	110	-	-	110	-	110
Übertragung in Gewinnrücklage, netto		-	-	-67	67	-	-	-
Gesamtergebnis								
Periodenergebnis 2015		-	-	-	521	521	3	524
Sonstiges Ergebnis 2015		-	-	581	-	581	1	582
Stand am 31. Dezember 2015		3.378	41.187	1.149	5.572	51.286	-	51.286
Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien		415	11.920	-	-	12.335	-	12.335
Dividendenausschüttung an Anteilseigner		-	-	-	-371	-371	-	-371
Anteilsbasierte Vergütungen		-	116	-	-	116	-	116
Übertragung in Gewinnrücklage, netto		-	-	-96	96	-	-	-
Gesamtergebnis								
Periodenergebnis 2016		-	-	-	2.498	2.498	-	2.498
Sonstiges Ergebnis 2016		-	-	-41	-	-41	-	-41
Stand am 31. Dezember 2016	22	3.793	53.223	1.012	7.795	65.823	-	65.823

Inhaltsverzeichnis zum Konzernanhang der Nanogate AG für das Geschäftsjahr 2016

A. Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung

1. Grundlagen der Aufstellung
2. Neue und geänderte Standards und Interpretationen
3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden
4. Schätzungen und Annahmen

B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse
6. Sonstige betriebliche Erträge
7. Materialaufwendungen
8. Personalaufwendungen
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen
11. Finanzierungserträge und -aufwendungen
12. Steuererträge und -aufwendungen
13. Ergebnis je Aktie

C. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte
15. Sachanlagen
16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte
17. Latente Steueransprüche und -schulden
18. Vorräte
19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
20. Sonstige Vermögenswerte
21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
22. Eigenkapital
23. Anteilsbasierte Vergütung
24. Pensionsrückstellungen
25. Sonstige Rückstellungen
26. Finanzverbindlichkeiten
27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
28. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
29. Sonstige Verbindlichkeiten

D. Sonstige Erläuterungen

30. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
31. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
32. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
33. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen
34. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2016
35. Zahl der Arbeitnehmer
36. Unternehmenszusammenschlüsse
37. Honorare des Abschlussprüfers
38. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen
39. Organe der Gesellschaft

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016

A. Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung

1. Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernabschluss der Nanogate AG, Quierschied (im Folgenden auch kurz „Nanogate AG“ oder „die Gesellschaft“) für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr wurde unter Anwendung von § 315a HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2016 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) – wurden berücksichtigt. Überdies wurden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten des Handelsgesetzbuchs (HGB), insbesondere zur Erstellung eines Konzernlageberichts, erfüllt. Die Nanogate AG ist ein in Deutschland ansässiges Unternehmen mit Sitz in 66287 Quierschied, Zum Schacht 3. Der satzungsmäßig festgelegte Gegenstand der Nanogate AG ist insbesondere die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb chemischer Erzeugnisse, die Veredelung, der Verkauf und/oder die Lohnbearbeitung von vorgefertigten und/oder Halbfertigprodukten, die Beratung und das Materialengineering auf obigen Gebieten sowie die Verwaltung und Lizenzierung von Schutzrechten und/oder Know-how.

Die Aktien der Nanogate AG werden in den Freiverkehr (Open Market) sowie in den Teilbereich des Freiverkehrs (Entry Standard bzw. seit 1. März 2017 Börsensegment „Scale“) an der Frankfurter Wertpapierhandelsbörse einbezogen. Mit Notierung am Entry Standard (jetzt: „Scale“) der Deutschen Wertpapierbörse in Frankfurt ist die Nanogate AG verpflichtet, einen testierten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, entweder nach den geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften oder nach den International Financial Reporting Standards, spätestens innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Berichtszeitraums zu veröffentlichen. Der Vorstand der Nanogate AG hat sich dazu entschlossen, den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards aufzustellen. Mit der Neuordnung der Börsensegmente im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse wechselte die Nanogate AG im März 2017 in das neugeschaffene KMU-Segment Scale, das den Entry Standard abgelöst hat.

Der Konzernabschluss der Nanogate AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 wurde am 10. April 2017 zur Veröffentlichung freigegeben und zur Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Die Darstellungswährung des Konzernabschlusses der Nanogate AG ist der Euro (€). Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

2. Neue und geänderte Standards und Interpretationen

2.1 Erstmals im Geschäftsjahr 2016 anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die im Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen den zum 31. Dezember 2016 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen. Folgende aus Sicht der Nanogate AG wesentlichen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2016 erstmals angewendet.

Erstmals im Geschäftsjahr 2016 anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen	Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahr ab	Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate AG	
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Klarstellungen in Bezug auf die Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht für Investmentgesellschaften (veröffentlicht am 18. Dezember 2014)	22. September 2016	1. Januar 2016	keine Relevanz
Änderungen an IAS 16 und IAS 41	Pflanzen, die der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse dienen (veröffentlicht am 30. Juni 2014)	23. November 2015	1. Januar 2016	keine Relevanz
Änderungen an IFRS 11	Klarstellungen in Bezug auf die Erwerbe von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (veröffentlicht am 6. Mai 2014)	24. November 2015	1. Januar 2016	keine Relevanz
Änderungen an IAS 16 und IAS 38	Klarstellungen in Bezug auf umsatzabhängige Abschreibungen (veröffentlicht am 12. Mai 2014)	2. Dezember 2015	1. Januar 2016	keine wesentlichen Auswirkungen
Jährliche Verbesserungen	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2012 bis 2014 (veröffentlicht am 25. September 2014)	15. Dezember 2015	1. Januar 2016	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 1	Änderungen im Rahmen der Initiative zur Verbesserung der Angabepflichten (veröffentlicht am 18. Dezember 2014)	18. Dezember 2015	1. Januar 2016	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
Änderungen an IAS 27	Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss (veröffentlicht am 12. August 2014)	18. Dezember 2015	1. Januar 2016	keine Relevanz
Änderungen an IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge (veröffentlicht am 21. November 2013)	17. Dezember 2014	1. Februar 2015	keine wesentlichen Auswirkungen
Jährliche Verbesserungen	Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Zyklus 2010 bis 2012 (veröffentlicht am 12. Dezember 2013)	17. Dezember 2014	1. Februar 2015	keine wesentlichen Auswirkungen

Die Änderungen an IAS 1 im Rahmen der Disclosure Initiative sollen eine Reduzierung auf wesentliche und vereinfachte Angaben im Abschluss ermöglichen. Die Nanogate AG hat dies zum Anlass genommen, den Konzern-Anhang grundlegend zu überarbeiten, übersichtlicher und lesbarer zu gestalten sowie den Fokus auf wesentliche Informationen zu legen. Die übrigen im Geschäftsjahr 2016 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nanogate-Konzerns keinen wesentlichen Einfluss bzw. keine Relevanz.

2.2 Künftig verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Folgende Standards und Interpretationen wurden vom IASB bereits veröffentlicht, sind aber erst nach dem 31. Dezember 2016 verpflichtend anzuwenden.

Künftig verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen	Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahr ab	Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate AG	
IFRS 9	Finanzinstrumente (veröffentlicht am 24. Juli 2014)	erfolgt am 22. November 2016	1. Januar 2018	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht

Künftig verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen		Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahr ab	Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate AG
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (veröffentlicht am 28. Mai 2014) einschließlich Änderungen an IFRS 15: Anwendungszeitpunkt von IFRS 15 (veröffentlicht am 11. September 2015)	erfolgt am 22. September 2016	1. Januar 2018	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
IFRS 16	Leasingverhältnisse (veröffentlicht am 13. Januar 2016)	geplant für Q4 2017	1. Januar 2019	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten (veröffentlicht am 30. Januar 2014)	keine Übernahme	1. Januar 2016	keine Relevanz
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen Investor and its Associate or Joint Venture (veröffentlicht am 11. September 2014)	zurückgestellt	auf unbestimmte Zeit verschoben	keine Relevanz
Änderungen an IAS 12	Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (veröffentlicht am 19. Januar 2016)	geplant für Q2 2017	1. Januar 2017	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 7	Änderungen im Rahmen der Initiative zur Verbesserung der Angabepflichten (veröffentlicht am 29. Januar 2016)	geplant für Q2 2017	1. Januar 2017	keine wesentlichen Auswirkungen
Klarstellungen zu IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (veröffentlicht am 12. April 2016)	geplant für Q1 2017	1. Januar 2018	zusätzliche Transitions-erleichterungen, ansonsten keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung (veröffentlicht am 20. Juni 2016)	geplant für Q3 2017	1. Januar 2018	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 4	Erleichterungen bei der Anwendung des IFRS 9 vor Inkrafttreten der Neufassung des IFRS 4 (veröffentlicht am 12. September 2016)	geplant für Q3 2017	1. Januar 2018	keine Relevanz
Jährliche Verbesserungen	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2014 bis 2016 (veröffentlicht am 8. Dezember 2016)	geplant für Q3 2017	1. Januar 2018/ 1. Januar 2017	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRIC Interpretation 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen (veröffentlicht am 8. Dezember 2016)	geplant für Q3 2017	1. Januar 2018	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 40	Übertragung in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (veröffentlicht am 8. Dezember 2016)	geplant für Q3 2017	1. Januar 2018	keine wesentlichen Auswirkungen

IFRS 9 führt einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ein. IFRS 9 bezieht sich dabei auf die Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme und das Geschäftsmodell, nach dem sie gesteuert werden.

Zudem sieht der Standard ein neues Risikovororgemodell vor, das nunmehr auch erwartete Verluste für die Berechnung der Risikovororgabe berücksichtigt. Außerdem enthält IFRS 9 neue Regelungen zum Hedge Accounting, um die Risikomanagementaktivitäten des Unternehmens besser darzustellen, vor allem im Hinblick auf die Steuerung von finanziellen Risiken. Zudem ergeben sich deutlich umfangreichere Anhangangaben. IFRS 15 erneuert die Bilanzierungsvorschriften zur Umsatzrealisierung. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Revenue“, IAS 11 „Construction Contracts“ sowie die einschlägigen Interpretationen (IFRIC 13, IFRIC 15, IDRIC 18, SIC-31). Der neue Standard legt einen umfassenden Rahmen fest, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. IFRS 15 sieht dabei ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. In der Bilanz werden durch IFRS 15 mit Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten neue Positionen eingeführt. Diese können durch auf Vertragsebene bestehende Leistungsüberschüsse oder -verpflichtungen entstehen. Zudem ergeben sich deutlich umfangreichere Anhangangaben. Der Nanogate-Konzern plant die modifizierte retrospektive Transitionsmethode anzuwenden, nach der die kumulierten Effekte der Umstellung in der Eröffnungsbilanz 2018 zu erfassen sind.

IFRS 16 ändert die Vorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Zentrales Ziel von IFRS 16 ist die bilanzielle Erfassung aller Leasingverhältnisse. Entsprechend entfällt für Leasingnehmer die Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse. Stattdessen müssen diese zukünftig für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in ihrer Bilanz erfassen. Ausnahmen bestehen lediglich für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse. Während der Leasinglaufzeit ist das Nutzungsrecht planmäßig abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortzuschreiben. Tendenziell führt die neue Leasingnehmerbilanzierung damit zu einer Erhöhung des langfristigen Vermögens und der langfristigen Schulden. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden eine Entlastung des operativen Ergebnisses und eine Belastung des Finanzergebnisses erwartet. Zudem ergeben sich deutlich umfangreichere Anhangangaben.

Die Nanogate AG hat die mit der Erstanwendung von IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 verbundenen Auswirkungen gegenwärtig nicht abschließend analysiert, sodass diesbezüglich noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden können. Die Gesellschaft plant, die hierfür notwendigen Detailanalysen im Laufe des Geschäftsjahres 2017 abzuschließen.

Die übrigen in der vorstehenden Tabelle genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen haben nach gegenwärtiger Einschätzung keine Relevanz bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate AG.

Die Nanogate AG wird keine der vorstehend genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen freiwillig vorzeitig anwenden.

3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden

Im Folgenden werden die wesentlichen für den Konzernabschluss der Nanogate AG übergreifend angewandten maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden dargestellt. Eine Erläuterung der spezifischen angewandten Rechnungslegungsmethoden in Bezug auf einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt innerhalb der nachfolgenden Textziffern des Konzern-Anhangs zusammen mit den jeweils einschlägigen Anhangangaben. Die Erläuterungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden innerhalb der einzelnen Textziffern sind integraler Bestandteil der konzern-

abschlussübergreifenden Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden.

Umsatzerlöse	Textziffer	5.
Sonstige betriebliche Erträge	Textziffer	6.
Materialaufwendungen	Textziffer	7.
Personalaufwendungen	Textziffer	8.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Textziffer	9.
Finanzierungserträge und -aufwendungen	Textziffer	11.
Steuererträge und -aufwendungen	Textziffer	12.
Ergebnis je Aktie	Textziffer	13.
Immaterielle Vermögenswerte	Textziffer	14.
Sachanlagen	Textziffer	15.
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Textziffer	16.
Latente Steueransprüche und -schulden	Textziffer	17.
Vorräte	Textziffer	18.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Textziffer	19.
Sonstige Vermögenswerte	Textziffer	20.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Textziffer	21.
Anteilsbasierte Vergütung	Textziffer	23.
Pensionsrückstellungen	Textziffer	24.
Sonstige Rückstellungen	Textziffer	25.
Finanzverbindlichkeiten	Textziffer	26.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Textziffer	27.
Sonstige Verbindlichkeiten	Textziffer	29.
Konzern-Kapitalflussrechnung	Textziffer	31.
Unternehmenszusammenschlüsse	Textziffer	36.
Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	Textziffer	38.

Allgemeine Grundlagen

Die Einzelabschlüsse der Nanogate AG sowie der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Gemäß IAS 1 sind die Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz in kurz- und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden zu untergliedern. Ein Vermögenswert bzw. eine Schuld wird als kurzfristig eingestuft, wenn es zu erwarten ist, dass der Vermögenswert innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag realisiert wird bzw. die Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag zu begleichen ist.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sofern zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung oder aus Wesentlichkeitsgründen Posten der Konzern-Bilanz und/oder der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst wurden, werden diese im Konzern-Anhang gesondert ausgewiesen. Die im Rahmen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verwendeten gängigen Financial Measures definiert die Gesellschaft wie folgt:

- EBITDA: Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen, Finanzierungserträgen und -aufwendungen sowie Steuererträgen und -aufwendungen,
- EBIT: Ergebnis vor Finanzierungserträgen und -aufwendungen sowie Steuererträgen und -aufwendungen,
- EBT: Ergebnis vor Steuererträgen und -aufwendungen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zudem werden Grundstücke und Gebäude des Sachanlagevermögens unter Anwendung der Neubewertungsmethode im Sinne des IAS 16 bilanziert.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die Nanogate AG und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn der Nanogate-Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement bei einem Beteiligungsunternehmen hat und sie ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der (mittelbaren oder unmittelbaren) Stimmrechte zur Beherrschung führt. Beteiligungsunternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Nanogate-Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Davon ausgenommen sind Beteiligungsunternehmen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sofern deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen werden grundsätzlich zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses (31. Dezember 2016) aufgestellt. Die Abschlüsse der Nanogate AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden unter Beachtung einheitlich geltender Ansatz- und Bewertungsgrundsätze aufgestellt. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert (vgl. diesbezüglich ausführlich die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden in Textziffer „36. Unternehmenszusammenschlüsse“).

Konzernkreis und Konsolidierungskreis

Konzernkreis

Zum 31. Dezember 2016 gehören dem Konzernkreis gemäß § 313 Abs. 2 HGB (neben der Nanogate AG als Mutterunternehmen) folgende Gesellschaften an (im Folgenden kurz „Nanogate-Konzern“):

Name und Sitz des Tochterunternehmens	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital	Konsolidierung
		in %	
Nanogate Industrial Systems (vormals: Nanogate Industrial Solutions) GmbH, Quierschied	Energieeffizienz & Prozessintegration	100,00	voll
Nanogate GfO Systems (vormals: GfO Gesellschaft für Oberflächentechnik) AG, Schwäbisch Gmünd	Nglaze®-Oberflächen 3D-Systeme	100,00 ³⁾	voll
Nanogate Eurogard Systems (vormals: Eurogard) B.V., Geldrop/ Niederlande	Nglaze®-Oberflächen 2D-Systeme	100,00	voll

Name und Sitz des Tochterunternehmens	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in %	Konsolidierung
Nanogate Textile & Care Systems GmbH, Quierschied	Multifunktionale Textilien & DIY-Systeme	100,00	voll
Nanogate PD Systems (vormals: Plastic-Design) GmbH, Bad Salzuflen	Nglaze®-Komponenten 3D-Systeme	100,00	voll
Nanogate Glazing Systems B.V., Geldrop/Niederlande	Nglaze®-Komponenten 2D-Systeme	100,00	voll
Nanogate Nederlands B.V., Geldrop/Niederlande	Holding	100,00	voll
Nanogate Vogler Systems (vormals: Vogler) GmbH, Lüdenscheid	dekorative multifunktionale Oberflächen	100,00 ⁴⁾	voll
Nanogate Goletz Systems (vormals: Walter Goletz) GmbH, Kierspe	dekorative multifunktionale Oberflächen	75,00 ¹⁾	voll
Nanogate Medical Systems (vormals: Goletz Medical) GmbH, Kierspe	hochwertige Kunststoffteile für die Medizintechnik	100,00 ⁵⁾	voll
Improof GmbH, Lüdenscheid	Vermarktung von Pflegemitteln	100,00	2)
Vogler Vermögensverwaltungs-GmbH, Lüdenscheid	Vermögensverwaltung	100,00	2)
Nanogate Teknoloji AS Istanbul/Türkei	Nglaze®-Komponenten 2D-Systeme	100,00	2)
Nanogate Technologies Inc. Norwalk, Connecticut/USA	Holding	100,00	2)

1) Vollkonsolidierung ohne Ausweis von Minderheitsanteilen siehe Textziffer "36. Unternehmenszusammenschlüsse"

2) Verzicht auf Konsolidierung wegen untergeordneter Bedeutung

3) Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses hat gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreiende Wirkung für die Nanogate GfD Systems AG

4) Die Nanogate Vogler Systems GmbH ist zu 100 % Tochter der Nanogate Industrial Systems GmbH

5) Mittelbarer Anteilsbesitz: die Nanogate Medical Systems GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Nanogate Goletz Systems GmbH

Konsolidierungskreis

Die in den Konzernabschluss der Nanogate AG zum 31. Dezember 2016 neben dem Mutterunternehmen mittels Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften sind vorstehender Tabelle zu entnehmen.

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im April 2016 übernahm der Nanogate-Konzern 75 % der Anteile an dem nunmehr als Nanogate Goletz Systems GmbH, Kierspe, firmierenden Kunststoff-Spezialisten Goletz. Zu der neuen Tochtergesellschaft zählt auch die Nanogate Medical Systems GmbH, vormals Goletz Medical GmbH. Aufgrund der vertraglichen Gestaltung geht der Vorstand davon aus, dass eine Vollkonsolidierung der Nanogate Goletz Systems und der Nanogate Medical Systems ohne Ausweis von Minderheitsanteilen sachgerecht ist. Eine entsprechende Kaufpreisverbindlichkeit für die juristisch noch nicht übergebenen Anteile wurde passiviert.

Die Nanogate Goletz Systems GmbH bietet ein breites Leistungsspektrum zur Herstellung und Verarbeitung kleinerer und mittlerer, designorientierter Kunststoffkomponenten. Die Gesellschaft beliefert Kunden aus den Branchen Automobil, Elektronik und Haushalt. Das Unternehmen wurde 1969 gegründet. Im Rahmen der Integration in den Nanogate-Konzern kooperiert Goletz eng mit der Nanogate Vogler Systems GmbH, die in der Nähe angesiedelt ist. Ein erstes gemeinsames Projekt wurde bereits gestartet: Der Nanogate-Konzern hat im Frühjahr 2016 einen mehrjährigen Auftrag eines Automobilherstellers der Premiumklasse erhalten. Der Nanogate-Konzern hat durch die Übernahme seine Systemkompetenz im Bereich der stark nachgefragten Kunststoffkomponenten deutlich erweitert. Der Nanogate-Konzern ist über die Nanogate Medical Systems auch im Bereich

Medizintechnik vertreten. Die Tochtergesellschaft der Nanogate Goletz Systems ist auf die Entwicklung und Produktion von hochwertigen Kunststoffartikeln für die Medizintechnik spezialisiert und besitzt entsprechende Zertifizierungen und Herstellungssysteme.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse aller in den Konzernabschluss der Nanogate AG einbezogenen Tochterunternehmen werden in Euro (€) aufgestellt. Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zu dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsvorfall erstmalig ansetzbar ist, mit dem jeweils gültigen Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Am Abschlussstichtag bilanzierte Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten werden mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen werden erfolgswirksam erfasst.

4. Schätzungen und Annahmen

Im Konzernabschluss der Nanogate AG müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Vom Nanogate-Konzern vorgenommene Schätzungen und getroffene Annahmen werden laufend überprüft, können allerdings von den tatsächlichen Werten abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen für die Aufstellung des Konzernabschlusses der Nanogate AG wurden insbesondere bei den nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen: dem Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, der Wertminderung zweifelhafter Forderungen, den versicherungsmathematischen Parametern bei der Berechnung des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie des Barwerts von Pensionsverpflichtungen, der Höhe der aktivierungsfähigen latenten Steueransprüche sowie der Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen. Darüber hinaus werden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei der Festlegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, bei der Neubewertung von Sachanlagen, bei der Beurteilung von Leasingverhältnissen sowie bei der Bewertung der Vorräte vorgenommen. Ferner wird bei der Aktivierung von Entwicklungskosten auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit davon ausgegangen, dass die technische sowie wirtschaftliche Realisierbarkeit gegeben ist und die Entwicklungen zu zukünftigen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen führen.

Eine Erläuterung der getroffenen Schätzungen und Annahmen in Bezug auf einzelne Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt innerhalb der nachfolgenden Textziffern des Konzern-Anhangs zusammen mit den jeweils einschlägigen Anhangangaben.

Steuererträge und -aufwendungen	Textziffer	12.
Sachanlagen und Leasingverhältnisse	Textziffer	15.
Latente Steueransprüche und -schulden	Textziffer	17.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Textziffer	19.
Pensionsrückstellungen	Textziffer	24.
Sonstige Rückstellungen	Textziffer	25.

B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse

		2016	2015
		TEUR	TEUR
Bruttoerlöse:	Inland	54.712	49.715
	Ausland*)	58.680	42.276
		113.392	91.991
abzüglich:	Erlösschmälerungen	-940	-1.097
	Konzernweit	112.452	90.894
	*) davon in		
	Europäische Union	34.258	28.030
	Drittland	24.422	14.246
		58.680	42.276

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Als Umsatzerlöse weist der Nanogate-Konzern die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen, vermindert um Erlösschmälerungen, aus. Die Umsatzerlöse des Nanogate-Konzerns entfallen auf den Vertrieb selbst hergestellter Produkte sowie auf die Veredelung von Produkten. Die Umsatzerlöse werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um Kundenrückgaben, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt. Die Realisation der Umsatzerlöse erfolgt mit Lieferung und Übergang der maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Kunden.

6. Sonstige betriebliche Erträge

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	420	299
Sachbezüge (u. a. Kfz-Nutzungen)	218	287
Kostenweiterberechnungen/-erstattungen	427	350
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	26	530
Versicherungsentschädigungen	15	83
Übrige sonstige Erträge	305	655
	1.411	2.204

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge weist der Nanogate-Konzern sämtliche Erträge aus, die im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit anfallen, allerdings keinen Bezug zum Kerngeschäft des Nanogate-Konzerns aufweisen. Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um Kundenrückgaben, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt.

7. Materialaufwendungen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-44.010	-31.830
Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	-2.350	-4.039
	-46.360	-35.869

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Materialaufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die Wertansätze der zu erfassenden Materialaufwendungen bestimmen sich nach dem Buchwert der Vorräte bzw. den Anschaffungskosten für bezogene Fremdleistungen.

Bezüglich der Bewertung von Vorräten wird auf die entsprechenden Ausführungen in Textziffer „18. Vorräte“ verwiesen.

8. Personalaufwendungen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	-28.127	-23.998
Soziale Abgaben	-4.909	-3.994
Altersversorgung	-539	-378
Nicht zahlungswirksame Vergütungsaufwendungen für Aktienoptionen	-116	-110
	-33.691	-28.480

Zur langfristigen Bindung und Motivation der Mitarbeiter des Nanogate-Konzerns hat die Nanogate AG ein Aktienoptionsprogramm zur Beteiligung am Grundkapital aufgelegt, das bei Eintreten einzelner Voraussetzungen zum Bezug von Aktien berechtigt. Insgesamt bestehen zum Abschlussstichtag 159.120 Aktienoptionen (Vj. 77.425 Aktienoptionen), die noch nicht verfallen oder ausgeübt worden sind. Aus den Aktienoptionsmodellen ergaben sich für das Geschäftsjahr 2016 nicht zahlungswirksame Vergütungsaufwendungen für Aktienoptionen und damit eine Ergebnisauswirkung in Höhe von TEUR -116 (Vj. TEUR -110).

Bezüglich weiterer Details zum Aktienoptionsprogramm wird auf Textziffer „23. Anteilsbasierte Vergütung“ verwiesen.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die Personalaufwendungen umfassen sämtliche Leistungen (Geld- und Sachleistungen) des Nanogate-Konzerns an seine Mitarbeiter und werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Personalaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Periodenabgrenzung den Entstehungsperioden, die den Anspruch eines Mitarbeiters des Nanogate-Konzerns begründen, zugeordnet.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Betriebsaufwand	-14.207	-12.716
Vertriebsaufwand	-3.513	-3.050
Verwaltungsaufwand	-5.165	-3.001
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	-169	-189
Übrige sonstige Aufwendungen	-1.373	-1.281
	-24.427	-20.237

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen weist der Nanogate-Konzern sämtliche Aufwendungen aus, die im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit anfallen, allerdings keinen Bezug zum Kerngeschäft des Nanogate-Konzerns aufweisen bzw. die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht gesondert ausgewiesen werden.

10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Bezüglich der Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen wird auf die entsprechenden Angaben in Textziffer „14. Immaterielle Vermögenswerte“ sowie Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

11. Finanzierungserträge und -aufwendungen

Bei den ausgewiesenen Finanzierungserträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Fair-Value-Anpassung von finanziellen Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen im Rahmen von Unternehmenserwerben, Verzinsungen ausgereicher Darlehen und Erträge aus einem Zinnsicherungsgeschäft. Von den Finanzierungserträgen waren innerhalb des aktuellen Geschäftsjahres TEUR 60 (Vj. TEUR 41) zahlungswirksam.

Bei den Finanzierungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzierungsaufwendungen für Kontokorrentkredite und Darlehen gegenüber Kreditinstituten. Zugleich beinhalten die Finanzierungsaufwendungen Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 523 (Vj. TEUR 125). Von den ausgewiesenen Finanzierungsaufwendungen waren innerhalb des aktuellen Geschäftsjahres TEUR 1.887 (Vj. TEUR 1.929) zahlungswirksam.

Der Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen beläuft sich für das Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 26 (Vj. TEUR 20).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Innerhalb der Finanzierungserträge bzw. -aufwendungen weist der Nanogate-Konzern sämtliche Erträge bzw. Aufwendungen aus, die aus der Finanzierungstätigkeit resultieren und nicht im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit anfallen. Finanzierungserträge und -aufwendungen werden in der Regel unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

12. Steuererträge und -aufwendungen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern		
Deutschland	-1.087	-214
Ausland	-589	-365
Steuern Vorjahre	-149	23
Latente Steuern		
Deutschland	941	488
Ausland	9	-24
(Steueraufwand -; Steuerertrag +)	-875	-92

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung des für das Geschäftsjahr 2016 bzw. für das Vorjahr erwarteten ausgewiesenen Steueraufwands. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde der für das Geschäftsjahr 2016 bzw. für das Vorjahr gültige Gesamtsteuersatz von 30,525 % mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Dieser Steuersatz ist ein kombinierter Ertragsteuersatz aus dem einheitlichen Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15,0 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie aus einem effektiven Gewerbesteuersatz in Höhe von 14,7 %. Die Differenz zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist der nachfolgenden Überleitungsrechnung zu entnehmen.

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	3.373	616
Anzuwendender Steuersatz	30,525 %	30,525 %
Erwarteter Steueraufwand	-1.030	-188
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	44	-5
Steuerfreie Gewinne	401	-
Effekt aus Steuersatzdifferenzen ausländischer Steuerhoheiten	119	81
Abweichungen aus unterschiedlichen Gewerbesteuer-Hebesätzen	-80	-38
Steuermehrung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-202	-386
Nicht aktivierte Steuerlatenzen auf Verluste; verwertbare Verlustvorträge, auf die keine latente Steuer gerechnet wurde	2	416
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	-	-4
Steuernachzahlung/-erstattung Vorjahre	-149	23
Sonstige Steuereffekte	20	9
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Ertragsteueraufwand	-875	-92

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Als Steuererträge bzw. -aufwendungen weist der Nanogate-Konzern die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen aus. Die ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis der am Abschlussstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe, in der eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird, erfasst.

Bezüglich der Bilanzierung latenter Steuern wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „17. Latente Steueransprüche und -schulden“ verwiesen.

13. Ergebnis je Aktie

	2016	2015
Periodenergebnis auf die Aktionäre der Nanogate AG entfallend (in EUR)	2.497.858	521.517
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien		
unverwässert	3.566.594	3.273.988
verwässert	3.603.155	3.279.899
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,70	0,16
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,69	0,16

Die verwässerte Anzahl ausgegebener Aktien beruht auf 68.950 (Vj. 17.325) bedingt emissionsfähigen Aktien. Der Verwässerungseffekt bezieht sich ausschließlich auf ausübbar Tranchen des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms.

Der Wert der zu gewährenden Aktien liegt bei allen relevanten Tranchen über der Ausübungsschwelle der gewährten Aktienoptionen. Zwei Tranchen (Vj. eine Tranche) haben Einfluss auf das verwässerte Ergebnis je Aktie. Eine Tranche (Vj. eine Tranche) wurde trotz Erreichen der Kursausübungsschwelle nicht berücksichtigt, da die Vestingperiode noch nicht abgelaufen ist.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Nanogate AG zuzurechnende Ergebnis durch die

gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, dividiert.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Nanogate AG zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, dividiert.

C. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte

	Immaterielle Vermögenswerte					
	Software, Lizenzen, Marken und Patentrechte	Kundenstamm	Entwicklungskosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Anlagen in Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten	11.472	3.057	8.672	21.391	-	44.592
Abschreibungen	-1.080	-1.251	-2.642	-587	-	-5.560
Stand 1.1.2015	10.392	1.806	6.030	20.804	-	39.032
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-460	-315	-807	-	-	-1.583
Zugänge	83	-	909	-	41	1.033
Umbuchungen	-	-	104	-	-	104
Abgänge	-	-	-85	-	-	-85
Stand 31.12.2015	10.015	1.491	6.151	20.804	41	38.501
Anschaffungs- und Herstellungskosten	11.549	3.057	9.610	21.391	41	45.648
Abschreibungen	-1.534	-1.566	-3.459	-588	-	-7.147
Stand 1.1.2016	10.015	1.491	6.151	20.803	41	38.501
Veränderung Konsolidierungskreis	863	-	-	12.306	-	13.169
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-383	-346	-947	-	-	-1.676
Zugänge	715	-	405	-	-	1.120
Umbuchungen	122	-	-	-	-41	81
Abgänge	-34	-	-	-	-	-34
Stand 31.12.2016	11.298	1.145	5.609	33.109	-	51.161
Anschaffungs- und Herstellungskosten	13.140	3.057	9.809	33.697	-	59.703
Abschreibungen	-1.842	-1.913	-4.199	-588	-	-8.542

Für die ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte ergaben sich weder im aktuellen Geschäftsjahr 2016 noch im Vorjahr Wertminderungen oder Wertaufholungen.

Bei der ausgewiesenen Software, den Lizenzen, Marken und Patentrechten handelt es sich um entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte. Davon besitzen zum Abschlussstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.719 (Vj. TEUR 3.436) eine begrenzte Nutzungsdauer. Die Abschreibung dieser immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über deren Nutzungsdauer oder nutzungsabhängig. Ferner beinhaltet der Posten der Software, Lizenzen, Marken und Patentrechte die Wort-Marken „ELAMET®“ und „SICRALAN®“ in Verbindung mit nicht patentiertem Know-how in Höhe von TEUR 2.329 (Vj. TEUR 2.329), deren Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist. Darüber hinaus mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 4.250 (Vj. TEUR 4.250) in diesem Posten enthalten ist die im

Rahmen des Unternehmenserwerbs der Vogler GmbH & Co. KG erworbene Marke „Vogler“, deren Nutzungsdauer ebenfalls nicht bestimmbar ist. Bei den in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich ausschließlich um aktivierte Entwicklungskosten, die sich auf sieben übergeordnete Entwicklungsprojekte verteilen. Auf die aktivierten Entwicklungskosten wurden innerhalb des Geschäftsjahres 2016 planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 947 (Vj. TEUR 807) vorgenommen. Die Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten für das Geschäftsjahr 2016 belaufen sich auf TEUR 7.001 (Vj. TEUR 5.532).

Zum Abschlussstichtag enthielten die immateriellen Vermögenswerte geleaste Vermögenswerte (Finanzierungsleasing) mit einem Restbuchwert in Höhe von TEUR 72 (Vj. TEUR 120).

Wie im Vorjahr wurden alle Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen. Die erworbenen Wort-Marken „ELAMET®“ und „SICRALAN®“ in Verbindung mit nicht patentiertem Know-how und die Marke „Vogler“ weisen aufgrund ihrer rechtlichen und wirtschaftlichen Bedeutung eine unbestimmte Nutzungsdauer auf. Da sich aufgrund bisheriger Berechnungen eine signifikante Bewertungsreserve ergeben hat, wird aufgrund von im Wesentlichen unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vom Weiterbestand dieser Datenkonstellationen ausgegangen.

Die Werthaltigkeitsprüfung wurde auf Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) oder Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten auf Basis des Nutzungswerts (value in use) durchgeführt. Die den Werthaltigkeitstests zugrundeliegenden Cashflow-Prognosen basieren jeweils auf der von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Unternehmensplanung. Diese Planung basiert unter anderem auf externen Quellen und berücksichtigt weiterhin die auf Erfahrungswerten beruhenden Preisvereinbarungen, erwartete Effizienzsteigerungen sowie eine auf Basis der strategischen Ausrichtung abgeleitete Umsatzentwicklung. Bei den Diskontierungszinssätzen, die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegen, handelt es sich um Zinssätze nach Steuern.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die CGUs sowie über die den Werthaltigkeitstests des Geschäftsjahres 2016 zugrunde gelegten Annahmen.

Bezeichnung der CGU	Nanogate Industrial Systems GmbH	Nanogate Eurogard B.V.
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	1.661	5.442
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	3,0 % - 20,0 %	2,5 % - 4,6 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,02 %	6,08 %
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	7,86 %	8,14 %

Bezeichnung der CGU	Nanogate PD Systems GmbH	Nanogate Vogler Systems GmbH
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	2.813	10.887
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	0,1 % - 3,0 %	2,5 % - 11,2 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,02 %	6,02 %
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	8,26 %	8,10 %

Bezeichnung der CGU	Nanogate Goletz Systems GmbH	
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	12.306	
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	3,0 % - 5,8 %	
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	
Diskontierungszinssatz	6,02 %	
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	8,77 %	

Die den Werthaltigkeitstests des Vorjahres zugrunde gelegten Annahmen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Bezeichnung der CGU	Nanogate Industrial Systems GmbH	Nanogate Eurogard B.V.
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	1.661	5.442
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	7,9 % - 19,3 %	2,5 % - 6,5 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,0 %	1,0 %
Diskontierungszinssatz	6,20 %	6,30 %
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	8,09 %	8,43 %

Bezeichnung der CGU	Nanogate PD Systems GmbH	Nanogate Vogler Systems GmbH
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	2.813	10.887
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	1,6 % - 5,0 %	1,3 % - 8,4 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,0 %	1,0 %
Diskontierungszinssatz	6,30 %	6,30 %
Vor-Steuer-Diskontierungszinssatz	8,64 %	8,48 %

Der Werthaltigkeitstest der erworbenen Wort-Marken „ELAMET“[®] und „SICRALAN“[®], die einen Buchwert zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 2.329 (Vj. TEUR 2.329) aufweisen, wurde auf Basis der jeweiligen kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) durchgeführt. Die Prämissen für die CGU ELAMET[®] und SICRALAN[®] entsprechen denen der Werthaltigkeitstests für die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte. Darüber hinaus wurde ein Umsatzwachstum im Planungszeitraum von +2,8 bis +9,8 % p. a., eine Dauer des Planungszeitraums von fünf Jahren sowie ein Umsatzwachstum nach dem Ende des Planungszeitraums von 1,0 % p. a. unterstellt. Der verwendete Diskontierungszinssatz nach Steuern beträgt 6,02 %.

Aus der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Wort-Marken „ELAMET“[®] und „SICRALAN“[®] ergaben sich im Vorjahr keine Wertminderungen. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Wort-Marken wurde überdies durch eine Sensitivitätsanalyse, die eine Veränderung der Diskontierungszinssätze (nach Steuern) um einen Prozentpunkt beinhaltete, bestätigt.

Die Konzernleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer zugeordnet wurden, getroffenen Grundannahmen dazu führen könnten, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte des Nanogate-Konzerns umfassen im Wesentlichen Software, Lizenz-, Marken- und Patentrechte, Kundestämme, nicht patentiertes Know-how, aktivierte Entwicklungskosten sowie Geschäfts- oder Firmenwerte. Einzelne erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerts entsprechen dem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Grundsätzliche Voraussetzung für die Aktivierung eines selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerts ist, dass aus diesem Vermögenswert aller Wahrscheinlichkeit nach dem Nanogate-Konzern ein zukünftiger Nutzen zufließen wird und sich die Kosten verlässlich ermitteln lassen. Entwicklungsprojekte werden ausschließlich dann aktiviert, wenn die Voraussetzungen des IAS 38.57 erfüllt sind, Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden in deren Entstehungsperiode aufwandswirksam erfasst. Erfüllt ein selbstgeschaffener immaterieller Vermögenswert die Ansatzvoraussetzungen, so wird dieser beim erstmaligen Ansatz mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Nach deren erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer erfolgt linear über die vertragliche bzw. geschätzte Nutzungsdauer. Die vom Nanogate-Konzern angesetzten Nutzungsdauern bewegen sich innerhalb eines Zeitraums von drei bis 15 Jahren.

Entgeltlich erworbene (derivative) Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen entstehen, werden in der Konzern-Bilanz der Nanogate AG als Aktivposten ausgewiesen. Für selbst geschaffene (originäre) Geschäfts- oder Firmenwerte besteht gemäß IAS 38.48 ein Aktivierungsverbot.

Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten

Aktiviert Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich bzw. immer dann, wenn ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Wert eines Geschäfts- oder Firmenwerts wertgemindert sein könnte, einem Werthaltigkeitstest (impairment test) unterzogen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt in einem einstufigen Verfahren auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs), denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit dem erzielbaren Betrag (recoverable amount) verglichen. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so wird eine ergebniswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Eine spätere Wertaufholung bei Wegfall der Gründe für eine in Vorperioden vorgenommene Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist nicht zulässig.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Wertansätze aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung (fair value less costs of disposal) und dem Nutzungswert eines Vermögenswerts (value in use). Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden.

Wertminderung von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer prüft der Nanogate-Konzern zu jedem Abschlussstichtag, ob Anzeichen (triggering events) für eine Wertminderung vorliegen. Deuten Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hin, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar sein könnte, so wird dieser einem Werthaltigkeitstest (impairment test) unterzogen. Darüber hinaus werden immaterielle Vermögenswerte, deren Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist oder die noch nicht betrieblich genutzt werden, zum Ende eines jeden Geschäftsjahres einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Im Rahmen dieses Werthaltigkeitstests wird der Buchwert des zu testenden Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag (recoverable amount) verglichen. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU), der ein Vermögenswert zuzuordnen ist, ermittelt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so wird eine ergebniswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Wertminderungsaufwendungen werden (sowohl für Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Postens „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen“ ausgewiesen; Wertaufholungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

Entfallen die Voraussetzungen für eine bereits in Vorperioden durchgeführte Wertminderung auf Sachanlagen oder immaterielle Vermögenswerte, so wird eine ergebniswirksame Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen, sofern die einschlägigen IFRS kein davon abweichendes Vorgehen vorschreiben.

Bilanzierung von Leasingverträgen

Bezüglich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in der nachfolgenden Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

15. Sachanlagen

	Sachanlagen				
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und BGA	Anlagen in Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten	10.290	26.152	4.471	1.230	42.143
Abschreibungen	-1.936	-7.094	-1.927	-39	-10.996
Stand 1.1.2015	8.354	19.058	2.544	1.191	31.147
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-758	-3.733	-674	-	-5.615
Wertminderungen	-	-450	-	-	-450
Zugänge	2.047	5.655	1.552	6.932	16.186
Umbuchungen	819	1.923	-699	-2.043	-
Abgänge	-200	-51	-130	-39	-420
Stand 31.12.2015	10.262	22.402	2.593	6.041	41.298
Anschaffungs- und Herstellungskosten	13.017	32.802	4.668	6.041	56.528
Abschreibungen	-2.755	-10.400	-2.075	-	-15.230
Stand 1.1.2016	10.262	22.402	2.593	6.041	41.298
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1.948	209	-	2.157
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-873	-4.293	-904	-	-6.070
Zugänge	217	5.922	951	3.531	10.621
Umbuchungen	-	1.482	16	-1.579	-81

	Sachanlagen				
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und BGA	Anlagen in Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Abgänge	-	-487	-51	-	-538
Stand 31.12.2016	9.606	26.974	2.814	7.993	47.387
Anschaffungs- und Herstellungskosten	13.234	41.065	5.681	7.992	67.972
Abschreibungen	-3.628	-14.090	-2.867	-	-20.585

Die Grundstücke und Gebäude des Nanogate-Konzerns, die keine sogenannten „Mietereinbauten“ darstellen, wurden zuletzt im Geschäftsjahr 2015 von einem unabhängigen Sachverständigen bewertet, um deren beizulegenden Zeitwert zu ermitteln. Die beizulegenden Zeitwerte wurden unter Anwendung der Vergleichswertmethode ermittelt (Stufe 2 der sogenannten „Fair-Value-Hierarchie“ im Sinne des IFRS 13; vgl. bezüglich der Bewertungsstufen Textziffer „30. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“). Würden die Grundstücke und Gebäude zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, beliefe sich der Restbuchwert zum Abschlussstichtag auf TEUR 5.151 (Vj. TEUR 5.370).

Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 10.621 (Vj. TEUR 16.186) resultieren aus der laufenden Investitionstätigkeit innerhalb des Geschäftsjahres 2016. Die Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises sind auf den Erwerb der Goletz-Gruppe zurückzuführen. Im Vorjahr resultierten die Zugänge zusätzlich aus der Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von TEUR 740. Weiterhin ergaben sich innerhalb des Geschäftsjahres Abgänge in Höhe von TEUR 538 (Vj. TEUR 420), planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 6.070 (Vj. TEUR 5.165) sowie Wertminderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 450). Wertaufholungen ergaben sich weder innerhalb des Geschäftsjahres 2016 noch innerhalb des Vorjahres.

Die Sachanlagen enthalten geleaste Vermögenswerte (Finanzierungsleasing) mit einem Restbuchwert zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 14.800 (Vj. TEUR 10.497).

Die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten erfassten Darlehen gegenüber Kreditinstituten sind zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 2.607 (Vj. TEUR 7.624) durch Maschinen und Anlagen besichert.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten dabei die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Nanogate-Konzern daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Erstreckt sich die Anschaffungs- oder Herstellungsphase von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens über einen längeren Zeitraum, so werden die bis zur Fertigstellung anfallenden Fremdkapitalzinsen als Bestandteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den Voraussetzungen des IAS 23 aktiviert. Die Anschaffungskosten von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Sachanlagen entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Grundstücke und Gebäude werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen auf Gebäude und kumulierter

Wertminderungen zum Zeitpunkt der Neubewertung bewertet. Die Bewertung wird in hinreichend regelmäßigen Abständen von externen Sachverständigen vorgenommen, um sicherzustellen, dass der Buchwert eines neu bewerteten Vermögenswerts nicht wesentlich von seinem beizulegenden Zeitwert abweicht. Im Rahmen eines Bewertungsgutachtens identifizierte Wertsteigerungen aus der Neubewertung werden im sonstigen Ergebnis und im Eigenkapital in der Neubewertungsrücklage erfasst. Eine Wertsteigerung wird allerdings in dem Umfang erfolgswirksam erfasst, in dem sie eine in der Vergangenheit erfolgswirksam erfasste Wertminderung desselben Vermögenswerts aufgrund einer Neubewertung rückgängig macht. Wertminderungen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von solchen Wertminderungen, die einen zuvor in der Neubewertungsrücklage erfassten Wertzuwachs aus der Neubewertung des Vermögenswerts kompensieren. Die Umbuchung der einem Vermögenswert zuzuordnenden Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklagen erfolgt in voller Höhe bei Veräußerung bzw. Stilllegung des Vermögenswerts.

Rückbau- und Entfernungsverpflichtungen sind gemäß IAS 16 als Anschaffungs- und Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts zu aktivieren.

Zur Ermittlung der linearen Abschreibungen wurden die in nachfolgender Tabelle dargestellten wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

	Jahre
Außenanlagen	6-13
Betriebsvorrichtungen	5-21
Bauten auf eigenen Grundstücken	10-50
Bauten auf fremden Grundstücken	5-13
Technische Anlagen und Maschinen	3-20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15
Anlagen aus Finanzierungsleasing	3-12

Wertminderung von Vermögenswerten

Bezüglich der Wertminderung von Sachanlagen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „14. *Immaterielle Vermögenswerte*“ verwiesen.

Bilanzierung von Leasingverträgen

Die Klassifizierung von Leasingverträgen richtet sich nach IAS 17 unter Berücksichtigung von IFRIC 4. Demnach wird zwischen Finanzierungsleasing- und Operating-Leasingverhältnissen unterschieden.

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert, wenn durch die Leasingvereinbarung im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden.

Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstands sowie dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Konzern-Bilanz als „Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen“ innerhalb der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Abschreibung eines im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses geleasteten Leasinggegenstands erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden zur Erzielung einer konstanten Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit in Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt. Die Finanzierungskosten werden ergebniswirksam innerhalb der Finanzierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, während der Tilgungsanteil die Restschuld mindert.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen werden im Rahmen der Beurteilung von Leasingverhältnissen hinsichtlich der Ausübung von Mietverlängerungsoptionen und bei der Auswahl des Diskontierungszinssatzes vorgenommen. Der Beurteilung von Leasingverhältnissen im Nanogate-Konzern liegt grundsätzlich die Annahme zugrunde, dass Verlängerungsoptionen ausgeübt werden. Der verwendete Diskontierungszinssatz entspricht dem jeweiligen Grenz-Fremdkapitalzinssatz. Ein Operating-Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um ein Finanzierungsleasingverhältnis handelt. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als betrieblicher Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die ausgewiesenen langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten zum Abschlussstichtag im Wesentlichen ausgereichte Darlehen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 582 (Vj. TEUR 539).

Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten zum Abschlussstichtag im Wesentlichen die Zwischenfinanzierung eines Großauftrages in Höhe von TEUR 350 (Vj. TEUR 350), der teilweise erst im Jahr 2017 abgeschlossen wird, die Abtretung von Forderungen im Rahmen des Factorings in Höhe von TEUR 1.435 (Vj. TEUR 602) sowie Forderungen aus Bonusvereinbarungen in Höhe von TEUR 235 (Vj. TEUR 247).

Die zum Abschlussstichtag ausgewiesenen Forderungen auf vertraglicher Basis sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IAS 39.46). Soweit objektive Anhaltspunkte für Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden diese beim Ansatz der fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt.

Zins- oder Währungsrisiken liegen zum Abschlussstichtag nicht vor.

Bei den (kurz- und langfristigen) finanziellen Vermögenswerten ergaben sich zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres die in nachfolgender Tabelle dargestellten Überfälligkeiten.

	Buchwert	davon: zum Bilanzstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Bilanzstichtag nicht wertgemindert, aber überfällig			
			bis zu 3 Monate	3 - 6 Monate	6 - 12 Monate	über 12 Monate
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
31.12.2016	2.832	2.832	-	-	-	-
31.12.2015	2.034	2.034	-	-	-	-

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus gegebenen Krediten und Forderungen, erworbenen Eigenkapital- und Schuldtiteln sowie Zahlungsmitteln bzw. Zahlungsmitteläquivalenten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen. Finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn dem Nanogate-Konzern ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einem Dritten zu erhalten. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum

beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar aufwandswirksam erfasst.

Unverzinsliche oder unterverzinsliche Forderungen werden bei deren erstmaligen Ansatz mit dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows angesetzt.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte ist abhängig von der Klassifizierung in die Bewertungskategorien des IAS 39. Es wird diesbezüglich unterschieden zwischen:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten;
- Krediten und Forderungen;
- bis zur Endfälligkeit zu haltenden finanziellen Vermögenswerten sowie
- zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen derivative finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten und nicht in einen Sicherungszusammenhang einbezogen werden. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden stets zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Wertschwankungen sind erfolgswirksam innerhalb der Finanzierungserträge bzw. -aufwendungen zu erfassen. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente erfolgt zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von Marktpreisen, die sich aus einem aktiven Markt ableiten.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Kredite und Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen und Ausleihungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugeordnet. Die Finanzierungserträge von der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt, sofern es sich nicht um kurzfristige Forderungen handelt und der Effekt aus der Aufzinsung unwesentlich ist.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte lagen zum Abschlussstichtag ebenso wie im Vorjahr nicht vor.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der drei vorstehend aufgeführten Kategorien zugeordnet wurden (Residual-Kategorie). Dies sind insbesondere Eigenkapitaltitel (z. B. Aktien oder GmbH-Anteile) und nicht bis zur Endfälligkeit zu haltende Schuldtitel.

Die Folgebewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt entweder bei Veräußerung oder bei Vorliegen einer Wertminderung. Eine Wertminderung ist ergebniswirksam zu erfassen, wenn der beizulegende Zeitwert über einen längeren Zeitraum bzw. wesentlich unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt. In Fällen, in denen der Marktwert von Eigenkapital- und Schuldtiteln bestimmt werden kann, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Existiert kein notierter Marktpreis und kann keine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen werden, so werden die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten der oben genannten Kategorien „Kredite und Forderungen“ sowie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ objektive, substantielle Anzeichen für eine Wert-

minderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Markrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine ergebniswirksame Wertminderung in Höhe der Differenz vorgenommen.

Hinweise auf Wertminderungen sind u. a. ein mehrjähriger operativer Verlust der Gesellschaft, eine Minderung des Marktwerts, eine wesentliche Verschlechterung der Bonität, die hohe Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz, andere Formen der finanziellen Restrukturierung des Schuldners oder das Verschwinden eines aktiven Markts. Entfallen die Voraussetzungen für eine bereits in Vorperioden durchgeführte Wertminderung, so wird eine Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen; nicht vorgenommen werden Wertaufholungen für zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitaltitel.

Ausgebucht werden finanzielle Vermögenswerte, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen und Risiken übertragen wurden.

17. Latente Steueransprüche und -schulden

	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
	31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-2
Sachanlagen	-	-	-	-
Vorräte	70	27	5	2
Sonstige Vermögenswerte	-	2	-6	-15
Pensionsrückstellungen	208	191	-	-3
Sonstige Rückstellungen	214	140	22	-66
Sonstige Verbindlichkeiten	2.108	2.520	-613	860
steuerlich verrechenbare Verluste	6.973	5.517	1.354	932
Latente Steueransprüche	9.573	8.397	762	1.708
Immaterielle Vermögenswerte	-3.817	-3.403	-291	-203
Sachanlagen	-4.146	-4.222	461	-1.028
Förderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12	-15	4	-4
Sonstige Vermögenswerte	-3	-	-3	-
Pensionsrückstellungen	-	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	-13	-30	17	15
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
steuerlich verrechenbare Verluste	-	-	-	-
Latente Steuerschulden	-7.991	-7.670	188	-1.220
Netto-Betrag der latenten Steuern, latente Steueransprüche	1.582	727	950	488

(Steueraufwand -; Steuerertrag +)

In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

Latente Steueransprüche	6.096	4.021
Latente Steuerschulden	-4.514	-3.294
Latenter Steueranspruch, netto	1.582	727

Bei der Ermittlung der latenten Steueransprüche und -schulden wurde auf die voraussichtlichen Ertragsteuersätze des zukünftigen Besteuerungszeitraums abgestellt. Der gegenwärtig in der Bundesrepublik Deutschland anzuwendende Körperschaftsteuersatz liegt bei 15,0 %, die Messzahl für die Gewerbesteuer bei 3,5 %. Für die in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 einbezogenen inländischen Gesellschaften wurde zur Berechnung der latenten Steuern ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde gelegt; zur Ermittlung der Gewerbeertragsteuer wurde der individuelle Hebesatz zugrunde gelegt. Für die ausländischen Gesell-

schaften wurden zur Berechnung der latenten Steueransprüche und -schulden die jeweils länderspezifischen Steuersätze herangezogen.

Die Veränderung der latenten Steueransprüche im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Nanogate AG erfassten Steuererträgen (TEUR 950), aus den direkt im Eigenkapital erfassten Steuerlatenzen (TEUR 59) sowie aus dem Steuerlatenzsaldo aus der Kaufpreisallokation der Walter Goletz GmbH (TEUR -154).

Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und des zu erwartenden steuerlichen Einkommens geht der Nanogate-Konzern davon aus, dass die entsprechenden Vorteile aus den latenten Steueransprüchen realisiert werden können. Die steuerlichen Verlustvorräte belaufen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 22.539 (Vj. TEUR 18.102). Insofern werden in der Konzern-Bilanz der Nanogate AG zum 31. Dezember 2016 latente Steueransprüche auf Verlustvorräte in Höhe von TEUR 6.924 (Vj. TEUR 5.517) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen in Höhe von TEUR 49 (Vj. TEUR 0) latente Steueransprüche aus zukünftig steuerlich verrechenbaren Aufwendungen. Die Nanogate AG geht auf Basis positiver Einschätzungen über die künftigen Geschäftsentwicklungen davon aus, dass das steuerliche Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausreichen wird, um die aktivierten latenten Steueransprüche realisieren zu können.

Auf Unterschiede zwischen Buchwerten der IFRS-Einzelbilanzen und Steuerbuchwerten der Beteiligungsansätze (Outside Basis Differences) in Höhe von TEUR 52 (Vj. TEUR 26) wurden keine latenten Steuern gebildet, da die Nanogate AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern und die Veräußerung von Beteiligungen auf unbestimmte Zeit nicht vorgesehen ist.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet. Temporäre Differenzen führen bei Realisierung des Vermögenswerts bzw. Erfüllung der Schuld zu steuerpflichtigen oder steuerlich abzugsfähigen Beträgen. Steuerpflichtige temporäre Differenzen führen zum Ansatz einer latenten Steuerschuld, steuerlich abzugsfähige temporäre Differenzen führen zum Ansatz von latenten Steueransprüchen. Daneben sind latente Steueransprüche grundsätzlich auf Verlustvorräte zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass diese in der Zukunft wahrscheinlich genutzt werden können. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisierung gültigen Steuersatzes vorgenommen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag überprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden ergebniswirksam berücksichtigt. Latente Steueransprüche und -schulden werden gemäß IAS 12 nicht abgezinst.

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls ergebnisneutral erfasst.

Die Schätzungen hinsichtlich latenter Steuern auf Verlustvorräte sind in hohem Maße von der Ertragsentwicklung der betreffenden Steuersubjekte abhängig. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können demzufolge von den Schätzungen abweichen.

18. Vorräte

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.756	3.387
Unfertige Erzeugnisse	3.742	1.536
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.948	2.550
	12.446	7.473

Für das Geschäftsjahr 2016 ergab sich eine Wertminderung der Vorräte in Höhe von TEUR 39 (Vj. TEUR 0). Die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 844 (Vj. TEUR 969) durch Vorräte besichert.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Der Ansatz der Vorräte erfolgt in deren Zugangszeitpunkt zu den auf Basis des FIFO-Verfahrens („first in first out“) ermittelten Anschaffungskosten bzw. zu den Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen und anteilige Verwaltungsgemeinkosten, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Zum Abschlussstichtag werden die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert angesetzt.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Inlandsforderungen	5.178	4.407
Auslandsforderungen	5.875	1.571
	11.053	5.978
Wertberichtigungen risikobehafteter Forderungen	-314	-252
	10.739	5.726

Im Rahmen der Folgebewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegebenenfalls notwendige Wertminderungen berücksichtigt (fortgeführte Anschaffungskosten). Die Wertberichtigungen tragen dem möglichen Ausfallrisiko Rechnung. Darüber hinaus bestehen zum Abschlussstichtag keine weiteren wesentlichen Bonitäts-, Zinsänderungs- oder Währungsrisiken.

Die Wertminderungen entwickelten sich innerhalb des Geschäftsjahres 2016 bzw. innerhalb des Vorjahres wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Stand zu Beginn des Jahres	252	83
Veränderungen Konsolidierungskreis	17	-
Verbrauch von Wertberichtigungen	-14	-15
Auflösung von Wertberichtigungen	-93	-
Zuführung von Wertberichtigungen	152	184
Stand zum Ende des Jahres	314	252

Vor Annahme des Auftrags eines Neukunden nutzt der Nanogate-Konzern die Informationen einer externen Kreditwürdigkeitsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und das individuelle Kreditlimit eines Kunden festzulegen. Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen. Überdies wird bei der Ermittlung der Werthaltigkeit von Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen jeglicher Änderung der Bonität eines Kunden sei Einräumung des Zahlungsziels bis zum Abschlussstichtag Rechnung getragen. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass keine Risikovorsorge notwendig ist, die über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgeht.

Bezüglich der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergaben sich die nachfolgend aufgelisteten Überfälligkeiten.

	Buchwert	davon: zum Bilanzstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Bilanzstichtag nicht wertgemindert, aber überfällig			
			bis zu 3 Monate	3 - 6 Monate	6 - 12 Monate	über 12 Monate
			in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
31.12.2016	10.739	7.957	2.421	156	96	48
31.12.2015	5.725	3.350	1.819	214	6	19

Zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres waren die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen finanzielle Vermögenswerte dar. Bezüglich der Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen. Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfasst Einschätzungen über die Bonität der Kunden. Bei Verschlechterung der Finanzdaten von Kunden können Abweichungen zu den erwarteten Wertberichtigungen eintreten.

20. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Vorauszahlungen / geleistete Anzahlungen / RAP	1.768	606
Umsatzsteuer und sonstige Steuern	641	507
Debitorische Kreditoren	378	44
Forderungen gegen Personal	4	3
Übrige	22	14
	2.813	1.174

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Sonstige Vermögenswerte sind Vermögenswerte, die auf einem Vertrag basieren, der nicht gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Dazu zählen insbesondere Vermögenswerte, die auf Basis gesetzlicher Vorschriften entstehen sowie Abgrenzungen und Anzahlungen. Die Verbuchung bzw. Auflösung sonstiger nicht finanzieller Vermögenswerte erfolgt entsprechend der Leistungserbringung. Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst Einschätzungen über die Bonität der Kunden. Bei Verschlechterung der Finanzdaten von Kunden können Abweichungen zu den erwarteten Wertberichtigungen eintreten.

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die zum Abschlussstichtag in der Konzern-Bilanz der Nanogate AG ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 22.578 (Vj. TEUR 22.743) beinhalten ausschließlich Kassenbestände und laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Form von Kontokorrentguthaben und Festgeldern. Die Festgelder werden bei den Kreditinstituten zu marktüblichen Konditionen, die an den 3-Monats-Euribor-Zinssatz angelehnt sind, verzinst. Die Festgelder haben eine Restlaufzeit – gerechnet vom Erweiszeitpunkt – von nicht mehr als 3 Monaten.

Vor dem Hintergrund der kurzen Laufzeiten der Festgelder bzw. der Zinsbindung ist das Marktrisiko von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Bonität der Banken wird von einem Ausfallrisiko nicht ausgegangen. Die bis zum Abschlussstichtag bereits angefallenen aber noch nicht abgerechneten Zinsen werden innerhalb der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2016 belaufen sich die Finanzierungserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf TEUR 5 (Vj. TEUR 12).

Eine Darstellung der Entwicklung der Zahlungsmittel, die dem Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 zuzurechnen sind, erfolgt in der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände und sofort verfügbare Bankguthaben, die vom Erweiszeitpunkt ab gerechnet eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten aufweisen. Die Bewertung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfolgt zum Nominalwert. Bezüglich der Bilanzierung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen. In Bezug auf die Behandlung liquider Mittel in fremder Währung wird verwiesen auf die Ausführungen zur Währungsumrechnung in Textziffer „3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden“.

22. Eigenkapital

Eine detaillierte Darstellung des Konzerneigenkapitals und der einzelnen Komponenten erfolgt in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Gezeichnetes Kapital

Mit Beschlüssen des Vorstandes vom 29. Juni und 13. Juli 2016, den Zustimmung des Aufsichtsrats vom 8. und 14. Juli 2016 und der Eintragung ins Handelsregister am 19. Juli 2016 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital durch Ausgabe von 331.454 neuen Aktien gegen Bareinlage. Infolgedessen erhöhte sich das Grundkapital von EUR 3.377.716,00 auf EUR 3.709.170,00.

Mit Beschluss des Vorstandes vom 20. Juni 2016, der Zustimmung des Aufsichtsrats vom 22. Juni 2016 und der Eintragung ins Handelsregister am 10. August 2016 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital durch Ausgabe von 75.008 neuen Aktien gegen Sacheinlage von EUR 3.709.170,00 auf EUR 3.784.178,00.

Zugleich wurden in 2016 durch die Inanspruchnahme des bedingten Kapitals 9.055 neue Aktien an Bezugsberechtigte ausgegeben. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch von EUR 3.784.178,00 auf EUR 3.793.233,00. Die

Eintragung der Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital in das Handelsregister ist am 1. März 2017 erfolgt.

Das gezeichnete Kapital ist somit zum 31. Dezember 2016 auf EUR 3.793.233,00 festgesetzt. Es ist in 3.793.233 Stückaktien – lautend auf den Inhaber – mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital (gemäß Beschlüssen aus Vorjahren) wurde durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 26. Juni 2014 und vom 19. Juni 2012 geändert bzw. es wurde neues bedingtes Kapital geschaffen („Bedingtes Kapital I – IV“). Die bedingten Kapitalerhöhungen dienen der Erfüllung von Bezugsrechten durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Die Bezugsrechte werden an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen von Aktienoptionsplänen gewährt (diesbezüglich Textziffer „23. Anteilsbasierte Vergütung“).

Die bedingten Kapitalerhöhungen werden nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht tatsächlich ausüben.

Zum 31. Dezember 2016 besteht bedingtes Kapital in Höhe von insgesamt EUR 258.126,00 (Vj. EUR 267.181,00). Dieses setzt sich zusammen aus:

- bedingtem Kapital I in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00);
- bedingtem Kapital II in Höhe von EUR 13.170,00 (Vj. EUR 17.325,00);
- bedingtem Kapital III in Höhe von EUR 55.200,00 (Vj. EUR 60.100,00) sowie
- bedingtem Kapital IV in Höhe von EUR 189.756,00. (Vj. EUR 189.756,00).

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert ausschließlich aus im Jahr 2016 tatsächlich ausgeübten Bezugsrechten.

Genehmigtes Kapital

Die in § 4 Abs. 3 der Satzung enthaltene Ermächtigung des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Juni 2020 um bis zu EUR 1.597.993,00 einmalig oder mehrmals zu erhöhen, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2016 aufgehoben.

Zugleich wurde der Vorstand der Gesellschaft aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 29. Juni 2016 ermächtigt bis zum 28. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 1.688.858 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 1.688.858,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

- wenn die neuen Aktien an Mitarbeiter der Nanogate AG oder mit der Nanogate AG im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen ausgegeben werden;
- wenn die neuen Aktien bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Bereich des Unternehmensgegenstandes der Nanogate AG ausgegeben werden;

gungen an Unternehmen im Bereich des Unternehmensgegenstandes der Nanogate AG ausgegeben werden;

- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des genehmigten Kapitals I oder – falls dieser geringer ist – des bei der Beschlussfassung über die Ausnutzung des genehmigten Kapitals I vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigung nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihre Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe, entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das genehmigte Kapital 2016/I beläuft sich zum Abschlussstichtag auf EUR 1.688.858,00.

Kapitalrücklage

Bei der ausgewiesenen Kapitalrücklage handelt es sich im Wesentlichen um Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 54.298 (Vj. TEUR 42.281), die im Rahmen der Geschäftstätigkeit sukzessive aufgebaut wurden und die um Kosten der Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von TEUR 1.821 (Vj. TEUR 1.725) reduziert wurden.

Die Kapitalrücklage enthält weiterhin den Buchwert der Verpflichtungen, die sich im Rahmen eines von der Nanogate AG aufgelegten Aktienoptionsprogramms ergeben, in Höhe von TEUR 746 (Vj. TEUR 631) (vgl. diesbezüglich Textziffer „23. Anteilsbasierte Vergütung“).

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen enthalten die Rücklage für die Neubewertung von Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.306 (Vj. TEUR 1.402) und die Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von TEUR -294 (Vj. TEUR -253).

Die Entwicklung der sonstigen Rücklagen innerhalb des Geschäftsjahres 2015 stellt sich wie folgt dar.

Sonstige Rücklagen	RL für	RL für	Summe
	Neubewertung	vers.math.	
	von	Gewinne u.	sonstige
	Sachanlagen	Verluste	Rücklagen
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2015	244	-233	11
Transaktion mit nicht Beherrschenden Gesellschaftern	701	-77	624
Übertragung in Gewinnrücklage, netto	-67		-67
Sonstiges Ergebnis/Neubewertung Gebäude, netto	524		524
Sonstiges Ergebnis/Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, netto		57	57
Stand am 31. Dezember 2015	1.402	-253	1.149
Übertragung in Gewinnrücklage, netto	-96		-96
Sonstiges Ergebnis/Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, netto	-	-41	-41
Stand am 31. Dezember 2016	1.306	-294	1.012

Gewinnrücklagen

Bezüglich der Entwicklung der Gewinnrücklagen innerhalb des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Bezüglich der nicht beherrschenden Anteile wird auf die Ausführungen in Textziffer „3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden (Änderungen des Konsolidierungskreises)“ sowie auf die Ausführungen in Textziffer „34. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31.12.2016“ verwiesen.

Dividende je Aktie

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Bilanzgewinn der Nanogate AG für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende in Höhe von EUR 0,11 je Aktie auszuschütten. Hieraus würde sich eine Dividendenausschüttung von insgesamt TEUR 417 (Vj. TEUR 372) ergeben. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde eine Dividende in Höhe von 0,11 Euro je Aktie ausbezahlt.

23. Anteilsbasierte Vergütung

Die Hauptversammlungen vom 16. Juni 2010 und vom 19. Juni 2012 haben ein Aktienoptionsprogramm und in diesem Zusammenhang die Schaffung von bedingtem Kapital (Bedingtes Kapital II) in Höhe von EUR 75.910,00 (aktuell: EUR 24.850,00) beschlossen („Aktienoptionsplan 2010“), auf deren Basis der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, in Tranchen Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf den Bezug von bis zu 24.850 Stück Aktien an Bezugsberechtigte auszugeben. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden Aktienoptionen auf den Bezug von insgesamt 24.850 Aktien an Bezugsberechtigte ausgegeben. Von dem Aktienoptionsplan 2010 wurden bislang 11.680 Aktienoptionen ausgeübt; keine der ausgegebenen Aktienoptionen sind bislang verfallen. Insgesamt existieren zum Abschlussstichtag daher Aktienoptionen auf den Bezug von maximal 13.170 (Vj. 17.325) Stückaktien aus dem Aktienoptionsplan 2010.

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 19. Juni 2012 und vom 26. Juni 2014 wurde ein Aktienoptionsprogramm und in diesem Zusammenhang die Schaffung von bedingtem Kapital (Bedingtes Kapital III) in Höhe von EUR 133.082,00 (aktuell: EUR 60.100,00) beschlossen („Aktienoptionsplan 2012“), auf deren Basis der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, in Tranchen Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf den Bezug von bis zu 60.100 Aktien an Bezugsberechtigte auszugeben. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden Aktienoptionen auf den Bezug von insgesamt 60.100 Aktien an Bezugsberechtigte ausgegeben. Von dem Aktienoptionsplan 2012 wurden bislang 4.900 Aktienoptionen ausgeübt; keine der ausgegebenen Aktienoptionen sind bislang verfallen. Insgesamt existieren zum Abschlussstichtag daher Aktienoptionen auf den Bezug von maximal 55.200 (Vj. 60.100) Aktien aus dem Aktienoptionsplan 2012.

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2014 hat ein Aktienoptionsprogramm und in diesem Zusammenhang die Schaffung von bedingtem Kapital (Bedingtes Kapital IV) in Höhe von EUR 189.756,00 beschlossen („Aktienoptionsplan 2014“), auf deren Basis der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, einmalig oder in Tranchen Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf den Bezug von bis zu 189.756 Stück Aktien an Bezugsberechtigte auszugeben. Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgt durch Beschluss des Vorstandes und Zustimmungsgeschluss des Aufsichtsrates oder, soweit die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes erfolgt, ausschließlich durch Beschluss des Aufsichtsrates. Der Abschluss der Bezugsrechtsvereinbarung muss bis zum 25. Juni 2019 um 24:00 Uhr und im Übrigen während eines Ausgabezeitraums erfolgen. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden in 2016 erstmalig 90.750 Aktienoptionen an Bezugsberechtigte ausgegeben.

Aktienoptionen werden an Führungskräfte und ausgewählte Mitarbeiter ausgegeben. Zum Abschlussstichtag existieren drei ausgereichte und noch nicht verfallene Tranchen. Der Ausübungszeitraum je Tranche wurde auf drei Jahre festgelegt, wobei für alle Tranchen eine vierjährige Sperr- bzw. Wartefrist vereinbart wurde.

Die Veränderungen der Anzahl ausstehender Aktienoptionen sowie der betreffenden gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise innerhalb des Geschäftsjahres sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	2016		2015	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Option in Euro	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Option in Euro	Optionen
Stand: 1. Januar	17,81	77.425	17,74	83.989
Gewährt	33,16	90.750	-	-
Verfallen	-	-	15,86	-2.677
Ausübungsverzicht	-	-	-	-
Ausgeübt	18,80	-9.055	17,67	-3.887
Stand: 31. Dezember	26,51	159.120	17,81	77.425

Von den 159.120 ausstehenden Aktienoptionen (Vj. 77.425) sind 68.370 (Vj. 17.325) ausübbar. Aktienoptionen, die 2016 ausgeübt wurden, führten zur Ausgabe von 9.055 Aktien (Vj. 3.887) zum Preis von durchschnittlich EUR 18,80 je Aktie (Vj. EUR 17,67). Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt belief sich auf EUR 34,38 (Vj. EUR 36,64). Die dazugehörigen Transaktionskosten beliefen sich auf TEUR 3 (Vj. TEUR 6) und wurden mit den erhaltenen Erlösen verrechnet.

Die Verfallsdaten und Ausübungspreise der zum Ende des Geschäftsjahres 2016 ausstehenden Aktienoptionen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Zusage/Ausübung	Verfallsdatum	Ausübungspreis je Aktie in Euro	Aktien	
			2016	2015
2011-2015	19.10.18	21,07	13.170	17.325
2012-2016	20.10.19	16,87	55.200	60.100
2014-2020	20.10.23	33,16	90.750	-
			159.120	77.425

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 90.750 neue Aktienoptionen an Bezugsberechtigte aus dem Aktienoptionsplan 2014 ausgegeben. Innerhalb der Geschäftsjahre 2013 bis 2015 wurden keine neuen Aktienoptionen ausgegeben. Wesentliche Parameter der in 2016 ausgereichten Aktienoptionen sind der Ausübungspreis in Höhe von EUR 33,16 (2012: EUR 16,87), eine Volatilität von 42,0 % (2012: 44,0 %), eine Dividendenrendite in Höhe von 0,33 % (2012: 2,0 %), ein risikofreier Zinssatz in Höhe von 0,1 % (2012: 1,1 %) sowie eine erwartete Optionsdauer von 84 Monaten (2012: 87 Monate). Zur Ermittlung der Volatilität der Standardabweichung von fortlaufend verzinsten Aktienrenditen wurde ein Zeitraum von fünf Jahren (2012: fünf Jahren) angesetzt. Für die ausgegebene Tranche wurde eine Mitarbeiterfluktuation von 10 % unterstellt (2012: 0 %). Der beizulegende Zeitwert der innerhalb des Geschäftsjahres 2016 gewährten Aktienoptionen beträgt durchschnittlich EUR 14,29 je Aktienoption (2012: EUR 7,67).

In Summe wurden innerhalb des Geschäftsjahres 2016 Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung in Höhe von TEUR 116 (Vj. TEUR 110) im Personalaufwand erfasst.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Anteilsbasierte Vergütungen für Mitarbeiter des Nanogate-Konzerns umfassen Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt. Die von der Nanogate AG aufgelegten Aktienoptionsprogramme sind daher als Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled) im Sinne des IFRS 2 zu klassifizieren. Aktienbasierte Vergütungsprogramme, die eine Erfüllung in Aktien vorsehen, sind gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungsstichtag zu bewerten (direkte Bewertung). Da der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente im Zeitpunkt der Gewährung abzustellen (indirekte Bewertungsmethode mittels Optionspreismodell). Als Optionspreismodell wird dabei das sogenannte „Black-Scholes-Modell“ verwendet. Die zugehörigen Aufwendungen werden ergebniswirksam über den Erdienungszeitraum im Personalaufwand erfasst und gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

24. Pensionsrückstellungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Der Nanogate-Konzern betreibt leistungsorientierte Pläne bezüglich betrieblicher Altersversorgungszusagen für anspruchsberechtigte Mitarbeiter des Tochterunternehmens Nanogate GfO Systems AG. Die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung erfolgt durch Planvermögen sowie im Falle einer Unterdeckung durch Passivierung einer Pensionsrückstellung. Bei dem Tochterunternehmen Nanogate GfO Systems AG betreffen die leistungsorientierten Pläne Weihnachtsvergütungen für (künftige) Pensionäre, unverfallbare Anwartschaften ausgeschiedener Mitarbeiter, laufende Pensionsverpflichtungen und Pensionszulagen für Betriebsangehörige mit höherem Einkommen. Alle Pläne sind Endgehaltspläne, die den Mitgliedern eine garantierte Zahlung auf Lebenszeit zusichern. Die Verpflichtungen resultieren aus bis zum 30. September 1993 geleisteten Dienstjahren. Die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen der Tochterunternehmen Nanogate GfO Systems AG wurde zum 31. Dezember 2016 von der Denneberg & Denneberg GbR, Heidelberg durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde durch eine Versicherungsbestätigung zum 31. Dezember 2016 nachgewiesen. Die erwarteten Erträge wurden unter Beachtung der erwarteten Erträge der Vermögenswerte bestimmt, wobei die derzeitige Investitionspolitik zugrunde gelegt wurde.

Die Pensionsverpflichtungen stellen sich nach Saldierung mit dem Planvermögen zum Abschlussstichtag des aktuellen Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wie folgt dar.

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.530	1.471
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	510	479
Bilanzierte Rückstellung	1.020	992

Die Pensionsverpflichtungen entwickelten sich innerhalb des Geschäftsjahres 2016 wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 1.1.2016	1.471	-479	992
Laufender Dienstzeitaufwand	8	-	8
Zinsaufwand/Zinsertrag	35	-9	26
	43	-9	34
Neubewertungen:			
Ertrag aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den oben aufgeführten Zinsen enthalten sind	-	-10	-10
Versicherungsmathematische Gewinne, die aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen entstehen	67	-	67
	67	-10	57
Beiträge:			
Arbeitgeber	-	-26	-26
aus dem Plan geleistete laufende Zahlungen	-51	13	-38
Stand: 31.12.2016	1.530	-511	1.019

Innerhalb des vorhergehenden Geschäftsjahres 2015 entwickelten sich die Pensionsverpflichtungen wie nachfolgend dargestellt.

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 1.1.2015	1.109	1.550	-441
Laufender Dienstzeitaufwand	9	9	-
Zinsaufwand/Zinsertrag	20	31	-11
	29	40	-11
Neubewertungen:			
Ertrag aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den oben aufgeführten Zinsen enthalten sind	-4	-	-4
Versicherungsmathematische Verluste, die aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen entstehen	-78	-78	-
Versicherungsmathematische Gewinne, die aus erfahrungswertbedingten Anpassungen entstehen	-	-	-
	-82	-78	-4
Beiträge:			
Arbeitgeber	-32	-	-32
aus dem Plan geleistete laufende Zahlungen	-32	-41	9
Stand: 31.12.2015	992	1.471	-479

Zum Bewertungsstichtag umfasste der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen TEUR 590 (Vj. TEUR 510) bezogen auf aktive Mitarbeiter, TEUR 82 (Vj. TEUR 312) bezogen auf ehemalige Mitarbeiter sowie TEUR 858 (Vj. TEUR 649) bezogen auf Mitarbeiter im Ruhestand. Sämtliche Pensionszusagen sind unverfallbar.

Das Planvermögen betrifft ausschließlich Rückdeckungsversicherungen bei einem Versicherungsunternehmen.

Die wesentlichen getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	31.12.2016	31.12.2015
	%	%
Abzinsungssätze	1,90	2,40
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,00	2,00
Zukünftige Rentensteigerungen	2,00	2,00

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck angewandt.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2016 beläuft sich auf 13,8 Jahre (Vj. 13,8 Jahre).

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt TEUR 19 (Vj. TEUR 14).

Im Geschäftsjahr 2017 werden voraussichtlich TEUR 107 in leistungsorientierte Pläne eingezahlt. Zum einen umfassen die Einzahlungen die geplanten Dotierungen und zum anderen die Zahlungen von Versorgungsleistungen, gekürzt um geplante Versorgungsleistungen aus den Rückdeckungsversicherungen.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse verdeutlicht die Auswirkung von singulären Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung.

	Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung	
	2016	2015
	TEUR	TEUR
Annahmen für Pensionsplan		
Abzinsungssatz:		
Erhöhung um 0,5 %	-95	-90
Rückgang um 0,5 %	105	100
zukünftige Rentensteigerungen:		
Erhöhung um 0,25 %	49	46
Rückgang um 0,25 %	-47	-44
Lebenserwartung:		
Anstieg um 1 Jahr	55	50
Rückgang um 1 Jahr	-55	-50

Die Berechnung der Sensitivitäten für die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen erfolgt unter Anwendung der identischen Methode (Ermittlung des Barwerts nach der Methode der laufenden Einmalprämien) wie zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen zum Abschlussstichtag. Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum Abschlussstichtag ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf einer Veränderung einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen bei Konstanzhaltung aller anderen Annahmen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass die Sensitivitätsanalyse nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung ist, da es unwahrscheinlich ist, dass Änderungen der Annahmen isoliert eintreten.

Beitragsorientierte Pläne

Im Berichtsjahr sind Leistungen an die gesetzliche Rentenversicherung in Höhe von TEUR 2.175 (Vj. TEUR 1.664) sowie für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von TEUR 354 (Vj. TEUR 282) erfolgt. Hierbei handelt es sich um beitragsorientierte Versorgungssysteme.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die Pensionsrückstellungen betreffen ausschließlich leistungsorientierte Versorgungspläne. Bei diesen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Auswirkungen der Vermögenswertobergrenze und dem Ertrag aus dem Planvermögen (exklusive der Zinsen auf die Nettoschuld) werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Bestandteil der sonstigen Rücklagen und werden in den Folgeperioden nicht mehr ergebniswirksam in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen werden durch Multiplikation des Diskontierungszinssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt, ermittelt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- den Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung, -kürzung oder -abgeltung);
- den Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert sowie
- die Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts.

Der Nanogate-Konzern weist den Dienstzeitaufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Personalaufwendungen aus, der Nettozinsaufwand wird innerhalb der Finanzierungserträge bzw. -aufwendungen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen oder Planabgeltungen werden unmittelbar ergebniswirksam erfasst.

Die Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden ergebniswirksam als Personalaufwand erfasst, wenn die Arbeitsleistung durch die anspruchsberechtigten Arbeitnehmer erbracht wurde.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Modellen ermittelt, die auf wesentlichen Annahmen wie z. B. Diskontierungsfaktoren, Sterblichkeitsraten, Gehalts- und Rententrends beruhen.

25. Sonstige Rückstellungen

Die in der Konzern-Bilanz der Nanogate AG ausgewiesenen kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen setzen sich wie in nachfolgender Tabelle dargestellt zusammen.

	Stand: 31.12.2016			Stand: 31.12.2015		
	Gesamt	langfristig	kurzfristig	Gesamt	langfristig	kurzfristig
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kosten der Belegschaft*	222	201	21	220	199	21
Kunden- und Lieferantenverkehr**	3.816	-	3.816	2.101	-	2.101
Rechtsstreitigkeiten	1.280	-	1.280	500	-	500
Rückbauverpflichtungen	94	94	-	92	92	-
Sonstige Rückstellungen	1.212	119	1.093	1.328	89	1.239
	6.624	414	6.210	4.241	380	3.861

* Enthalten sind hauptsächlich Jubiläumsrückstellungen.

** Enthalten sind hauptsächlich Gewährleistungsrückstellungen.

Die einzelnen Rückstellungskategorien (kurz- und langfristige Rückstellungen zusammengefasst) haben sich innerhalb des Geschäftsjahres 2016 wie nachfolgend dargestellt entwickelt.

	Kosten der Belegschaft	Kunden- und Lieferantenverkehr	Rechtsstreitigkeiten	Rückbauverpflichtungen	Übrige Rückstellungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1.1.2016	220	2.101	500	92	1.328	4.241
Änderung Konsolidierungskreis	-	465	-	-	27	492
Verbrauch	-5	-700	-30	-1	-1.053	-1.789
Zuführung / Neubildung	7	2.214	812	-	1.065	4.097
Zinseffekte	-	-	-	3	-	3
Auflösung	-	-264	-2	-	-154	-420
Stand am 31.12.2016	222	3.816	1.280	94	1.212	6.624

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten resultieren im Wesentlichen aus möglichen Zahlungsverpflichtungen aus Schadensersatzforderungen im Rahmen laufender Verfahren sowie aus den zugehörigen Gerichts- und Anwaltskosten.

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Kunden- und Lieferantenverkehr sind neben den Rückstellungen für Boni- und Provisionszahlungen im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungssachverhalte enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, Aufbewahrung von Jahresabschlussunterlagen, sowie für Kosten der Hauptversammlung.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Eine Rückstellung wird gemäß IAS 37 dann angesetzt, wenn der Nanogate-Konzern eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der als Rückstellung zu passivierende Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Abschlussstichtag erforderlich ist. Rückstellungen, die nicht bereits im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Abschlussstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen angesetzt. Zur Ermittlung des Barwerts einer Rückstellung werden Zinssätze vor Steuern verwendet, welche die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigen. Im Falle einer Diskontierung wird die durch den Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzierungsaufwand erfasst.

Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden auf Grundlage von Erfahrungswerten gebildet. Die Rückstellungen für Rückbau- und Entfernungsverpflichtungen werden mit ihrem diskontierten Erfüllungsbetrag passiviert; zugleich erhöht sich hierdurch das Sachanlagevermögen (Mieterereinbauten). In den Folgeperioden werden die aktivierten Rückbaukosten über die voraussichtliche (Rest-)Nutzungsdauer der Mieterereinbauten abgeschrieben. Überdies wird die Rückstellung jährlich aufgezinst und die entsprechenden Zinseffekte in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

Die Bildung sonstiger Rückstellungen, beispielsweise für Rechtsverfahren, Steuern, Preisnachlässe und Garantien, können in großem Maße mit Einschätzungen verbunden sein. Der Nanogate-Konzern beurteilt den aktuellen Stand etwaiger Rechtsverfahren mit Hilfe externer Rechtsanwälte regelmäßig

und sieht von einer Bilanzierung ab, wenn keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet werden.

26. Finanzverbindlichkeiten

Bei den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 37.137 (Vj. TEUR 38.266) handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Davon haben Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.379 (Vj. TEUR 6.589) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die gesamten Finanzverbindlichkeiten beinhalten besicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 35.928 (Vj. TEUR 36.466).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Finanzverbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der Nanogate-Konzern vertraglich dazu verpflichtet ist Zahlungsmittel oder sonstige finanzielle Vermögenswerte auf einen Dritten zu übertragen. Sämtliche Finanzverbindlichkeiten werden bei deren erstmaliger Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die Folgebewertung von Finanzverbindlichkeiten erfolgt in Abhängigkeit der Klassifizierung in die Bewertungskategorien des IAS 39 bei deren erstmaligem Ansatz. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzverbindlichkeiten werden dabei ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, alle sonstigen Finanzverbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzverbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die einer Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Bezüglich der Behandlung von Verbindlichkeiten in fremder Währung wird auf die einschlägigen Ausführungen zur „Währungsumrechnung“ in Textziffer „3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden“ verwiesen.

27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen in voller Höhe von TEUR 7.524 (Vj. TEUR 5.192) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen finanzielle Verbindlichkeiten dar.

Bezüglich der Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in der vorhergehenden Textziffer „26. Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

28. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Von den zum Abschlussstichtag ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 26.042 (Vj. TEUR 14.676) entfallen TEUR 11.615 (Vj. TEUR 8.782) auf Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, wovon TEUR 8.407 (Vj. TEUR 6.477) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Ferner in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten sind passivierte Verbindlichkeiten für den Erwerb der Restanteile an der Nanogate PD Systems GmbH sowie Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem in 2014 erfolgten Er-

werb der Vogler GmbH & Co. KG (jetzt: Nanogate Vogler Systems GmbH) und mit dem im Berichtsjahr erfolgten Erwerb der Walter Goletz GmbH (jetzt: Nanogate Goletz Systems GmbH) in Höhe von insgesamt TEUR 11.379 (Vj. TEUR 4.768). Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.566 (Vj. TEUR 962).

Von den ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten weisen TEUR 10.705 (Vj. TEUR 4.483) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2016 keine durch Maschinen und Anlagen besicherte Darlehen enthalten (Vj. TEUR 0).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bezüglich der Bilanzierung sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „26. Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

29. Sonstige Verbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.113 (Vj. TEUR 5.583), wovon TEUR 4.432 (Vj. TEUR 4.420) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aufweisen.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 84 (Vj. TEUR 104), Abgrenzungen aus Zinsvorteilen aus Darlehen in Höhe von TEUR 63 (Vj. TEUR 127) sowie Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.534 (Vj. TEUR 932).

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Personalverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.308 (Vj. TEUR 3.016), Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 640 (Vj. TEUR 596) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 178 (Vj. TEUR 117). Darüber hinaus sind in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen für Kundenprojekte in Höhe von TEUR 244 (Vj. TEUR 626) enthalten.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Abgrenzungen, Vorauszahlungen sowie sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Auflösung bzw. Verbuchung sonstiger nicht finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt entsprechend der Leistungserbringung.

D. Sonstige Erläuterungen

30. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzwirtschaftliche Risiken

Der Nanogate-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken). Zur Absicherung gegen bestimmte Risiken nutzt der Nanogate-Konzern derivative Finanzinstrumente.

Eine Darstellung des finanziellen Risikomanagementsystems hinsichtlich der Ziele, Methoden und Prozesse erfolgt im Risikobericht, der Bestandteil des Konzernlageberichts ist.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko resultiert aus der Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch dem Nanogate-Konzern finanzielle Verluste entstehen.

Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko, d. h. das Risiko, aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können, wird im Nanogate-Konzern zentral gesteuert. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel bereitgehalten, um konzernweit sämtliche geplante Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können.

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Abschlussstichtag. Die Analyse betrifft ausschließlich Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Es handelt sich um nicht abgezinste Cashflows; eine Überleitung der in der Konzern-Bilanz dargestellten Beträge ist damit nicht möglich.

2016	Cashflows bis 1 Jahr	Cashflows 1 bis 2 Jahre	Cashflows 3 bis 5 Jahre	Cashflows über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	6.440	7.490	19.891	3.522
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.524	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.451	2.955	4.915	1.149
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7.498	1.900	5.300	-

2015	Cashflows bis 1 Jahr	Cashflows 1 bis 2 Jahre	Cashflows 3 bis 5 Jahre	Cashflows über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	6.972	6.386	21.268	3.952
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.192	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	27	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.629	2.320	3.790	203
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.151	3.761	-	-

Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen das Währungs- und Zinsänderungsrisiko.

Die Sensitivitätsanalyse ist ein Verfahren zur Quantifizierung des Risikos. Sensitivitätsanalysen ermöglichen eine Abschätzung potenzieller Verluste künftiger Erträge, beizulegender Zeitwerte oder der Cashflows marktrisikosensitiver Instrumente, die sich aus einer oder mehreren ausgewählten hypothetischen Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse, Rohstoffpreise

und sonstiger relevanter Marktsätze oder Preise in einem bestimmten Zeitraum ergeben.

Der Nanogate-Konzern nutzt Sensitivitätsanalysen, da diese angemessene Risikoschätzungen auf der Grundlage direkter Annahmen ermöglichen. Bei der Risikoschätzung hat der Nanogate-Konzern eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurven aller Währungen um 100 Basispunkte angenommen.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursschwankungen verändern kann. Sowohl die Umsätze als auch die Einkäufe des Nanogate-Konzerns werden im Wesentlichen mit im Euroraum ansässigen Unternehmen getätigt. Ein wesentliches Währungsrisiko liegt dabei nicht vor.

Zum Abschlussstichtag bestehende Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, unterliegen Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 aufgrund wechselkursbedingter Umrechnungsdifferenzen.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändern kann. Ein Zinsänderungsrisiko liegt im Nanogate-Konzern vor allem bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von über einem Jahr vor.

Aus dem Risiko sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ein sogenanntes „Fair-Value-Risiko“. Dies bedeutet, dass die beizulegenden Zeitwerte in Abhängigkeit der Zinssätze des Kapitalmarkts schwanken. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten besteht ein Cashflow-Risiko, da die künftigen Zinszahlungen ansteigen können.

Eine Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis unserer variabel verzinslichen Finanzinstrumente zum Jahresende 2016 durchgeführt. Eine hypothetische Veränderung dieser Zinssätze ab 1. Januar 2016 um 100 Basispunkte bzw. 1 Prozentpunkt pro Jahr hätte zum 31. Dezember 2016 bei einer Erhöhung ein um TEUR 354 höheres Ergebnis sowie bei einer Verminderung ein um TEUR 359 niedrigeres Ergebnis zur Folge gehabt.

Ziele des Kapitalmanagements

Die Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherung der Liquidität und somit die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts verbunden mit einer adäquaten Verzinsung des Eigenkapitals. Auf Basis des Finanzkonzepts der Nanogate AG überprüft der Vorstand regelmäßig verschiedene Kennzahlen zur Kapitalausstattung des Unternehmens. Wichtige Kennzahlen sind insbesondere der Verschuldungskoeffizient, der Verschuldungsgrad (statisch und dynamisch) sowie die Eigenkapitalquote. Zur Zielerreichung trägt hierbei die Reduzierung der Kapitalkosten ebenso bei wie die Optimierung der Kapitalstruktur und der Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit.

Die Wertansätze des Eigenkapitals sowie der Finanzverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	65.823	51.286
Anteil am Gesamtkapital	42,1%	41,4%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	46.093	41.870
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17.085	11.072
Summe Finanzschulden	63.178	52.942
Anteil am Gesamtkapital	40,4%	42,7%
Gesamtkapital	156.424	123.849

Risikomanagement

Aufgrund der anhaltend guten Markt- und Branchensituation im Bereich „Hochleistungsflächen“ ist die Chancen- und Risikopolitik insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltig profitablen Wachstums ausgerichtet. Frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen sind hierbei erforderlich.

Im Nanogate-Konzern besteht das Risikomanagement aus einer Reihe ineinander verzahnter Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme. Diese umfassen alle Bereiche des Unternehmens einschließlich der Beteiligungsgesellschaften und werden kontinuierlich an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst. Das Risikomanagement ist untrennbarer Bestandteil der wertorientierten Konzernführung und in die Managementsysteme des Konzerns eingebunden. Ziel ist es hierbei, größtmögliche Transparenz und Planbarkeit für das Management zu schaffen. Der Nanogate-Konzern identifiziert so innerhalb des Konzerns Chancen und Risiken bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen und strebt an, Risiken im Voraus zu vermeiden.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgliedert in die Bewertungskategorien dargestellt.

Finanzinstrumente in der Bilanz zum 31.12.2016	Kredite und Forderungen	Erfolgswirkung zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	Erfolgswirkung zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
2016	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen, nicht im Konzernabschluss einbezogen*)	-	-	55	-	-	-
Ausleihungen	999	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.777	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.739	-	-	-	-	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	22.578	-	-	-	-	-
Insgesamt	36.093	-	55	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-	37.137	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-

Finanzinstrumente in der Bilanz zum 31.12.2016	Kredite und Forderungen	Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Zur Veräuße- rung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögens- werte	Andere finanzielle Verbindlich- keiten zu Anschaf- fungskosten	Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten
2016	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	4.198	10.229
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	7.524	-
Insgesamt	-	-	-	-	48.859	10.229

*) bewertet hilfsweise at cost gem. IAS 39.46 c

Finanzinstrumente in der Bilanz zum 31.12.2015	Kredite und Forderungen	Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Zur Veräuße- rung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögens- werte	Andere finanzielle Verbindlich- keiten zu Anschaf- fungskosten	Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten
2015	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen, nicht im Konzernab- schluss einbezogen*)	-	-	84	-	-	-
Ausleihungen	920	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	1	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	999	-	30	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.726	-	-	-	-	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	22.743	-	-	-	-	-
Insgesamt	30.388	1	114	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlich- keiten	-	-	-	-	38.267	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	27
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	1.036	4.831
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	5.192	-
Insgesamt	-	-	-	-	44.495	4.858

*) bewertet hilfsweise at cost gem. IAS 39.46 c

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, z. B. durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zu Grunde gelegt.

Für die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen. Im Falle variabel verzinslicher Finanzverbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte den bei-

zulegenden Zeitwerten. Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden auf Basis der am Abschlussstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten unter Zugrundelegung zugänglicher Marktinformationen ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert festverzinslicher Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Diskontierung erfolgt auf der Basis der am Abschlussstichtag gültigen Zinssätze.

Die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	Buchwert zum 31.12.2016	beizulegender Zeitwert zum 31.12.2016	Buchwert zum 31.12.2015	beizulegender Zeitwert zum 31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten	37.137	37.343	38.267	38.578

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungsstufen im Sinne des IFRS 13 (sogenannte „Fair-Value-Hierarchie“). Die in der Tabelle dargestellten Bewertungsstufen sind wie folgt definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachteten Marktdaten beruhen.

2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Summe Vermögenswerte	-	-	-	-
Schulden				
Finanzielle Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Bedingte Gegenleistung	-	-	-10.229	-10.229
Summe Schulden	-	-	-10.229	-10.229

2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Derivative Finanzinstrumente	-	1	-	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	30	30
Summe Vermögenswerte	-	1	30	31
Schulden				
Finanzielle Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Bedingte Gegenleistung	-	-	-4.831	-4.831
Derivative Finanzinstrumente	-	-27	-	-27
Summe Schulden	-	-27	-4.831	-4.858

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) stellt sich saldiert wie folgt dar.

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Saldo)		
Nettobuchwert aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 1.1.	-4.801	-4.738
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	-8.138	-
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	473	-
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	1.237	-63
<i>davon zum Bilanzstichtag gehaltene Verm.werte / Verb.</i>	<i>1.237</i>	<i>-63</i>
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	-	-
<i>davon zum Bilanzstichtag gehaltene Verm.werte / Verb.</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
Umgliederungen / Umkategorisierungen	1.000	-
Nettobuchwert aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 31.12.	-10.229	-4.801

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den Finanzierungserträgen bzw. -aufwendungen erfasst.

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien stellt sich wie folgt dar.

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Kredite und Forderungen	-564	-217
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert finanzielle Vermögenswerte	-	-2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-30	-25
Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	-	-
Andere finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	-1.449	-1.759
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.271	-64
Insgesamt	-772	-2.067

Die Zinsaufwendungen für Finanzinstrumente belaufen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 1.646 (Vj. TEUR 1.662); die Zinserträge betragen TEUR 22 (Vj. TEUR 47).

Die Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 638 (Vj. TEUR 283). Die Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die zur Veräußerung verfügbar sind, beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 30 (Vj. 25 TEUR).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bezüglich der Bilanzierung von Finanzinstrumenten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sowie Textziffer „26. Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

31. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 beträgt TEUR 10.794 (Vj. TEUR 12.344). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Anstieg von zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellten Werkzeugaufträgen zurückzuführen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird zahlungsbezogen ermittelt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2016 auf TEUR -11.854 (Vj. TEUR -9.620). Die Erhöhung des Cashflow aus Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass innerhalb des Geschäftsjahres 2016 im Gegensatz zum Vorjahr Auszahlungen für den Erwerb vollkonsolidierter Tochterunternehmen (TEUR -4.570) angefallen sind, während die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen rückläufig waren.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird zahlungsbezogen ermittelt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 895 (Vj. TEUR 2.223).

Bezüglich der Zusammensetzung des Finanzmittelfonds wird auf die Ausführungen in Textziffer „21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ verwiesen.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Nanogate-Konzerns während des Geschäftsjahres darzustellen. Es werden drei Bereiche unterschieden: die laufende Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Ermittlung des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Ertragsteuern um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle sowie um dem Investitions- bzw. dem Finanzierungsbereich zuzuordnende Geschäftsvorfälle. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird ebenso wie der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nach der indirekten Methode, das heißt durch Gegenüberstellung der Bruttoein- und -auszahlungen, ermittelt.

32. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nanogate-Konzern hat im Rahmen der Geschäftstätigkeit Betriebsmittel durch den Abschluss von Leasingverträgen angeschafft, die sich im Wesentlichen auf Gebäude und Anlagen beschränken. Im kleineren Umfang fallen hierunter auch Leasingverhältnisse für Kfz sowie Hard- und Software.

Die vertraglichen Verpflichtungen (Operating-Leasingverhältnis) des Nanogate-Konzerns gegenüber Dritten stellen sich zum 31. Dezember 2016 wie folgt dar.

31.12.2016	Fälligkeit			
	bis 1 Jahr	2 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverhältnis Gebäude	3.102	11.420	5.955	20.477
Sonstige Miet- / Leasingverhältnisse	576	332	4	912
Bestellobligo	9.588	-	-	9.588
	13.267	11.752	5.959	30.977

Im Vorjahr (31. Dezember 2015) stellten sich die vertraglichen Verpflichtungen (Operating-Leasingverhältnisse sowie Bestellobligo) des Nanogate-Konzerns gegenüber Dritten wie folgt dar.

31.12.2015	Fälligkeit			
	bis 1 Jahr	2 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverhältnis Gebäude	2.376	8.214	5.067	15.658
Sonstige Miet- / Leasingverhältnisse	1.201	411	12	1.624
Bestellobligo	6.217	-	-	6.217
	9.794	8.626	5.080	23.499

Bei der Ermittlung der Laufzeiten sonstiger finanzieller Verpflichtungen wurde für die unbefristeten Miet- und Leasingvereinbarungen von den frühestmöglichen Kündigungsfristen ausgegangen.

Innerhalb des Geschäftsjahres 2016 ergaben sich Zahlungen aus Leasing- und Untermietverhältnissen gemäß IAS 17.35, die in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurden, in Höhe von TEUR 2.852 (Vj. TEUR 2.630).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bezüglich der Bilanzierung von Operating-Leasingverhältnissen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

33. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen enthalten Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen für immaterielle Vermögenswerte, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Laufzeiten für die eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnisse bewegen sich zwischen 3 und 6 Jahren. Die den einzelnen Vereinbarungen zugrunde gelegten Zinssätze betragen zwischen 2,9 % und 7,2 % p. a. Der Ausweis der Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen erfolgt innerhalb der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Für die bestehenden Leasingverhältnisse wurden in Teilen Kauf- bzw. Verlängerungsoptionen zum Ende der vertraglichen Laufzeit vereinbart. Vorzeitige Auflösungen der Verträge sind generell nicht vorgesehen. Für Teile der eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnisse bestehen Andienungsrechte.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen (Barwert) untergliedern sich nach deren Restlaufzeit wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.214	2.305
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	7.678	6.258
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	723	219
	11.615	8.782

Die Mindestleasingzahlungen aus den eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnissen stellen sich zum Abschlussstichtag des aktuellen Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wie folgt dar.

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.357	2.631
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	7.563	6.109
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	620	203
	11.540	8.943
abzüglich noch nicht realisierte Zinsaufwendungen	-855	-770
zugänglich Leasingrestverbindlichkeit	929	609
Barwert der zu leistenden Mindestleasingzahlungen	11.615	8.782

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden:

Bezüglich der Bilanzierung von Finanzierungsleasingverhältnissen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

34. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2016

Im Januar 2017 schloss der Nanogate-Konzern den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Jay Plastics, einer Division des US-Konzern Jay Industries, ab (Closing). Mit dem Erwerb erweitert der Nanogate-Konzern den Marktzugang, erhält eigene Produktionskapazitäten in Nordamerika und stärkt das Technologie-Portfolio. Das Unternehmen ist in den USA ein führender Spezialist für die hochwertige Veredelung von Kunststoffoberflächen und -komponenten. Überdies verfügt das Unternehmen über umfassendes Know-how bei der Metallisierung von Oberflächen (PVD-Technologien) sowie bei Beleuchtungssystemen. Als integrierter Anbieter deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung der Komponente bis zur Produktion ab. Zu den Kunden zählen namhafte US-Automobilkonzerne und -zulieferer sowie Hersteller aus Japan und Südkorea. Über die Automobilbranche hinaus ist Jay Plastics in weiteren Branchen, beispielsweise der Haushaltsgeräte-Branche, aktiv. Das bisherige Management wird auch künftig das Unternehmen führen. Der Nanogate-Konzern hat überdies für seine neue Tochtergesellschaft einen Beirat eingerichtet. Im Rahmen der Transaktion wurde Jay Plastics aus dem bisherigen Mutterkonzern Jay Industries herausgelöst und firmiert nunmehr als Nanogate Jay Systems LLC.

Ebenfalls im Januar vollzog der Nanogate-Konzern die Übernahme der noch ausstehenden Anteile an seiner Tochtergesellschaft Nanogate PD Systems GmbH. Die Nanogate AG hatte im Jahr 2012 zunächst 35 Prozent an dem Kunststoffspezialisten übernommen und seitdem die Beteiligung angesichts der guten wirtschaftlichen Entwicklung sukzessive aufgestockt. Die Tochtergesellschaft wird bereits vollständig konsolidiert.

35. Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer des Nanogate-Konzerns innerhalb des Geschäftsjahres 2016 bzw. innerhalb des Vorjahres ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	2016	2015
Gewerbliche Arbeitnehmer	499	414
Angestellte	198	158
	697	572
Auszubildende	18	14
	715	586

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer wurde unter Berücksichtigung des Zeitpunkts der erstmaligen Vollkonsolidierung neu zum Konsolidierungskreis hinzugekommener Tochtergesellschaften zeitanteilig ermittelt. Die Vorstände wurden nicht in die Ermittlung der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer miteinbezogen.

Zum Abschlussstichtag beschäftigte der Nanogate-Konzern insgesamt 776 gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte (Vj. 593 gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte) sowie 22 Auszubildende (Vj. 17 Auszubildende).

36. Unternehmenszusammenschlüsse

Mehrheitlicher Erwerb der Walter Goletz (jetzt: Nanogate Goletz Systems) GmbH, Kierspe (75 %)

Mit notarieller Beteiligungsvereinbarung erwarb die Nanogate AG Anfang April 2016 im Rahmen eines Share Deals 75 % der Geschäftsanteile der Walter Goletz GmbH, einem Oberflächenspezialisten aus Kierspe (NRW) und indirekt 75 % der Geschäftsanteile an der Goletz Medical GmbH, gleichfalls mit Sitz in Kierspe (NRW). Mit Eintritt der vereinbarten Vollzugsbedingungen am 18. Mai 2016 hat die Nanogate AG ab diesem Zeit-

punkt beherrschenden Einfluss über die Walter Goletz GmbH, Kierspe, und über die Goletz Medical GmbH, Kierspe („Goletz-Gruppe“) erlangt. Die Unternehmen waren infolgedessen ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss der Nanogate AG einzubeziehen. Zwecks erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte eine Neubewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag.

Aufgrund der vertraglichen Gestaltung geht der Vorstand davon aus, dass eine Vollkonsolidierung ohne Ausweis von Minderheitsanteilen sachgerecht ist. Eine entsprechende Kaufpreisverbindlichkeit für die juristisch noch nicht übertragenen Anteile von 25 % wurde passiviert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Goletz-Gruppe stellen sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung wie folgt dar.

<i>Unternehmenserwerb Goletz-Gruppe</i>	
<i>Die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen: (per 30.4./1.5.2016)</i>	Beizulegender Zeitwert (für 100 % Anteile)
	TEUR
Firmenwert	12.306
Patente/Technologie/Know-how	800
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	63
Sachanlagen	2.156
Vorräte	2.375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	3.963
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
Latente Steueransprüche	72
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	22.068
Steuerverbindlichkeiten	-460
Sonstige Rückstellungen	-790
Finanzverbindlichkeiten	-2.433
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	-1.809
Latente Steuerschulden	-226
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	-7.111
Erworbenes Reinvermögen	14.957
Kaufpreis	14.957
davon durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	4.500
davon Eigenkapitalinstrumente	2.319
davon Kaufpreisverbindlichkeiten	8.138

Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet im Wesentlichen nicht separierbare Synergien bei Verwaltungsprozessen, Fachwissen der Mitarbeiter sowie Kosteneinsparungen im Vertriebsbereich und ist steuerlich voll abzugsfähig. Die direkt der Akquisition zurechenbaren Kosten des Erwerbs von 75 % betragen TEUR 328. Diese wurden ergebniswirksam als Aufwand erfasst. Im Rahmen der Akquisition sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (TEUR -70) zugegangen, die den Auszahlungsbetrag gemäß Konzern-Kapitalflussrechnung für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen um TEUR 70 erhöhten.

Bei dem eingesetzten Eigenkapitalinstrument handelt es sich um 75.008 ausgegebene Stammaktien der Nanogate AG. Der beizulegende Zeitwert der Stammaktien, der einen Teil der für den Erwerb der Goletz-Gruppe übertragenen Gegenleistung darstellt, wurde anhand des öffentlich notierten Kurses zum Ausgabezeitpunkt der Aktien ermittelt.

Bei den angesetzten Kaufpreisverbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Gegenleistungen in Höhe von TEUR 4.334 für zukünftige Zahlungen

an die vormaligen Anteilseigner der Goletz-Gruppe für die erworbenen 75 % der Anteile sowie in Höhe von TEUR 3.804 für die juristisch noch nicht übertragenen Anteile von 25 %. Sofern das erworbene Unternehmen in den Jahren 2016 bis 2019 ein vertraglich definiertes erzieltes durchschnittliches EBITDA erreicht, wird der Kaufpreis bis zu einem nicht diskontierten Maximalbetrag von TEUR 8.500 nach oben angepasst. Der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Gegenleistung wurde mit dem diskontierten Erwartungswert in Höhe von TEUR 8.138 angesetzt. Es handelt sich um eine Bewertung der dritten Bewertungsstufe der sogenannten „Fair-Value-Hierarchie“ im Sinne des IFRS 13 (vgl. bezüglich der Bewertungsstufen Textziffer „30. *Berichterstattung zu Finanzinstrumenten*“).

Einschließlich der Effekte aus der Kaufpreisallokation und den Integrationskosten hat die erworbene Gruppe bei der Nanogate AG vom Erwerbszeitpunkt bis zum 31. Dezember 2016 Umsatzerlöse von TEUR 12.498 und einen Nettogewinn von TEUR 350 beigetragen. Wäre die Goletz-Gruppe bereits zum 1. Januar 2016 vollkonsolidiert worden, wären in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Nanogate AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 18.803 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 590 auszuweisen gewesen.

Mehrheitlicher Erwerb der Nanogate Jay Systems LLC, Mansfield/Ohio, USA (80,01 %) nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016

Im Januar 2017 schloss der Nanogate-Konzern den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Jay Plastics, einer Division des US-Konzern Jay Industries, ab (Closing). Zu diesem Zeitpunkt hat der Nanogate-Konzern beherrschenden Einfluss erlangt und das Unternehmen ist infolgedessen ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss der Nanogate AG einzubeziehen. Die erworbene Beteiligung firmiert nunmehr als Nanogate Jay Systems LLC.

Mit dem Erwerb erweitert der Nanogate-Konzern den Marktzugang, erhält eigene Produktionskapazitäten in Nordamerika und stärkt das Technologie-Portfolio. Der Kaufpreis für 80,01 Prozent der Anteile beträgt USD 57.436.604,12. Hiervon wurden USD 14.402.753,76 in Nanogate-Aktien bezahlt. Die damit verbundene Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde im Januar 2017 umgesetzt, so dass sich das Grundkapital um 382.947,00 Euro auf 4.167.125,00 Euro, entsprechend eingeteilt in 4.167.125 Aktien, erhöhte. Die jungen Aktien sind erst ab dem Geschäftsjahr 2017 gewinnberechtig. Die Kaufvereinbarung für Jay Plastics enthält im Rahmen eines Stufenmodells für die Übernahme der noch ausstehenden Anteile erfolgsabhängige Komponenten. Im Falle des Erwerbs der ausstehenden Anteile und unter Berücksichtigung der erfolgsabhängigen Komponenten können sich hieraus weitere Kaufpreisbestandteile ergeben.

Zwecks erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgt eine Neubewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten in Höhe der neu erworbenen Anteile im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt Januar 2017. Die Kaufpreisallokation war zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen. Dies begründet sich in erster Linie in der Komplexität der Transaktion. Diese ist ein sog. Carve-out. Das heißt, es wurden aus einer bestehenden Gesellschaft wesentliche Bestandteile in Form von Anlagevermögen, Produkten, Kundenbeziehungen etc. im ersten Schritt in eine neue Gesellschaft eingebracht, an der die Nanogate AG dann mittelbar 80,01 % erwarb. Aufgrund der Wesentlichkeit der Transaktion hat der Vorstand der Nanogate AG neben einer neutralen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die die Eröffnungsbilanz prüft, auch eine weitere große Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem Gutachten für die dem Erwerb zugrunde liegenden Kaufpreisallokation beauftragt. Diese Arbeiten sind bis zum heutigen Tage nicht final abgeschlossen. Daher können noch keine Angaben gemäß IFRS 3.B64 (e) und (h) bis (k) sowie (o) gemacht werden. Die Angabepflichten gemäß IFRS 3 B.64 (l) bis (n) sowie (p) und (q) sind nicht anwendbar.

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden der Nanogate Jay Systems LLC wird im Rahmen der Kaufpreisallokation im ersten Schritt vorläufig gem. IFRS 3.45 bis IFRS 3.47 erfolgen.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, so beurteilt der Nanogate-Konzern erneut, ob alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden korrekt identifiziert wurden. Des Weiteren überprüft der Nanogate-Konzern die Verfahren, mit denen die Beträge ermittelt worden sind. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens nach der Neubewertung noch immer die übertragene Gesamtgegenleistung, so wird der Unterschiedsbetrag ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Nanogate-Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss den Erwartungen zufolge profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Bezüglich der Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „14. Immaterielle Vermögenswerte“ verwiesen.

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen werden zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet und unter dem Posten „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ in der Konzern-Bilanz der Nanogate AG ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

37. Honorare des Abschlussprüfers

Für erbrachte Dienstleistungen der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, wurden die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Honorare aufwandswirksam erfasst.

	2016 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	148
Andere Bestätigungsleistungen	-
Steuerberatungsleistungen	-
Sonstige Leistungen	415
	563

38. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Gesamthöhe der Transaktionen mit nahestehenden Personen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt

	Übernahme von Vermögenswerten		Übernahme von Verbindlichkeiten		Erbrachte Dienstleistungen		Erlangte Dienstleistungen	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Tochterunternehmen - nicht konsolidiert	-	-	-	-	1.160	-	-	-

Zum Ende des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres waren die nachfolgend dargestellten Salden ausstehend.

	Verbindlichkeiten		Forderungen	
	2016	2015	2016	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Tochterunternehmen - nicht konsolidiert	-	56	1.249	216

Geschäftsvorfälle zwischen der Nanogate AG und ihren Tochtergesellschaften wurden innerhalb des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016, mit Ausnahme der Nanogate Teknoloji AS, Istanbul (Türkei), und der Nanogate Technologies Inc. (Delaware, USA), im Zuge der Konsolidierung vollständig eliminiert und sind daher nicht Bestandteil dieser Anhangangabe.

Weitere Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen, die nicht im Konsolidierungskreis erfasst sind, bestanden innerhalb des Geschäftsjahres 2016 nicht. Wesentliche Geschäftsvorfälle mit anderen Unternehmen bzw. nahestehenden Personen mit maßgeblichem Einfluss auf den Nanogate-Konzern ergaben sich innerhalb des Geschäftsjahres 2016 ebenfalls nicht.

Von den Organen der Nanogate AG gehaltene Aktien und Aktienoptionen

Zum Abschlussstichtag des aktuellen Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wurden von den Organmitgliedern die nachfolgend aufgelisteten Aktien und Aktienoptionen an der Nanogate AG direkt oder indirekt gehalten.

	31.12.2016		31.12.2015	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Vorstand				
Michael Jung	6.824	43.741	18.724	21.541
Daniel Seibert	-	23.550	150	10.000
Ralf M. Zastrau	56.400	49.059	56.400	21.559
Aufsichtsrat				
Oliver Schumann	8.175	-	7.175	-
Dr. Farsin Yadegardjam	10.000	-	9.375	-
Klaus-Günter Vennemann	2.500	-	2.500	-
Dr. Clemens Doppler	1.000	-	-	-
Sebastian Reppegather	-	-	-	-
Hartmut Gottschild	2.000	-	2.000	-

Die von den Aufsichtsräten gehaltenen Aktien bzw. Aktienoptionen wurden von den Organmitgliedern privat erworben.

Bezüge des Vorstandes

Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes im Sinne des § 315a HGB in Verbindung mit § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB betragen während des Geschäftsjahres als kurzfristige Leistungen insgesamt TEUR 934. Zu diesen Bezügen in Form von Fixum, Tantiemen, betrieblicher Altersversorgung

und Kfz-Nutzung kamen darüber hinaus Sachbezüge aus den von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsprogrammen in Höhe von insgesamt TEUR 12 hinzu. Des Weiteren wurden weitere langfristig fällige Leistungen in Höhe von TEUR 602 gewährt.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die IFRS verlangen von allen Unternehmen die Angabe von Beziehungen zu nahestehende Personen. Nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 sind solche, die die Nanogate AG beherrschen, gemeinsam mit anderen Unternehmen beherrschen oder auf die Nanogate AG maßgeblichen Einfluss ausüben. Ebenso gelten Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen als der Nanogate AG nahestehend sowie bei Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen diese auch im Verhältnis zueinander. Gleiches gilt auch für nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften. Nahestehend sind darüber hinaus das Management in Schlüsselpositionen, dessen nahe Familienangehörige sowie Unternehmen, die von dieser Personengruppe beherrscht, gemeinsam beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden.

39. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft

Herr Oliver Schumann, Bad Soden,
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Geschäftsführer bei Capital Dynamics GmbH

Herr Dr. Farsin Yadegardjam, Roßdorf,
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorstand bei EVP Capital Management AG

Herr Klaus-Günter Vennemann, Waldring (Österreich),
Unternehmensberater,

Herr Dr. Clemens Doppler, Heidelberg,
Managing Partner beim HeidelbergCapital Private Equity Fund, Heidelberg

Herr Hartmut Gottschild, Aalen, Unternehmensberater

Frau Katrin Wehr-Seiter, Bad Homburg,
Geschäftsführerin BIP Investment Partners S.A. (bis 29. Juni 2016)

Herr Sebastian Reppgather,
Düsseldorf, Vorstand der Luxempart S.A. (seit 29. Juni 2016)

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beläuft sich für das Geschäftsjahr 2016 auf insgesamt TEUR 153 (Vj. TEUR 114). Es handelt sich wie im Vorjahr ausschließlich um kurzfristig fällige Leistungen.

Vorstand

Herr Ralf M. Zastrau, Saarbrücken, Vorsitzender des Vorstandes/CEO

Herr Michael Jung, Riegelsberg, COO

Herr Daniel Seibert, Rüsselsheim, CFO

Quierschied, den 10. April 2017

Nanogate AG



Ralf M. Zastrau
Vorsitzender
des Vorstandes/CEO



Michael Jung
Vorstand/COO



Daniel Seibert
Vorstand/CFO

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den von der Nanogate AG, Quierschied, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, 10. April 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Witsch
Wirtschaftsprüfer

Dr. Zabel
Wirtschaftsprüfer

HGB-Einzelabschluss im Überblick

Nanogate AG

Bezogen auf die Nanogate AG (nach HGB, Angaben in TEUR)

	2016	2015
Umsatz	6.594	3.748
Gesamtleistung	7.916	6.188
Rohertrag	6.523	5.084
Ergebnis vor Steuern	4.511	-2.055
Jahresergebnis	4.132	-2.060
Bilanzsumme	101.190	78.363
Bilanzgewinn	5.356	1.596
Eigenkapital	64.088	47.599
Eigenkapitalquote (in %)	63,3	60,7
Liquide Mittel	12.017	13.332
Dividende in Euro*	0,11	0,11

* Vorschlag für 2016

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 erreichte der Konzern wiederum eine positive Geschäftsentwicklung. Umsatz und operatives Ergebnis (EBITDA) sowie der Jahresüberschuss stiegen auf ein neues Rekordniveau. Gleichwohl belastete der Mittelaufwand für die Umsetzung der Wachstumsstrategie Phase5 weiterhin das Ergebnis der Nanogate AG als Muttergesellschaft mit ihren zahlreichen Holding- und Service-Funktionen. Dazu zählen beispielsweise Kosten für die internationale Markterschließung, umfassende M&A-Aktivitäten und das Business Development. Diese besonderen Belastungen hat die Muttergesellschaft aus Transparenzgründen überwiegend allein getragen und darauf verzichtet, fallweise Tochtergesellschaften entsprechend einzubeziehen. Hinzu kam ein erheblicher Mittelaufwand für neue Technologien und zusätzliche Kapazitäten, der von den operativ tätigen Tochtergesellschaften getragen wurde und der aufgrund der Konsolidierung daher letztlich auch die Muttergesellschaft belastet. Das operative Ergebnis im Jahresabschluss nach HGB ist davon erheblich belastet. Diese Entwicklung ist zudem auf steigende Kosten angesichts zusätzlicher Aufgaben der Holding, die aufgrund des stark steigenden Geschäftsvolumens ihre Strukturen und Prozesse optimiert hat, eine erwartungsgemäß schwächere Entwicklung von Tochtergesellschaften sowie Transaktions- und Integrationskosten für externes Wachstum zurückzuführen. Das Jahresergebnis hingegen beläuft sich nach Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften an den Mutterkonzern auf 4,1 Mio. Euro (Vj. -2,1). Angesichts der insgesamt erfreulichen operativen Konzern-Entwicklung, der weiterhin guten Perspektiven und der Finanzstärke des Konzerns schlagen der Vorstand und der Aufsichtsrat vor, unverändert eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie auszuschütten. Damit möchte Nanogate seine Aktionäre weiterhin am Erfolg beteiligen. Trotz der Ausschüttung bleibt der finanzielle Spielraum für die anstehenden Expansions-schritte gewahrt. Der Konzern wird somit seine Wachstumsstrategie wie angekündigt fortsetzen und erwartet für 2017 einen Umsatz- und Ergebnissprung. Die gute Geschäftsentwicklung im zurückliegenden Jahr mit einem deutlichen Umsatzanstieg und einem gestiegenen Jahresüberschuss bestätigt diesen Kurs.

Adressen:

Nanogate AG
Zum Schacht 3
D-66287 Quierschied-Göttelborn, Deutschland
Telefon: +49 (0)6825-9591-0
Fax: +49 (0)6825-9591-852
E-Mail: info@nanogate.com
www.nanogate.com
http://twitter.com/nanogate_ag

Ansprechpartner Investor Relations
WMP Finanzkommunikation GmbH
Christian Dose
Telefon: +49 (0)69-5770300-0
Fax: +49 (0)69-5770300-10
E-Mail: nanogate@wmp-ag.de

Der Geschäftsbericht der Nanogate AG ist erhältlich in Deutsch und Englisch.
Die deutsche Fassung ist rechtlich verbindlich.

Impressum:

Verantwortlich: Nanogate AG
Redaktion: WMP Finanzkommunikation GmbH
Gestaltung &
Produktion: IDEEN! Netzwerk und Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH
Fotos: Nanogate AG
© Autor: Brian A. Jackson, Bild-ID: 19741115, istockphoto.com
© Autor: Inna Kovalenko, Bild-ID: 52262200, fotolia.de
© Autor: Olivier Le Moal, Bild-ID: 44198823, fotolia.de
© Autor: ostap25, Bild-ID 87641928, fotolia.de
© Autor: gagilas photo, Bild-ID: 130623727, gettyimages.de



NEUE FREIHEITEN FÜR KREATIVE

A WORLD OF NEW SURFACES

Mit innovativen Oberflächentechnologien neue Materialkonzepte realisieren und Grenzen beim Design überschreiten. Mit Kreativität und Hightech perfekte Klassiker wie beispielsweise die „Meister Chronometer“ von Junghans schaffen.



Nanogate AG

Zum Schacht 3, 66287 Quierschied-Göttelborn, Germany
Telefon: +49 (0)6825-9591-0, Fax: +49 (0)6825-9591-852

E-Mail: info@nanogate.com

www.nanogate.com